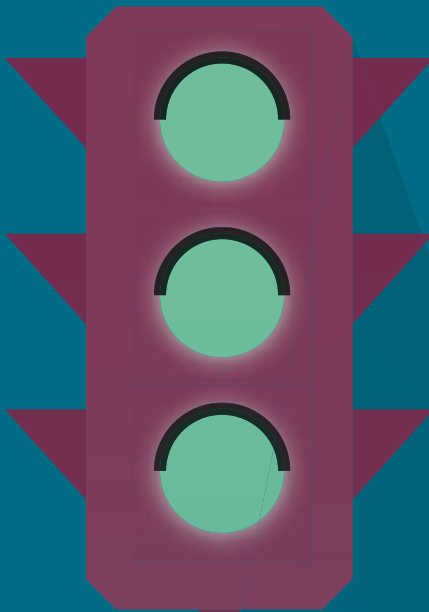




WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 16 Heilkunst braucht Sprachkunst _ Fünf Jahre Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL
- 19 Warum die ärztliche Freiberuflichkeit ein hohes Gut ist _ Serie „Junge Ärzte“
- 24 Geburtshilfe _ Gut aufgestellt für die Zukunft?
- 26 Rente im Ausland, Steuern im Inland _ Ärzteversorgung informiert
- 32 Komplikationen in der Adipositaschirurgie _ Gutachterkommission

„Grüne Welle“ mit Insulin lispro Sanofi®



- + Wirtschaftlichkeit dank Rabattverträgen mit allen GKV*en*
- + Kein AMNOG-Verfahren
- + Qualität – Made in Germany

Erfahren Sie mehr auf www.lispro.de

SANOFI 



* Erstattung für 100 % der GKV-Versicherten durch langfristige Verträge, die den Rabatt auf den in der IFA-Lauertaxe gelisteten Preis sichern, gewährleistet. Stand 11/2018.

Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone. Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche. Insulin lispro Sanofi® SoloStar® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen. Wirkstoff: Insulin lispro. **Zusammensetzung:** 1 ml enthält 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin lispro. Sonstige Bestandteile: m-Cresol, Glycerol, Dinatriumhydrogenphosphat 7 H₂O, Zinkoxid, Wasser für Injektionszwecke, Salzsäure 36 % und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern mit Diabetes mellitus, die Insulin für die Aufrechterhaltung eines normalen Glukosehaushaltes benötigen. Ebenfalls angezeigt bei Ersteinstellung des Diabetes mellitus. **Gegenanzeigen:** Hypoglykämie, Überempfindlichkeit gegen Insulin lispro oder sonstigen Bestandteil. **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:** Umstellung auf anderen Insulintyp/-marke/-ursprung nur unter strenger ärztlicher Überwachung, Gleichzeitige Behandlung mit oralen Antidiabetika gegebenenfalls anpassen. Bei unzureichender Dosierung oder Abbruch der Behandlung Hyperglykämie und diabetische Ketoazidose möglich. Lange Diabetesdauer, intensivierete Insulintherapie, diabetische Neuropathie, Betablocker oder Wechsel von Insulin tierischen Ursprungs zu Humaninsulin können Warnsymptome einer Hypoglykämie verschleiern. Bei verstärkter körperlicher Aktivität oder Ernährungsumstellung, Krankheit oder seelischer Belastung kann Dosis-Anpassung erforderlich sein. Unbehandelte hypo- oder hyperglykämische Reaktionen können zu Bewusstlosigkeit, Koma oder zum Tod führen. Bei Kombination mit Pioglitazon Herzinsuffizienz möglich, besonders bei Patienten mit Risikofaktoren. Bei Verschlechterung der kardialen Symptome Pioglitazon absetzen. Metacresol kann allergische Reaktionen hervorrufen. Funktionsstörungen der Insulinpumpe oder Anwendungsfehler können zu Hyperglykämie, hyperglykämischer Ketose oder diabetischen Ketoazidose führen. **Nebenwirkungen:** Häufigste Nebenwirkung jeder Insulinbehandlung ist Hypoglykämie. Schwere Hypoglykämien können zu Bewusstlosigkeit und im Extremfall zum Tod führen. Häufig (1/100-1/10) lokale allergische Reaktionen mit Hautrötungen, Schwellungen oder Juckreiz an der Injektionsstelle. Sie verschwinden gewöhnlich innerhalb weniger Tage bis weniger Wochen von selbst. Systemische Allergie selten (1/10.000-1/1.000), aber potentiell gefährlicher, kann Hautausschlag am ganzen Körper, Kurzatmigkeit, keuchenden Atem, Blutdruckabfall, schnellen Puls oder Schwitzen hervorrufen, kann lebensbedrohlich sein. Gelegentlich (1/1.000-1/100) Lipodystrophie an Injektionsstellen. Ödeme, vor allem bei Behandlungsbeginn oder Änderung der Behandlung zu Verbesserung der Blutzuckereinstellung. **Verschreibungspflichtig. Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main. Stand:** April 2018 (SADE.I.L1.17.06.1738(2))

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.



Herausgeber:

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aekwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: ©didesign – Fotolia.com



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de

Neue Versorgungsebene, neue Probleme?

Reform der Psychotherapeuten-Ausbildung wirft Fragen auf

Auf der an Reformen nicht armen Agenda des Bundesgesundheitsministers steht 2019 auch die Ausbildung der Psychotherapeuten. Mit dem „Psychotherapeutenausbildungsreformgesetz (PsychThAusbRefG)“ sollte eine „eigenständige, fundierte und attraktive Ausbildung“ entstehen, gab der Minister laut Zeitungsberichten zu Protokoll. Ob das funktioniert, ist keineswegs sicher. Ziemlich sicher ist hingegen, dass eine reformierte Psychotherapeutenausbildung Spahnscher Couleur vor allem die Entstehung einer eigenen Versorgungsebene fördert. Eine Ebene mehr – und sicher wird auch sie nicht ohne die leider nur zu gut bekannten Schnittstellenprobleme daherkommen. Ob solch eine Reform am Ende den Patienten nutzt? Eher fördert sie die Unüberschaubarkeit unseres Gesundheitssystems.

Dass der Bedarf an psychotherapeutischen Leistungen groß ist, steht außer Frage. Psychische Erkrankungen nehmen zu – welche Rolle dabei beispielsweise das Wegbrechen von althergebrachten Beziehungs- und Familiengefügen und das schwächer werdende Basisvertrauen junger Menschen in die eigene Zukunft spielen, ließe sich lange diskutieren. Beides weist jedoch darauf hin, dass sich psychische Erkrankungen keineswegs isoliert betrachten lassen.

Genau dies droht jedoch mit einer reformierten Psychotherapeuten-Ausbildung. Nach drei Jahren Bachelor- und zwei Jahren Master-Studium sollen staatliche Prüfung und Approbation zeigen, dass der Absolvent in der Lage ist, Patienten eigenständig zu behandeln. Modellhaft soll zudem erprobt werden, die Ausbildung auf das Veranlassen psychopharmakologischer Maßnahmen zu erweitern. Der Deutsche Ärztetag hat bereits im vergangenen Jahr vor derartigen Plänen gewarnt. Sie fördern die Beschränkung auf einen eng umrissenen Bereich, wo vielmehr der verstärkte Austausch mit Ärztinnen und Ärzten und die Bündelung der jeweiligen Kompetenzen gefragt ist. Denn im Dialog von Psychotherapeuten und Somatikern ist es leichter, psychosomatische Probleme angemessen im Sinne des Patienten anzugehen. Die dafür wichtigen Querverbindungen und Vernetzungen werden den Psychotherapeuten neuen Stils jedoch fehlen.

Der Gedanke einer ganzheitlichen Patientenversorgung bleibt nicht nur bei diesem Gesetzesvorhaben, sondern auch beim Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) auf der Strecke. Es



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

zeichnet sich ebenfalls dadurch aus, dass es die Patientenversorgung unter dem Dogma scheinbarer Zeitersparnis durch die Beteiligung weiterer Akteure zergliedert. Nebenbei bemerkt: Hat überhaupt irgendjemand zur Kenntnis genommen, dass die Vermittlung von Facharztkontakten durch den behandelnden Hausarzt – wenn dies medizinisch angezeigt ist – seit jeher in der Regel gut funktioniert? Für Patienten, die psychotherapeutische Hilfe suchen, sieht das TSVG Regeln für eine gestufte Versorgung vor. Das dürfte für nicht wenige Menschen zu einer Zugangs-Barriere werden und diskriminiert sie im Vergleich zu anderen Patienten.

Das TSVG wird in einem Gesundheitssystem, das unter chronischem Ressourcenmangel leidet, nichts ausrichten. Es verwundert nicht, dass kein Blatt Papier zwischen Politik und Krankenkassen passte, als es darum ging, von Ärzten noch mehr und noch flexiblere Sprechstunden zu fordern. Dass viele Kolleginnen und Kollegen schon seit Langem mehr anbieten und längst am Limit arbeiten, wurde geflissentlich ignoriert.

Staatlich verordnete Überstunden? In Ungarn haben derartige Pläne Demonstranten im Dezember zu Tausenden auf die Straße getrieben. Hierzulande hingegen regt eine solche Idee außer den unmittelbar Betroffenen niemand mehr auf. Unter dem Vorwand, die Patientenversorgung zu retten, soll tief in die Organisation der einzelnen Arztpraxis hineinregiert werden. Das TSVG überschreitet damit eine rote Linie. Es wird nicht die letzte sein – in Berlin stehen die Zeichen „in bester Tradition“ des GKV-Versorgungsstärkungsgesetzes auch 2019 nach wie vor deutlich auf „Staatsmedizin“.

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 16 **Heilkunst braucht Sprachkunst**
Fünf Jahre Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL

KAMMER AKTIV

- 19 **Warum die ärztliche Freiberuflichkeit ein hohes Gut ist**
Serie „Junge Ärzte“
- 20 **Beitragsveranlagung hat begonnen**
Ärztkeamberbeitrag bis 1. März entrichten
- 23 **ÄKWL kritisiert Reformpläne für Studienplatzvergabe**
Windhorst: „Wir wollen ein Studium für patientenorientierte Versorgung“
- 24 **Geburtshilfe: Gut aufgestellt für die Zukunft?**
Workshop der ÄKWL unter Ministeriums-Beteiligung
- 26 **Rente im Ausland, Steuern im Inland**
So vermeiden Rentner Ärger mit dem Finanzamt

FORTBILDUNG

- 25 **Fortbildungspunktekonto der ÄKWL im neuen Design**
Responsive Gestaltung für komfortable Nutzung

VARIA

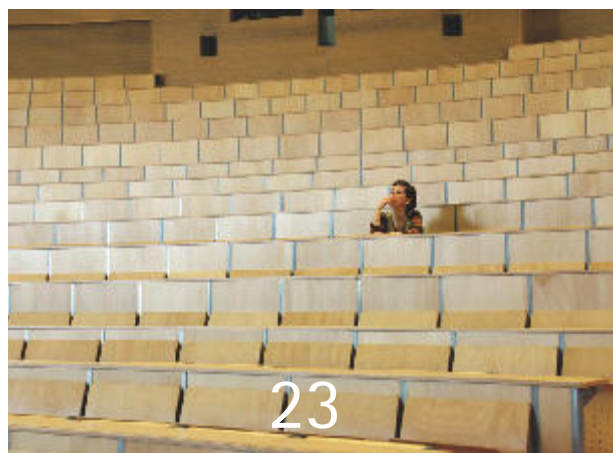
- 28 **Telemedizin und Präsenzmedizin ergänzen einander**
Noch sind viele Fragen offen
- 30 **Impuls zum Helfen über das Studium bewahren**
Neuer Medizinstudiengang an der Universität Witten/Herdecke

PATIENTENSICHERHEIT

- 32 **Komplikationen in der Adipositaschirurgie**
Aus der Arbeit der Gutachterkommission

INFO

- 05 **Info aktuell**
- 34 **Leserbrief**
- 35 **Persönliches**
- 36 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 66 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



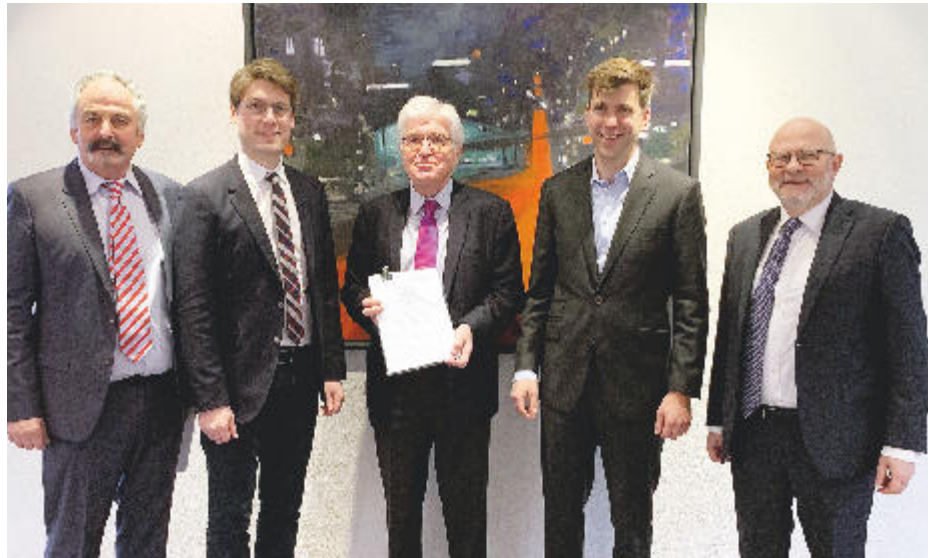
GEMEINSAMES PROJEKT MIT FIEGE LOGISTIK

Ärzteversorgung errichtet neuen Verwaltungssitz am Hafen in Münster

Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) errichtet gemeinsam mit dem westfälischen Logistikdienstleister Fiege neue Bürogebäude am Hafen in Münster. Die ÄVWL verlagert ihren Sitz damit von der Scharnhorststraße in den Bereich des Stadthafens I und bleibt ihren westfälischen Wurzeln treu.

Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe ist seit ihrer Gründung im Jahr 1960 in Münster ansässig. Das derzeitige Verwaltungsgebäude stammt aus den 1990er-Jahren. „Wir möchten die Zukunftsfähigkeit unseres wachsenden Versorgungswerkes sichern. Unser Bürogebäude erfüllt bei Weitem nicht mehr alle Anforderungen hinsichtlich Kapazität, technischer Ausstattung sowie Energieeffizienz“, erklärt Prof. Dr. Ingo Flenker, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der ÄVWL.

An der Südseite des Stadthafens entstehen künftig auf knapp 8000 Quadratmetern in Partnerschaft mit dem Unternehmen Fiege in zwei Bauabschnitten zwei unabhängige Gebäudeeinheiten. Dabei werden qualitativ hochwertige Bürogebäude mit hohem architektonischen Anspruch entwickelt. „Die ÄVWL wird gemeinsam mit Fiege einen Architekturwettbewerb ausrufen. Unser Ziel ist es, ein adäquates Konzept für die Gestaltung



Vertreter von Fiege, der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe und der Stadtwerke Münster als vorheriger Grundstückseigentümer bei der Unterzeichnung des Grundstückskaufvertrages: (v. l. n. r.) Dr. Günter Kloos, stv. Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der ÄVWL, Philipp Bienbeck, Leiter Stabsabteilung Recht, Immobilien, Versicherungen der Stadtwerke Münster, Prof. Dr. Ingo Flenker, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der ÄVWL, Jan Fiege, Managing Director Real Estate bei Fiege, Christian Mosel, Hauptgeschäftsführer der ÄVWL. Foto: ÄVWL

der Büroeinheiten zu finden“, ergänzt Christian Mosel, Hauptgeschäftsführer der ÄVWL. Die Ärzteversorgung hofft, 2022 die Arbeit im neuen Gebäude aufnehmen zu können.

Fiege wird in den neuen Bürogebäuden seine digitalen Geschäftseinheiten bündeln. „Wir

arbeiten mit Hochdruck an den innovativen Themen, die einen Einfluss auf unser Kerngeschäft haben werden. Dazu haben wir in den vergangenen Jahren einige Geschäftseinheiten gegründet, diese sollen jetzt noch enger zusammenarbeiten“, sagt Felix Fiege, Vorstand der Fiege Gruppe. ■

MINISTERIUM FÜR ARBEIT, GESUNDHEIT UND SOZIALES NRW

Handlungskonzept zu Essstörungen veröffentlicht

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat erstmalig spezifische Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der Prävention und der Hilfen bei Essstörungen veröffentlicht. „Essstörungen treffen junge Menschen oft in der Pubertät oder im frühen Erwachsenenalter und damit in einer besonders sensiblen Lebensphase. Hier gilt es, frühzeitig den Weg in Beratungs- und Behandlungsstrukturen zu eröffnen. Dabei ist die Verzahnung der unterschiedlichen Akteure vor Ort von großer Bedeutung. Ziel ist es, ihnen mit dem vorliegenden Konzept nicht nur Handlungsempfehlungen zu geben, sondern sie insbesondere für eine stärkere Vernetzung der Strukturen zu sensibilisie-

ren“, erklärt Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, „Nordrhein-Westfalen ist das erste Bundesland, das ein solches Handlungskonzept veröffentlicht.“

Das Handlungskonzept Essstörungen ist eine Weiterentwicklung vorhandener Ansätze. Es stellt ein sektoren- und fachübergreifendes Vorgehen sowie eine frühzeitige Beratung und Behandlung in den Mittelpunkt.

Das Handlungskonzept kann über den Broschürenservice des MAGS als Printpublikation bestellt oder direkt heruntergeladen werden unter: <https://www.mags.nrw/broschueren-service> ■

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

■ Kombinierte hormonale Kontrazeptiva – Dienogest/Ethinylestradiol: Risiko für venöse Thromboembolien



SYMPOSIUM

„Respektlos, aggressiv, gewalttätig: Helfer in Not!“

Freitag, 8. März 2019,
15.00 – 19.00 Uhr

Ärztehaus Münster
Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Die Bandbreite reicht von respektlosem, aggressivem Auftreten bis hin zu Bedrohungen und tätlichen Angriffen: Ärztinnen und Ärzte sehen sich ebenso wie andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen immer häufiger in Ausübung ihrer Arbeit mit Gewalt konfrontiert, die von Patienten und deren Umfeld ausgeht. Ärzte und medizinisches Fachpersonal in Klinik und Praxis, Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst – sie alle beklagen gleichermaßen ein Klima wachsender Gewaltbereitschaft. Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Sie bringt Helfer in Not – und darf weder toleriert noch akzeptiert werden!

Im Gegenteil: hier heißt es „klare Kante“ und null Toleranz zeigen. Ärztinnen und Ärzte müssen offen über das Problem zunehmender Gewalt reden. Im Rahmen des Symposiums werden deshalb Betroffene über ihre Erfahrungen berichten, Best Practice-Beispiele werden zeigen, wie man mit Gewalt in Klinik, Praxis und Rettungsdienst umgehen kann. Und nicht zuletzt sollen auch folgende Fragen thematisiert werden: Wie lässt sich das Problem konkret in Zahlen fassen, welche Wege gibt es, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, welche Möglichkeiten und Grenzen hat der Rechtsstaat bei der Strafverfolgung? Handelt es sich bei Gewalt in der Gesellschaft überhaupt um ein neues Phänomen oder ist es keineswegs neu, nur von wachsender Brisanz?

Das Symposium soll Betroffene und Beteiligte sowie Fachleute aus Wissenschaft, Forschung und Rechtspflege zusammenbringen. Gemeinsam soll das Phänomen „Gewalt gegen Gesundheitsberufe“ genauer untersucht und darüber diskutiert werden, wie Ärztinnen und Ärzte anstelle einer bloßen Reaktion auf Gewalt gezielt und aktiv gegensteuern können.



Begrüßung und Einführung

- Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Bernd Schnäbelin, Leiter des Referats Rettungswesen, Rehabilitation im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW

Moderiertes Gespräch

Umgang mit Gewalt in Klinik, Praxis und Rettungsdienst: Erfahrungen und Best Practice

- Dr. med. Karlheinz Fuchs, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Kreis Steinfurt
- Susanne Hinzen, Leitung des Qualitätsmanagements am Agaplesion Allgemeinen Krankenhaus Hagen
- Hannelore König, 1. Vorsitzende geschäftsführender Vorstand des Verbandes medizinischer Fachberufe e. V.
- Dr. med. Hans Werner Kottkamp, Chefarzt Zentrale Notaufnahme Evangelisches Klinikum Bethel

Moderation: Dr. med. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Forschungsprojekt „Gewalt gegen Einsatzkräfte der Feuerwehren und Rettungsdienste in Nordrhein-Westfalen“

- Marvin Weigert, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kriminologie, Kriminalpolitik und Polizeiwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum

Präventionskampagne „Gewalt geht gar nicht!“ des Deutschen Feuerwehrverbandes

- Dr. Mjigan Percin, Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Feuerwehrverbandes

Strafrechtlicher Schutz und Strafverfolgung: eine juristische Einordnung

- Matthias Thissen, Staatsanwalt, Generalstaatsanwaltschaft Hamm

Podiumsdiskussion

Gewalt in der Gesellschaft: ein neues Phänomen oder ein Phänomen mit wachsender Brisanz?

- Dr. med. Karlheinz Fuchs
- Bernd Schnäbelin
- Uwe Thieme, Leitender Polizeidirektor, Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW
- Dr. med. Theodor Windhorst
- Prof. Dr. rer. nat. phil. habil. Andreas Zick, Direktor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung und Professor für Sozialisation und Konfliktforschung an der Universität Bielefeld

Moderation: Dr. phil. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie A) anerkannt.

Anmeldungen bitte per E-Mail an ly@aekwl.de oder per Fax an 0251 929-272224.



SPENDENAKTION

Ärztammer-Mitarbeiter erfüllen Weihnachtswünsche von Senioren

50 schön verpackte Weihnachtsgeschenke übergaben Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, und Personalleiterin Barbara Isa am 20. Dezember 2018 an Andrea Moraldo und Gisela Winkler vom Verein LichtBlick Seniorenhilfe e. V. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kammer hatten die Päckchen zusammengestellt, um damit Menschen in Münster, die von Altersarmut betroffen sind, eine Freude zu machen.

Erstmals hatte die Ärztekammer Westfalen-Lippe in diesem Jahr zwei Weihnachtsbäume in ihrem Gebäude an der Gartenstraße mit Wunschzetteln versehen. Diese enthielten Wünsche von Seniorinnen und Senioren aus Münster, die von Altersarmut betroffen sind und vom Verein Seniorenhilfe LichtBlick e. V. begleitet werden. „Die Idee, Menschen in einer schwierigen Lebenssituation eine Freude zu machen, wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gut aufgenommen. Innerhalb von wenigen Stunden waren alle Wunschzettel vergeben“, erklärte Dr. Theodor Windhorst. Die Entscheidung, etwas für Seniorinnen und Senioren zu tun, sei bewusst getroffen worden: „In Arztpraxen und Krankenhäusern begegnen wir oft alten Menschen,

deren Rente nicht einmal für die nötigen Medikamente reicht. Doch gerade diese Menschen werden bei Spendenaktionen leider oft vergessen.“

Dem konnte Andrea Moraldo nur zustimmen: „Auch in Münster steigt die Zahl der Menschen, die im Alter ihren Lebensunterhalt kaum oder nur mit großen Anstrengungen bestreiten können, und das, obwohl sie ihr Leben lang gearbeitet haben. Unser Verein leistet hier schnelle und unbürokratische Hilfe.“ Die Weihnachtspakete der Ärztekammer erfüllten demnach auch keine außergewöhnlichen Wünsche, sondern enthielten Dinge des täglichen Bedarfs wie Mützen und Schals, Handschuhe oder Kosmetika. Auch kleine Luxusartikel wie Pralinen, Wein oder Gutscheine für Bücher, Cafés oder Läden gehörten dazu.



Der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst (Mitte), Ärztekammer-Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Michael Schwarzenau, Personalleiterin Barbara Isa (l.) und Sachbearbeiterin Verena John (r.) übergaben 50 Geschenke für Seniorinnen und Senioren an Andrea Moraldo (2. von links) und Gisela Winkler (Mitte) von LichtBlick Seniorenhilfe e. V. Foto: mch

„Wir freuen uns sehr, dass wir einigen Menschen mit diesen kleinen Aufmerksamkeiten das Weihnachtsfest verschönern können“, resümierte Dr. Windhorst.

EINLADUNG

7. Forum Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen Lippe

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt Interessierte zum 7. Forum Weiterbildung ein.

Termine:

PADERBORN

Dienstag, 19. Februar 2019, 17.00 Uhr
Frauen- und Kinderklinik St. Louise

MESCHÉDE

Dienstag, 19. März 2019, 17.00 Uhr
St. Walburga-Krankenhaus



Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten anrechenbar.

Die Teilnahme am 7. Forum Weiterbildung ist kostenfrei.

Um schriftliche Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin wird gebeten: graetz@aeqwl.de oder per Fax an 0251 929-272302

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Birgit Grätz, Ressort Weiterbildung
Tel. 0251 929-2302



Die Ärztekammer Westfalen-Lippe sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit (Job-Sharing ist möglich) einen

Facharzt (m/w/d)

im Ressort Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Im Ressort Qualitätssicherung sind vielfältige Aufgaben gebündelt:

- Wir setzen als Teil der Geschäftsstelle qs-nrw die externe Qualitätssicherung in Krankenhäusern in Westfalen-Lippe um. In diesem Bereich werden in naher Zukunft neue Aufgaben auf uns zukommen.
- Unsere Zertifizierungsstelle ÄKzert® führt Zertifizierungen nach diversen Standards durch und ist für die DIN 9001 von der DAkkS akkreditiert. Unter anderem werden die im Krankenhausplan ausgewiesenen Brustzentren im Auftrag des Gesundheitsministeriums NRW zertifiziert.
- Wir führen die Qualitätssicherung Hämotherapie inklusive der Qualitätssicherung im Bereich hämatopoetische Stammzelltransplantation in stationären Einrichtungen und Praxen durch.
- Wir sind für die Qualitätssicherung in der Reproduktionsmedizin zuständig.
- Das Ressort übernimmt regelmäßig Referententätigkeiten in Kursen zum Qualitätsmanagement und gesundheitspolitischen Themen.
- Wir sind der Sitz der Ärztlichen Stellen nach Röntgen- und Strahlenschutzverordnung.

Ihre Aufgaben:

Ihr Einsatz ist im Bereich externe Qualitätssicherung und Zertifizierungen geplant. Sie werden u. a. medizinische Arbeitsgruppen moderieren, im Dialog mit Kliniken und Praxen stehen und nach Erreichen der Qualifikation für ÄKzert® als Auditor tätig werden.

Wir bieten Ihnen

eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit guter Infrastruktur, große Gestaltungsmöglichkeiten in Ihrem Arbeitsbereich, gleitende Arbeitszeit, Ferienbetreuung für Ihre Kinder, attraktive Möglichkeiten, sich durch gezielte Fortbildung persönlich und beruflich weiterzuentwickeln sowie eine Vergütung nach dem TV-Ä/VKA.

Sie passen gut zu uns, wenn Sie

- sich durch die vielfältigen, abwechslungsreichen Aufgaben angesprochen fühlen.
- bereit sind, neue Fähigkeiten zu erwerben.
- gerne eigenverantwortlich arbeiten.
- in ein motiviertes Team mit flachen Hierarchien Ihre Kreativität einbringen wollen.

Für nähere Informationen steht Ihnen Barbara Isa, Leiterin der Personalabteilung der AKWL, unter der Telefonnummer 0251 929-2014 zur Verfügung. Für fachliche Auskünfte zur Stelle erreichen Sie die Leitung des Ressorts Qualitätssicherung, Dr. Hans-Joachim Bucker-Nott, unter 0251 929-2600 und Dr. Andrea Gilles unter 0251 929-2620.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 10.02.2019 an:

Ärztekammer Westfalen-Lippe

– Personalabteilung –

Gartenstraße 210 – 214

48147 Münster

oder gerne auch per E-Mail an: bewerbung@aeowl.de

NRW-STATISTIK

Gesundheitsdaten

Jede der 18.865 Arztpraxen in Nordrhein-Westfalen war 2016 rein rechnerisch für 939 Menschen zuständig. Im ländlichen Raum betreuen die Arztpraxen laut einer Studie des Statistischen Landesamtes im Schnitt mehr als dreimal so viele Einwohner wie in städtischen Gebieten.

Neben diesen Daten stellte Hans-Josef Fischer, Präsident des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen, im Dezember 2018 weitere statistische Ergebnisse zur Gesundheit und Gesundheitsversorgung in NRW vor. Fischer führte aus, dass 13,8 Prozent der NRW-Bevölkerung 2017 angaben, krank gewesen zu sein und dass die Gesundheitsausgaben in NRW im Jahr 2016 bei 4344 Euro pro Kopf lagen. Außerdem hat jedes NRW-Krankenhaus 2017 rein rechnerisch 13.400 Patienten behandelt und bei 14,5 Prozent der Patienten in NRW-Krankenhäusern wurden 2017 Krankheiten des Kreislaufsystems diagnostiziert.



ZERTIFIZIERUNGSSTELLE
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE




DIN ISO 9001
Rehaeinrichtungen SGB IX
KPQM
Perinatalzentren

Die Zertifizierungsstelle
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für das Gesundheitswesen

Tel. 0251 929-2601 | info@aeowl.de

KOSTENLOSES ANGEBOT DER ÄRZTEKAMMER

Neue Online-Stellenbörse erleichtert das Suchen und Finden von Weiterbildungsstellen

Seit dem 01.01.2019 gibt es – jetzt online – im Serviceportal der Ärztekammer Westfalen-Lippe (<https://portal.aekwl.de>) die neu gestaltete, kostenlose Stellenbörse Allgemeinmedizin.

Jetzt haben Sie die Möglichkeit, als Weiterbildungsleiter eine Stellenanzeige oder als Weiterbildungsassistent ein Stellengesuch einfach, schnell und papierlos online einzustellen und jederzeit zu bearbeiten.

Im Rahmen eines Freitextes ist es zudem möglich, Besonderheiten Ihrer Praxis oder, bei einem Stellengesuch, Angaben zu Ihrem Weiterbildungsstand darzustellen. Weitere Angaben und Wünsche, wie z. B. der Beschäftigungsumfang (Weiterbildung in Teilzeit),

können per Mausklick angezeigt werden. Sie können dazu selbst entscheiden, ob Ihre Anzeige nur für Portalmitglieder nach Anmeldung oder auch für nicht registrierte Nutzer im öffentlichen bzw. anonymen Bereich des Portals sichtbar ist. Die Stellenbörse ist zu finden im Serviceportal der ÄKWL unter dem Menüpunkt „Kammerservice“.



Sie haben noch keinen Zugang zum Serviceportal der ÄKWL? Sie können das zur Freischaltung eines Zugangs notwendige Einmalpasswort auf der Startseite des Portals anfordern („Neues Einmalpasswort zur Freischaltung anfordern“). Aus Sicherheitsgründen wird dieses ausschließlich auf dem postalischen Weg versandt.

Um weiterhin Sicherheitsrisiken zu vermeiden, ist die vollständige Nutzung des Online-Portals ausschließlich mit der jeweils aktuellsten Version eines Browsers möglich. Unterstützt werden die Browser Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge und Apple Safari. Nähere Informationen finden Sie in den Systemvoraussetzungen unter dem Menüpunkt „Hilfe“.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an das Team der Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung/Allgemeinmedizin unter 0251 929-2343 oder per Mail an kosta@aeakwl.de wenden.

© nomius - Fotolia.com

VERANSTALTUNG

Praxisgestaltung | Kooperation 12. Informationsveranstaltung für Vertragsärzte

Wann? Mittwoch, 27. Februar 2019
15.15 Uhr – 19.30 Uhr

Wo? Ärztehaus, Gartenstr. 210–214,
48147 Münster, 2. Etage,
Raum Westfalen-Lippe

THEMEN:

- **Arztrecht kompakt – Aktuelle Rechtsprechung für die Arztpraxis**
Vera Keisers, Rechtsanwältin, Kanzlei am Ärztehaus
- **Aktuelles zur Privatliquidation**
Brigitte Siebert und Jörg Matheis, Geschäftsführung PVS Westfalen-Nord
- **Veränderungen in der Arztpraxis gestalten: 7 Fehler, die man nicht machen sollte!**
Dr. Carsten von Blohn, PlanB GmbH

■ **Update Steuerrecht für die Arztpraxis**
Karin Henze, Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater, Wirtschaftsmediator, Fachberater für den Heilberufbereich (IFU/ISM gGmbH) Karin Henze Steuerberatung

■ **Praxisrisiko Betriebsunterbrechung – Ursache und Folgen**
Stefan Laukamp, Sachverständiger Frielingsdorf Consult GmbH

■ **Heilmittel – Verordnung und Prüfung**
Kathrin Tiemens, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

■ **Berufspolitischer Ausblick auf das Jahr 2019**
Dr. med. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Moderation:

- Michael Frehse, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Wirtschaftsmediator, Kanzlei am Ärztehaus
- Franz-Josef Gebker, Filialleiter Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 3 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar.

Die Veranstaltungsteilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen bis zum 17.02.2019

per Fax: 0251 270768899 (Kanzlei am Ärztehaus) oder
0521 9286190 (apoBank Münster)
per E-Mail: muenster@kanzlei-am-aerztehaus.de, filiale.muenster@apobank.de
online: www.apobank.de/seminare



LANDESGESUNDHEITSKONFERENZ

Demenz und andere psychische Erkrankungen: bessere Versorgung von Älteren gefordert

Die Landesgesundheitskonferenz (LGK) fordert eine bessere Versorgung von älteren Menschen mit Demenz und anderen psychischen Erkrankungen. Auf ihrer Tagung in Münster hat sie dazu im Dezember eine Entschließung verabschiedet. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der LGK ist demnach klar: Den betroffenen Menschen muss mehr soziale Teilhabe und Selbstständigkeit im Alltag ermöglicht werden. Hierfür müssten bauliche und materielle, aber auch soziale Barrieren weiter abgebaut werden.

Die Entschließung bildet eine Leitschnur für die Versorgung der betroffenen Menschen in Nordrhein-Westfalen. Sie unterstreicht die Bedeutung einer frühzeitigen Erkennung und Diagnostik psychischer Erkrankungen. Gerade bei älteren Menschen kann es schwierig sein, psychische Erkrankungen von kognitiven Einschränkungen im Rahmen normaler Altersungsprozesse zu unterscheiden.

Die LGK sieht die Notwendigkeit, Leistungen der Gesundheitsversorgung und der Pflege gemeinsam und integriert zu erbringen. Nur eine strukturierte Verzahnung der bestehenden Versorgungsstrukturen ermöglicht dies,



beispielsweise über die bisherigen zwölf Demenz-Servicezentren. Die Landesregierung beabsichtigt, diese gemeinsam mit den Verbänden der Pflegekassen inhaltlich weiterzuentwickeln zu zwölf regionalen Servicestellen Alter und Pflege. Die Landesinitiative Demenz-Service, von der bislang von Demenz Betroffene profitieren, soll zukünftig auch denjenigen zugutekommen, die durch Pflege- und Betreuungssituationen unmittelbar betroffen sind.

„Bei all dem dürfen wir nicht vergessen: Pflegenden Angehörigen leisten einen unverzichtbaren und häufig aufopfernden Beitrag zur Versorgung von älteren Menschen mit Demenz und anderen psychischen Erkrankungen. Uns muss gelingen, gerade sie im

Behandlungsprozess auf Augenhöhe einzu- binden“, ergänzte Minister Laumann. Er weist zudem darauf hin, dass beispielhafte Projekte, die dazu beitragen, dies umzusetzen, im Jahr 2019 mit dem Gesundheitspreis ausgezeichnet werden sollen.

In Nordrhein-Westfalen leben circa 3,7 Millionen Menschen im Alter ab 65 Jahren. Das entspricht etwa einem Fünftel der Bevölkerung. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko von kognitiven Einschränkungen und damit auch das Risiko, an einer Demenz zu erkranken: Während von den 65- bis 69-Jährigen knapp zwei Prozent aufgrund einer Demenz behandelt werden, liegt der Anteil bei Menschen ab 85 Jahren bei über 30 Prozent. Darüber hinaus ist jeder fünfte ältere Mensch von einer anderen psychischen Erkrankung, am häufigsten Depressionen, betroffen.

Die LGK tagt mindestens einmal im Jahr unter dem Vorsitz des Gesundheitsministeriums. Mitglieder sind unter anderem die Sozialversicherungsträger, die verfasste Ärzte- und Zahnärzteschaft, die Psychotherapeutenkammer, die Apothekerkammern und -verbände, die Krankenhausgesellschaft, Arbeitgeber und Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Kommunale Spitzen- sowie Landschaftsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge und des Patientenschutzes, Gesundheitliche Selbsthilfe und das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen. Die Entschließung der 27. Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen ist unter www.mags.nrw-abrufbar.

KAMMERSERVICE

MFA-Ausbildungsplatzborse

Wer einen freien Ausbildungsplatz zur/zum Medizinischen Fachangestellten besetzen möchte, kann dazu die Ausbildungsplatzborse der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Anspruch nehmen.

Unter www.aekwl.de/index.php?id=2736 können Stellenanbieter neben Informationen über ihre Praxis auch den gewünschten Schulabschluss oder Schlusselqualifikati-

onen, die sie von der Bewerberin/vom Bewerber verlangen, eintragen.

Unter www.aekwl.de/index.php?id=2735 erhalten Praxisinhaber und -inhaberinnen, die einen freien Ausbildungsplatz anbieten möchten, einen Überblick über bereits registrierte Bewerberinnen und Bewerber. Auch die Suche nach dem Wohnort der Bewerberinnen und Bewerber ist möglich. ■

Sprechstunde der Demenzbeauftragten

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde als Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen rund um das Thema Demenz zur Verfügung. Frau Oberfeld ist jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 erreichbar. ■

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



DSO
DEUTSCHE STIFTUNG
ORGANTRANSPLANTATION
Gesellschaft für
Innovative organische Organtransplantation

KG
N
W
K
O
R
P
O
R
A
T
I
O
N
F
Ü
R
I
N
T
E
N
S
I
V
M
E
D
I
Z
I
N
U
N
D
T
R
A
N
S
P
L
A
N
T
A
T
I
O
N
S
B
E
A
U
F
T
R
A
G
T
E
I
N
N
O
R
D
R
H
E
I
N
-
W
E
S
T
F
A
L
E
N
-
L
I
P
P
E



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE



EINLADUNG

Bedeutung der Organspende – was können wir in NRW tun?

Termin:

Dienstag, 26. Februar 2019
10.00 – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Haus der Ärzteschaft
Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf

PROGRAMM

10.00 Uhr Grußworte

- Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein
- Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW
- Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Jochen Brink, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

Wo stehen wir? – Entwicklung und aktuelle Zahlen zur Organspende

Dr. Ulrike Wirges, Geschäftsführende Ärztin der DSO-Region NRW

Rolle der Krankenhäuser bei der Organspende

Dr. Peter-Johann May, Referatsleiter Medizin der KGNW

Rolle der Transplantationsbeauftragten bei der Organspende

Dr. Gero Frings, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Akutschmerztherapie, St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort GmbH

Rolle der Pflege bei der Organspende

Sandra Mehmecke, B.A., M.A., Referentin für die Pflege im Krankenhaus, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) Nordwest e. V.

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Richtlinie der Bundesärztekammer zur Diagnostik des irreversiblen vollständigen Hirnfunktionsausfalls – immer noch problematisch?

Dr. Gabriele Wöbker, Chefärztin der Klinik für Intensivmedizin und Transplantationsbeauftragte, Helios Universitätsklinikum Wuppertal

Unterstützungsleistungen der DSO im Organspendenprozess

Daniel Schrader, DSO-Koordinator, Essen

Patientenverfügung und Organspende – Wunsch und Wirklichkeit

Dr. Doris Dorsel, M.A., LL.M., Referentin der Geschäftsführung der ÄKWL

14.20 Uhr Kaffeepause

14.40 Uhr Good Practice: Das Gespräch mit Angehörigen

- Dr. André Karger, MME, Oberarzt
- Dr. Stefan Meier, Oberarzt
- Stefanie Otten, Schauspielpatienten-Trainerin Universitätsklinikum Düsseldorf

DSO-Transplantcheck

Jens Holger Kraus, DSO-Koordinator, Essen

Möglichkeit eines IT-gestützten Reminders an Organspende

Dr. Andreas Sander, Medizinischer Geschäftsführer, Evangelisches Klinikum Niederrhein, Duisburg

16.15 Uhr Podiumsdiskussion:

Modelle für die Freistellung von Transplantationsbeauftragten

- LMR Dr. Heribert Müller, Gruppenleiter Krankenhauswesen im MAGS
- Dr. Gero Frings
- Dr. Peter-Johann May, M.A.
- Dr. Andreas Sander

Moderation:

Prof. Dr. Susanne Schwalen, Geschäftsführende Ärztin der Ärztekammer Nordrhein

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung ist mit 7 Fortbildungspunkten anerkannt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Fragen zur Veranstaltung beantwortet Veronika Maurer, Tel.: 0211 4302-2215.

Schriftliche Anmeldung unter:

veranstaltungen@aekno.de oder www.aekno.de

Kinderbetreuung

Kostenlose, qualifizierte Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 3–13 Jahren. Voranmeldung und Auskunft unter Tel.: 0211 4302-2540

Parkmöglichkeiten

Bitte beachten Sie, dass das Parken in der Tiefgarage des Hauses der Ärzteschaft nicht möglich ist.

WESTFÄLISCH-LIPPISCHES ÄRZTEORCHESTER

Vereinsgründung in Wolbeck

Nach vorbereitenden Proben im Oktober und November fand am 16.01.2019 die Gründungsversammlung des Vereins „Westfälisch-lippisches Ärzteorchester“ in der Rudi Fred Linke Galerie in Münster-Wolbeck statt. 19 Ärztinnen



Probe des Ärzteorchesters Foto: privat

und Ärzte wählten Dr. Eugen Engels, ehemaliger Hausarzt in Eslohe und Initiator dieses Projektes, zum 1. Vorsitzenden, Dr. Christian Männer, Hausarzt, Internist und Allergologe

aus Arnsberg, zum 2. Vorsitzenden und zum Finanzwart Prof. Dr. Dietrich Paravicini, ÄKWL-Vorstandsmitglied und ehemaliger Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Städtischen Klinikum Gütersloh. Als Beisitzer fungieren im erweiterten Vorstand

neben dem Dirigenten noch fünf aktive Mitglieder: Dres. Andreas Raffelsiefer, Christina Booms, Osama Shamia, Willy Wenner und Sigrid Köhler. Gemeinsam gingen die Gründungsmitglieder u. a. den Entwurf einer Satzung durch. Dieser sieht vor, dass alle Angehörigen eines medizinischen Berufes aktive Mitglieder werden können. In der Regel soll etwa sechsmal im Jahr an einem Samstag geprobt werden, wobei konzertnah Intensivproben stattfinden können. Die nächste Probe ist am Freitag, 22.03.2019, ab 18.30 Uhr und Samstag, 23.03.2019, ab 10.00 Uhr jeweils in der Freiherr-von-Ketteler-Schule in Warendorf. Ab Juni 2019 werden die Proben jeweils am Samstag im Stiftssaal der Stadt Fröndenberg stattfinden. Fest vereinbart sind bereits jetzt die Samstage 01.06. sowie 29.06., ganztägig ab 10.00 Uhr. Jeder, der Interesse an der aktiven Gestaltung symphonischer Musik hat, ist herzlich willkommen. Weitere Informationen: eugen-engels@t-online.de

CHARITÉ BERLIN

Goldene Doktorurkunde

Die Charité, die die Medizinischen Fakultäten in Berlin repräsentiert, ehrt seit vielen Jahren ihre Alumni, die vor 50 Jahren an der Charité promoviert haben, mit der Vergabe einer „Goldenen Doktorurkunde“. Auch in diesem Jahr soll es wieder im Rahmen eines großen Festaktes im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte eine solche Ehrung geben.

Leider ist der Kontakt zu so mancher Kollegin/manchem Kollegen verloren gegangen. Ärztinnen und Ärzte, die vor etwa 50 Jahren in Berlin promoviert haben oder jemanden kennen, für den das zutrifft, können sich deshalb

gern im Promotionsbüro der Charité – Universitätsmedizin Berlin melden:

Tel.: 030 450576-018/-016/-058.



ZERTIFIZIERUNGSSTELLE
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

■ Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen

■ Zertifizierung von ambulanten und stationären Rehaeinrichtungen nach SGB IX

■ Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL

■ Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie

■ Zertifizierung der NRW-Brustzentren

■ Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Im Monat Dezember haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

■ REZERTIFIZIERUNGSAUDIT
BRUSTZENTREN

Brustzentrum Köln-Frechen 10.12.2018
- Universitätsklinikum Köln
- St. Katharinen-Hospital Frechen

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT
BRUSTZENTREN

Brustzentrum Wuppertal 10.12.2018
- Bethesda Agaplesion Krankenhaus Wuppertal
- Helios Universitätsklinikum Wuppertal

■ ERSTZERTIFIZIERUNGSAUDIT NACH
DIN EN ISO 9001:2015

Praxis Dr. med. Peter von Zons, Neuss
20.12.2018

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT NACH DIN
EN ISO 9001:2015

Uniklinik Köln, Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs 17.12.2018

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982

Dr. Hans-Joachim
Bücker-Nott Tel. 0251 929-2980

Brustzentren: Ursula Todeskino
Tel. 0251 929-2984

Perinatalzentren: Uta Wanner
Tel. 0251 929-2983

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener
Tel. 0251 929-2981

Eine Liste auditierter Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar.

ERGEBNISSE DER UMFRAGE UNTER PFLEGEKRÄFTEN IN NRW

Mehrheit für Pflegekammer – NRW-Ministerium sagt Unterstützung zu

Minister Karl-Josef Laumann hat am 9. Januar die Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter den Pflegefachkräften in Nordrhein-Westfalen vorgestellt. Die Befragung sollte klären, ob und wenn ja, in welcher Form eine Interessenvertretung für die Pflege in Nordrhein-Westfalen gegründet werden soll.

86 Prozent der insgesamt 1503 Befragten wünschten sich grundsätzlich eine Interessenvertretung. 59 Prozent befürworteten ausschließlich die Gründung einer Pflegekammer, während sieben Prozent für einen Pflegering plädierten. 20 Prozent befürworteten sowohl die Errichtung einer Pflegekammer als auch eines Pflegerings. Acht Prozent haben sich gegen eine Interessenvertretung für die Pflege ausgesprochen. Sechs Prozent waren unentschieden.

„Die Entscheidung muss nun konsequent umgesetzt und die Pflegekammer zügig errichtet

werden. Mein Ziel ist es, dass der entsprechende Gesetzentwurf noch vor der Sommerpause im Landtag eingebracht wird“, erklärte Laumann. „Ich möchte die Kammer zu einer starken Stimme für die Pflege machen. Das funktioniert allerdings nur, wenn ihr wichtige Aufgaben nach dem Vorbild der Ärzte-



©Tyler Olson - Shutterstock.com

kammern übertragen werden. Ich hoffe dabei auf einen engen und intensiven Dialog mit den Pflegeverbänden. Denn: Nur eine starke Pflegekammer kann auf Augenhöhe mit den anderen Akteuren im Gesundheitswesen agieren.“

So soll die Kammer beispielsweise die Qualität der Pflege sichern, Standards für eine gute Berufsausübung festlegen und überwachen sowie Fort- und Weiterbildungsangebote entwickeln. „Wir werden den Aufbau der Pflegekammer finanziell mit fünf Millionen Euro unterstützen“, sicherte Minister Laumann zu. Langfristig finanziert sich die Kammer aus Gebühren und Beiträgen ihrer Mitglieder.

Der vollständige Ergebnisbericht der repräsentativen Befragung kann eingesehen werden unter: www.interestensvertretung-pflege.nrw.de



Lebens- und Gesundheitszentrum als Kapitalanlage Deutschlands Nr. 1, wenn es um Sicherheit und Rendite geht

Ein Investment mit 4 - 5 % Mietrendite und mindestens 20 Jahre Mietgarantie ohne Ausfallrisiko bietet Ihnen die Anlage in Apartments für betreutes Wohnen, Tagespflege oder stationärer Pflege. Neben der modernen Architektur, hochwertiger Ausstattung und einer hervorragenden Lage profitieren Sie und die Bewohner vor allem durch den exzellenten und professionellen Service.

Gleichzeitig sichern Sie sich und Ihren Angehörigen ein Vorbelegungsrecht.

Investieren Sie guten Gewissens und helfen Sie dringend benötigte Pflegeplätze zu schaffen.

Verbinden Sie soziales Engagement mit Sicherheit und Rendite.

Peter Harlos, der Experte für soziale Sachwertanlagen, zeigt Ihnen auf, wie Ihnen dieses erfolgreiche Sorglos-Konzept ohne Verwaltungsaufwand und ohne Mieterkontakt bei Vermögensaufbau oder -sicherung hilft.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin für eine Beratung und/oder Besichtigung:

05232-69 82 92 oder per Email an peterharlos@email.de

Peter Harlos Gerhart-Hauptmann-Straße 30 32758 Detmold



1. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

10 Jahre EVA –

für alle, die es sind und die es werden wollen

Samstag, 16. März 2019 von 9 bis 17.30 Uhr, Dortmund KVWL

Programm

9 Uhr	<p>Begrüßung Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden Dr. med. Klaus Reinhardt Elisabeth Borg</p> <p>Moderation Dr. med. Hans-Peter Peters</p>	<p>Vorstand der KVWL Vizepräsident der ÄKWL Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL</p>
9.15 bis 12.30 Uhr	<p>Vorträge Der Demenzkranke in der Hausarztpraxis Palliativmedizin – häusliche Sterbebegleitung Neues zu Heil- und Hilfsmitteln EVA – eine Ausbildung mit Perspektive – Strukturqualität und rationale Praxisorganisation – Versicherungs- und Haftungsfragen beim EVA-Einsatz – Einsatzfelder – Best Practice EVA/NäPa – Qualitätszirkel</p>	<p>Stefanie Oberfeld Dr. med. Regina Geitner Dr. med. Dominica Schroth Dr. med. Oliver Haas, Katja Haas Dr. Dr. med. Günter Lapsien</p>
12.30 bis 13.30 Uhr	<p>Mittagspause</p>	
13.30 bis 16.45 Uhr	<p>Seminare Injektions- und Infusionstechniken Basisseminar Impfen EKG/Spirometrie – Praxisworkshop Moderne Tapingverfahren in der Hausarztpraxis Refresherkurs „Hygiene in der Arztpraxis“ Refresherseminar Wundversorgung Englisch für den Praxisalltag</p>	<p>Ulrich Petersen Dr. med. Reinold Gross Michael Wendt Dr. med. Elmar Peuker Khang Vu Anke Westerberg Dr. med. Manfred Diensberg Thorsten Sonnenberg Dr. phil. Barbara Sixt</p>
16.45 bis 17.30 Uhr	<p>Abschlussplenum und Verlosung attraktiver Preise</p>	

Auskunft und detailliertes Programm:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL
Telefon: 0251 929 2207
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Teilnehmergebühren:
€ 99 Praxisinh. Mitglied der Akademie
€ 119 Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

CHORPROJEKT IN DORTMUND

Kontakt- und Probenadresse des Ärztechores Ruhr

Wie bereits in der Januar-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes berichtet, sucht Christian Dürich Sängerinnen und Sänger für einen Ärztechor, mit dem er im März und April 2020 W. A. Mozarts Requiem aufführen möchte. Einige interessierte Kolleginnen und Kollegen haben sich auf diesen Text hin bereits bei ihm gemeldet – und das, obwohl dort die falsche E-Mail-Adresse angegeben war. Der Hagener Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker und ausgebildete Kirchenmusiker nutzt für die Kon-

taktadresse des Ärztechores Ruhr auch den namensgebenden Fluss als Endung und verzichtet auf das Länderkürzel. Demnach lautet die Adresse, unter der man Christian Dürich erreichen kann: info@aerztechor.ruhr.

An diese Adresse können sich alle Angehörigen von Gesundheits- und Sozialberufen sowie fortgeschrittene Sängerinnen und Sänger anderer Berufsgruppen wenden, die Interesse haben, an dem Projekt teilzunehmen. Geprobt wird in zwei- bis dreimonatigem Abstand. Die



Proben sollen in der Regel nach einem Probenplan mithilfe von Übungs-CDs vorbereitet werden. Inzwischen steht außerdem der Ort fest, an dem am 9. und 10. März das erste Probenwochenende stattfinden soll: Lutherhaus der Ev. Friedenskirchengemeinde Castrop-Rauxel, Friedhofstr. 2a in 44581 Castrop-Rauxel. Weitere Informationen unter: www.aerztechor.ruhr

© dlyastokiv – Fotolia.com

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

Verkehrsmedizin –
Patientenaufklärung und Beratung

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

■ Grundlagen der Verkehrsmedizin – Fahrsicherheit, Fahreignung

Dr. med. Ulrich Dockweiler, Facharzt für Nervenheilkunde und Psychotherapeutische Medizin, Bielefeld

■ Rechtlicher Hintergrund, Fahrerlaubnisverordnung, Leitlinien, Schweigepflicht, § 34 Strafgesetzbuch (StGB), berufliche Aspekte, Arzthaftung

Dr. jur. Olav Freund, Rechtsanwälte Freund und Kaster, Verkehrsrecht, Lippstadt

■ Anlage 4 Fahrerlaubnisverordnung (FeV) –
Erkrankungen, Mängel, relevante Krankheitsbilder

Dr. med. Ulrich Dockweiler, Bielefeld

■ Medikamente, Alkohol, Drogen, Multimorbidität

Dr. med. Michael Huppertz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Ärtzl. Leiter der Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen, Bielefeld

■ Besonderheiten bei der Probenentnahme im forensischen Bereich (CTU)

Dr. rer. nat. Hans-Gerhard Kahl, Forensischer Chemiker GTFCh, Labor Krone, Bad Salzufen

■ Grundlagen von Screening/orientierende ärztliche Untersuchung nach Anlage 5 FeV

Dr. med. Ulrich Dockweiler, Bielefeld

■ Problematik der verkehrsmedizinischen Begutachtung

Dr. med. Ulrich Dockweiler, Bielefeld

Wissenschaftliche Leitung und Moderation:

Dr. med. Ulrich Dockweiler, Bielefeld

Termin: Mittwoch, 15. Mai 2019, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren:

Mitglieder der Akademie:	€ 20,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 30,00
Arbeitslos/Elternzeit:	€ 10,00
Studenten/innen:	kostenfrei

Hinweise:

Anrechnungsfähig auf das Modul 1 der curricularen Fortbildung „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV), Curriculum der Bundesärztekammer.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Information/Anmeldung

(bei Teilnahmemöglichkeit erfolgt keine schriftliche Rückmeldung):

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Postfach 40 67, 48022 Münster

Tel.: 0251 929-2207, Fax: 0251 929-272207

E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Online-Anmeldung:

www.akademie-wl.de/katalog



Heilkunst braucht Sprachkunst

Fünf Jahre Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL

von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

Wurde 2014 noch Neuland betreten, so kann mittlerweile ein Jubiläum begangen werden: Fünf Jahre liegen seit der ersten Fachsprachenprüfung im Ärztehaus in Münster zurück. Die ÄKWL hat inzwischen fast 5000 Fachsprachenprüfungen abgenommen. Mit dem neu entwickelten Prüfverfahren wurden Standards gesetzt. Die Prüfung ist fest im Aufgabenspektrum der ÄKWL etabliert.

Insbesondere vor dem Hintergrund fehlender Medizinstudi-
enplätze hat die Zahl aus dem
Ausland stammender Ärztinnen und
Ärzte in Westfalen-Lippe in den letz-
ten Jahren deutlich zugenommen.
Außerhalb der Ballungsräume wäre
die stationäre Versorgung in einzel-
nen Regionen von Westfalen-Lippe
ohne zugewanderte Ärztinnen und
Ärzte schon jetzt nicht mehr zu ge-
währleisten. Eine besondere Dynamik
hat diese Entwicklung seit 2012 mit
der Umsetzung des Anerkennungs-
gesetzes erhalten, das Ärztinnen und
Ärzten aus Ländern außerhalb der EU die Auf-
nahme einer Berufstätigkeit in Deutschland
wesentlich erleichtert. Schnell zeigte sich
jedoch, dass der neue Regelungsrahmen die
tatsächlichen Anforderungen des ärztlichen
Berufsalltags nicht im ausreichenden Maße
im Blick hatte, was auch im Hinblick auf die
sprachlichen Erfordernisse deutlich wurde.

Mit dem Ziel, eine tragfähige Grundlage für
eine erfolgreiche berufliche Integration zu
schaffen, wurden vom Gesundheitsministe-
rium daher die sprachlichen Anforderungen
angehoben und die Prüfung auf die Kammern
übertragen: Seit Anfang 2014 müssen nun-
mehr alle ausländischen Ärztinnen und Ärzte,
die bei den Bezirksregierungen in Arnsberg,
Detmold oder Münster eine Approbation be-
antragt haben, bei der ÄKWL eine Fachspra-
chenprüfung absolvieren. Seit Ende 2014 gilt
dies auch in Bezug auf die Erteilung einer Be-
rufserlaubnis.

Entsprechend den Vorgaben des Ministeriums
hat die ÄKWL ein praxisorientiertes Verfahren
entwickelt, in dem die Sprachkompetenz auf
unterschiedlichen Bezugsebenen unter Be-
weis gestellt werden muss. Aufhänger ist ein
simuliertes Anamnesegespräch. Die Prüfung
gliedert sich in drei jeweils 20-minütige Tei-
le: ein Arzt-Patienten-Gespräch, die schrift-
liche Dokumentation dieses Gesprächs und
ein anschließendes Arzt-Arzt-Gespräch¹. Die
Bewertung erfolgt strukturiert nach einheitli-
chen, gewichteten Kriterien.

Sich sprachlich als Arzt beweisen

Gefordert ist eine kompetente Sprachanwen-
dung im berufsspezifischen Kontext auf dem
sogenannten C1-Niveau². Was formal klingt,
heißt praktisch: Die zugewanderten Ärztinnen
und Ärzte müssen sich sprachlich flexibel und



Kompetenz und Reputation durch langjährige Erfahrung: Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Jahresbesprechung der „Prüfungskommission für die Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL“ am 12. November 2018 in Münster. Foto: kd

dynamisch in beruflichen Alltagssituationen
bewegen können. Die Sprachinhalte müssen
so verstanden und – mündlich wie schriftlich
– weitergegeben und erklärt werden können,
dass Missverständnisse vermieden werden,
Patientinnen und Patienten sprachlich empa-
thisch begegnet werden kann und ärztliche
Kolleginnen und Kollegen aus den Angaben
die medizinisch richtigen Schlussfolgerungen
ziehen können. Zu einer solchen berufsspezifi-
schen Sprachkompetenz gehören daher nicht
nur das Beherrschen medizinischer Termino-
logien, sondern auch das sprachlich sichere
Erfassen und Transferieren von geschilderten
Krankheitsverläufen und Unfallhergängen so-
wie Zustandsveränderungen und die über die
unmittelbare Leitsymptomatik hinausgehen-
den Aspekte wie Vorerkrankungen oder die
Familien- und Sozialanamnese.

Die Fachsprachenprüfung ist keine medizi-
nische Kenntnisprüfung. Sie erfordert aber
sprachlich ein Einlassen auf eine weitgehend
authentische berufsspezifische Kommuni-
kation. In dieser Hinsicht handelt es sich bei
der Fachsprachenprüfung auch um keine all-
gemeinsprachliche Prüfung mit auf die Be-
rufstätigkeit bezogenen Einsprengseln. Die
Erfahrungen aus den Prüfungen zeigen, dass
zuerst eine sattelfeste alltagsprachliche
Qualifikation gegeben sein muss. Nach
wie vor ist festzustellen, dass – trotz einschlä-
giger allgemeiner Sprachzertifikate – Kandi-
datinnen und Kandidaten Schwierigkeiten mit
sprachlich grundlegenden Aspekten haben,
bspw. Vokale und Umlaute zu unterscheiden
oder Zahlenangaben richtig zu verstehen. Erst
auf einem soliden alltagsprachlichen Fun-
dament kann die berufsspezifische Sprach-
qualifikation einfließen, in die Ärztinnen und
Ärzte als Dozenten eingebunden werden soll-
ten. Denn Kurse ausschließlich mit Dozenten,
die sich in ein oder zwei Wochenendsemi-

naren medizinische Terminologie beibringen
lassen und denen ansonsten der Kontakt in
ein authentisches Berufsfeld fehlt, helfen den
wenigsten Deutsch lernenden Ärztinnen und
Ärzten im Hinblick auf eine berufsspezifische
Sprachkompetenz tatsächlich weiter. In den
letzten Jahren sind in Westfalen-Lippe einige
gute Angebote entstanden, die diese Empfeh-
lung der ÄKWL umsetzen. Es existieren aber
auch weiterhin „Schnellkurse“, die ausländi-
schen Ärztinnen und Ärzten suggerieren, das
Ziel in kürzester Zeit erreichen zu können, was
nicht selten zu großen Frustrationen führt,
wenn der Erfolg sich dann doch nicht so rasch
einstellt.

Als sehr hilfreich haben sich in späteren Lern-
phasen auch sprachaktive Hospitationen – sei
es in einem Krankenhaus oder einer Praxis
– erwiesen. Getreu dem Motto „Reden lernt
man nur durch reden“ sollten sich auf die Prü-
fung vorbereitende Ärztinnen und Ärzte im
zulässigen Rahmen die Möglichkeit erhalten
und diese nutzen, sich mit Patienten auszu-
tauschen und bestimmte Sachverhalte im Kol-
legenkreis darzustellen. Ein positiv kritisches
Feedback unterstützt die im berufsspezifi-
schen Kontext Deutsch lernenden Ärztinnen
und Ärzte, ihre Sprachkompetenz realistisch
einzuschätzen. Hospitationen ohne ein sol-
ches herausforderndes Setting helfen hinge-
gen – so die Erfahrung – wenig. Sie verleiten
– auf beiden Seiten – zum Teil sogar zu Fehl-
einschätzungen des sprachlichen Vermögens.

¹ Unter dem Link aekwl.de/fachsprachenpruefung finden sich detaillierte Informationen zum Ablauf der Prüfung und zum Anmeldeverfahren. Dort kann auch ein aktuelles Informationsfaltblatt heruntergeladen werden.

² C1 ist das zweithöchste von insgesamt sechs Kompe-
tenzniveaus des vom Europarat initiierten Gemeinsamen
europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).



Prof. Dr. Dietrich Paravicini



Dr. Matthias Leyer



Georg Gärtner



Karin Müller



Dr. Heinrich Küpping



Dr. Ernst Radermacher

Auszeichnung für anhaltendes ehrenamtliches Engagement: Prof. Dr. Dietrich Paravicini, Dr. Matthias Leyer, Georg Gärtner und Karin Müller wurden vom Präsidenten der ÄKWL, Dr. Theodor Windhorst,

für die Abnahme von jeweils über 250 Fachsprachenprüfungen, Dr. Heinrich Küpping und Dr. Ernst Radermacher für die Abnahme von inzwischen jeweils über 500 Prüfungen geehrt.

Nicht zuletzt aus diesem Grund wird bei der ÄKWL Wert daraufgelegt, mit den Kandidatinnen und Kandidaten nach der Prüfung über ihre Stärken und auch über die Punkte, die gegebenenfalls sprachlich noch verbessert werden müssen, zu sprechen. In Fällen, in denen das Prüfungsziel noch nicht erreicht worden ist, bietet die ÄKWL, soweit dies gewünscht wird und das schriftliche Einverständnis vorliegt, einen telefonischen Austausch mit dem leitenden Arzt oder einem ärztlichen Mentor aus der Abteilung, in der hospitiert wird, über die auch dem Kandidaten dargestellten Punkte an, damit dort eine zielgerichtete Vorbereitung auf eine Wiederholungsprüfung in die Wege geleitet werden kann.

Prüfungserfolg als Ausweis berufsspezifischer Sprachkompetenz

Die Fachsprachenprüfungen werden jeweils von einem dreiköpfigen Ausschuss abgenommen, der aus Mitgliedern der „Prüfungskommission für die Fachsprachenprüfung“ besteht, die jährlich vom Vorstand der ÄKWL berufen wird. Vor fünf Jahren mit 24 Prüferinnen und Prüfern gestartet, gehören der Kommission aktuell 64 Mitglieder an. Neben 55 Ärztinnen und Ärzten sind auch Prüferinnen und Prüfer mit sprachwissenschaftlichem Hintergrund in die Prüfungskommission eingebunden. Drei Mitglieder besitzen dabei sowohl eine ärztliche als auch eine sprachwissenschaftliche bzw. philologische Qualifikation. Die Mitglieder der Kommission zeigen ungebrochenes Engagement und eine hohe Kontinuität in der Mitwirkung. Dr. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL, würdigte in der Jahresbesprechung der Prüfungskommission Ende vergangenen Jahres diesen Einsatz. Die Kommission stärke mit ihrer Arbeit die Bedeutung der Selbstver-

waltung und des Ehrenamts und habe sich Reputation weit über die Kammer hinaus erarbeitet. Durch die klare Orientierung an den vom Ministerium vorgegebenen Anforderungen sei die Bescheinigung aus Münster längst zu einem Qualitätsausweis geworden, der es den ausländischen Ärztinnen und Ärzten erleichtere, beruflich Fuß zu fassen. „Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Patientenschutz, zur Qualitätssicherung ärztlicher Tätigkeit und zur nachhaltigen Integration zugewanderter Kolleginnen und Kollegen“, so Dr. Windhorst. Er ehrte in der Jahresbesprechung auch im vergangenen Jahr wieder Kolleginnen und Kollegen für ihr ehrenamtliches Engagement im Rahmen der Fachsprachenprüfungen (siehe Kasten). Der Kreis der Prüferinnen und Prüfer, die mehr als 250 Prüfungen abgenommen haben, ist inzwischen auf 18 angewachsen. Darunter können sieben Prüferinnen und Prüfer mittlerweile sogar Teilnahmen an über 500 Prüfungen vorweisen.

Von 2014 bis Ende 2018 wurden von der Prüfungskommission genau 4800 Fachsprachenprüfungen durchgeführt. Die ÄKWL ist damit nach wie vor die Ärztekammer, die bundesweit die meisten Fachsprachenprüfungen abgenommen hat. Die Nichtbestehensquote schwankt in den letzten Jahren kaum und betrug auf alle Prüfungen bezogen Ende 2018 51,4 Prozent. Dies ist aber ein Bruttowert. Da zur Prüfung so oft wie erforderlich angetreten werden kann, fließen darin auch Wiederholungsprüfungen mit ein. Aus der Kandidatenperspektive ergibt sich folgendes Bild: Zwischen 2014 und 2018 sind 2968 Kandidatinnen und Kandidaten zur Fachsprachenprüfung angetreten. Bis zum Ende des Betrachtungszeitraums hatten 78,6 Prozent der Ärztinnen und Ärzte – also vier von fünf –

die Prüfung im ersten Anlauf oder nach Prüfungswiederholung erfolgreich abgelegt. Die übrigen stehen vor einer Wiederanmeldung oder bereiten sich bereits auf eine Wiederholungsprüfung vor.

Ärztinnen und Ärzte aus fast 100 Ländern

Ärztinnen und Ärzte aus 99 verschiedenen Nationen haben sich bislang zur Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL angemeldet. Mit 81,4 Prozent stammt die weit überwiegende Zahl der Prüfungskandidaten aus Ländern außerhalb der EU. Über alle fünf Jahre betrachtet, kamen die meisten ausländischen Ärztinnen und Ärzte zur Fachsprachenprüfung aus den nahöstlichen bzw. nordafrikanischen Staaten Syrien, Ägypten, Libyen und Jordanien. Allerdings hat sich die Kandidatenstruktur zwischen Beginn und Ende des Betrachtungszeitraums verändert. Zugenommen hat in den letzten Jahren die Zahl der Ärztinnen und Ärzte aus Südosteuropa, insbesondere aus Serbien, sowie aus der Türkei, Aserbaidschan, der Ukraine und Litauen.

Nach wie vor bringen die ausländischen Ärztinnen und Ärzte sehr unterschiedliche Voraussetzungen zum berufsspezifischen Sprachlernen mit. So wünschenswert es sein mag: Der Weg zum Prüfungserfolg kann nicht gleichförmig sein – weder in seiner Struktur noch in seiner Dauer. Mag dem einen ein kompaktes Kursangebot ausreichen, bedarf ein anderer danach eines weiteren Kurses oder letztlich eines Einzeltrainings. Für alle gilt jedoch: Frühzeitig mit dem Sprache lernen beginnen und immer ein Lernumfeld suchen, in dem man zielorientiert gefordert und dadurch letztlich auch gefördert wird.

Warum die ärztliche Freiberuflichkeit ein hohes Gut ist

Mit mehr Bewusstsein für freie Werte den medizinischen Alltag auch junger Ärzte verbessern

von Max Tischler

In den letzten Jahrzehnten hat sich unser Beruf extrem gewandelt. Die meisten Kolleginnen und Kollegen starten ihre Karriere in der Klinik oder anderweitig angestellt. Der Begriff des Arztberufs als „Freier Beruf“, welcher das ärztliche Handeln viele Generationen lang prägte, gerät schrittweise



Max Tischler ist stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises „Junge Ärztinnen und Ärzte“ der ÄKWL

immer mehr in den Hintergrund. Dabei sind mit dem Begriff der Freiberuflichkeit Werte verbunden, die unseren Berufsalltag sowohl für die Patienten als auch für uns Ärzte erheblich verbessern könnten. Woran dieser Wandel liegt, warum er hochproblematisch für unseren Berufsstand ist

und wie man einen besseren Weg einschlagen kann:

Freier Beruf – was bedeutet das eigentlich genau? Der Beruf der Ärztin oder des Arztes gehört zu den sogenannten „Freien Berufen“. Charakteristisch dafür: Auf Grundlage besonderer beruflicher Qualifikation werden persönlich, eigenverantwortlich und fachlich unabhängig Dienstleistungen höherer Art im Interesse der Allgemeinheit erbracht. Damit befindet sich unser Beruf in guter Gesellschaft mit beispielsweise Architekten, Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Ingenieuren.

Spricht man aber heute mit Studenten oder jungen Ärztinnen und Ärzten in der Weiterbildung, kommt das Thema Freiberuflichkeit nahezu nicht vor. Ein Grund dafür ist, dass eine

adäquate Vermittlung im Studium oft fehlt – ein weiterer, dass Wissen über die Organe der Selbstverwaltung auch in der Weiterbildung häufig nur unzureichend vermittelt wird. Der erste Kontakt mit „unserer“ Ärztekammer ergibt sich meist erst zur Facharztprüfung. Auch mit der Kassenärztlichen Vereinigung wird erst Kontakt aufgenommen, wenn es an Überlegungen zu einer möglichen Niederlassung geht. Dabei ist gerade die Selbstverwaltung ein großer Pfeiler der ärztlichen Freiberuflichkeit.

Warum aber ist es so wichtig, unsere Profession als Freien Beruf zu erhalten und zu stärken? Das Gesundheitssystem sieht sich heute mit vielen Fragen konfrontiert: Wie ist es mit dem Arztberuf vereinbar, wenn im stationären Setting den Stationsärzten Verweildauerlisten mit dem Verweis auf Optimierung der Liegedauer überreicht werden? Dient eine frühere Entlassung dem Patienten selber, den Ärzten oder doch den Klinikträgern – und wird hier nicht der ökonomische Wert über das Wohl des Patienten gestellt? Ist hier der Arzt noch der freie Entscheider? Ist die zunehmende Ökonomisierung an den Kliniken mit den hohen Ansprüchen und Werten eines Freien Berufes überhaupt noch zu vereinbaren?

Zu den Charakteristika eines Freien Berufes gehören Professionalität, Gemeinwohlverpflichtung, Selbstkontrolle und Eigenverantwortlichkeit. Dabei ist es eigentlich völlig unerheblich, ob der Beruf (am Beispiel des Arztes) in der Niederlassung oder in einer Klinik, in Selbstständigkeit oder im Angestelltenverhältnis ausgeübt wird. Im Gegenteil heißt eine Niederlassung nicht, dass man automatisch völlig frei in seiner Berufsausübung ist. Ein im ambulanten vertragsärztlichen Bereich tätiger Arzt, angestellt oder selbstständig, ist unweigerlich mit der Budgetierung ärztlicher Leistungen konfrontiert. Diese wurde 1993 zur Stabilisierung der Krankenkassenbeiträge unter einer damals ausufernden Ausgabenpolitik im Gesundheitssektor eingeführt. Eine Steuerung der Ausgaben war notwendig und retrospektiv betrachtet wirkungsvoll. Heutzutage ist der Bogen jedoch überspannt: Die



Ein Gefühl von Freiheit – obwohl vielfältigen Regelungen unterworfen, ist der Arztberuf seiner Natur nach ein Freier Beruf.

Bild: ©Visions-AD – Fotolia.com

Budgetierung schränkt nicht nur die freie Entscheidungsfindung des niedergelassenen Arztes massiv ein, sondern verfehlt auch die ursprünglichen Ziele. So wird weder eine Verbesserung für das Patientenwohl noch für die Arztzufriedenheit geschaffen. Da ist es nicht verwunderlich, dass junge Ärztinnen und Ärzte immer weniger Interesse an einer Niederlassung haben.

Ein Ausweg aus diesem Dilemma: Themen wie „Arzt als freier Beruf“, ärztliche Selbstverwaltung, ärztliche Standesvertretung und medizinethische Fragestellungen müssen bereits im Studium frühzeitig vermittelt werden. Nur dann kann die nachwachsende Ärztegeneration die wichtigen Werte eines freien ärztlichen Berufes einfordern und schützen.

Aber auch wir selbst müssen als junge Ärztinnen und Ärzte unseren Teil dazu beitragen: Für die Werte der Freiberuflichkeit – Professionalität, Gemeinwohlverpflichtung, Selbstkontrolle und Eigenverantwortlichkeit – einstehen, bei uns selbst und bei anderen. Wir selbst müssen täglich darauf achten, dass wir eigene Arbeiten nicht wirtschaftlichen Zwängen oder Einflüssen unterordnen. Nur gemeinsam lässt sich dieses Ziel erreichen. Nur gemeinsam kann es die nachfolgende Generation von Ärzten schaffen, dass nicht nur ein Sinneswandel, sondern auch ein Wandel in der täglichen Arbeit geschieht – für uns als Ärzte und zum Wohl unserer Patienten.

Junge Ärzte



Serie

■ Kontakt: Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“, E-Mail: jungeaerzte@aekwl.de

Beitragsveranlagung hat begonnen

Ärztkeammerbeitrag bis 1. März entrichten

von Sonja Kemper, ÄKWL

In den letzten Tagen wurden 25.760 Kammermitglieder mit Zugang zum Portal der Ärztekammer Westfalen-Lippe per E-Mail zur Beitragsveranlagung mit dem Einstufungsassistenten eingeladen. Darüber hinaus haben alle Kammermitglieder ohne Portalzugang mit der Veranlagung 2019 das Einmalpasswort zur Freischaltung eines neuen Portalzugangs auf dem Postweg erhalten.

Veranlagungstichtag für den Ärztekammerbeitrag ist bundeseinheitlich der 1. Februar des Beitragsjahres. Beitragspflichtig ist, wer am 1. Februar 2019 Angehöriger der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist, d. h. wer in Westfalen-Lippe seinen ärztlichen Beruf ausübt oder, falls er seinen Beruf nicht ausübt, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Kammerangehörige, die am 1. Februar 2019 das 70. Lebensjahr vollendet haben und nicht mehr ärztlich tätig sind, sind von der Beitragspflicht befreit. Sofern Sie das 70. Lebensjahr vollendet haben und bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit einer ärztlichen Tätigkeit gemeldet sind, sind Sie beitragspflichtig. Sollten Sie keiner ärztlichen Tätigkeit mehr nachgehen, teilen Sie dies der ÄKWL bitte mit.

Einstufung per Einstufungsassistent

Kammerangehörige mit bestehendem Portalzugang haben die Benachrichtigung über die Veranlagung ausschließlich per E-Mail erhalten.

Halten Sie vor Durchführung der Einstufung die für Ihre Einstufung relevanten Nachweise (Einkommensteuerbescheid, elektronische Lohnsteuerbescheinigung oder Bescheinigung des Steuerberaters über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2017) im PDF- oder JPEG-Format (max. 10 MB) bereit und ermitteln die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus den vorliegenden Nachweisen des Jahres 2017. Falls 2017 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die im Jahr 2018 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen.

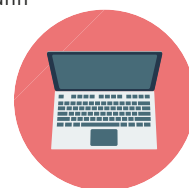
Mit Hilfe des Einstufungsassistenten können Sie in maximal sieben Schritten Ihre Einstufung durchführen:

1. Angaben zu Ihrer Tätigkeit zum 01.02.2019
2. Auswahl der Art des Nachweises
3. Eingabe der relevanten Einkünfte (automatische Ermittlung der Beitragsgruppe und des Ärztekammerbeitrages)
4. Auswahl der gewünschten Zahlungsart
5. Hochladen der relevanten Nachweise
6. Falls gewünscht, Eingabe eines Kommentars
7. Bestätigung und Absenden Ihrer Angaben

Den Einstufungsassistenten, die Details zu Ihrer Einstufung sowie die Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt finden Sie jederzeit unter: KammerService → Kammerbeiträge.

Kein Portalzugang?

Kammerangehörige, die bislang noch keinen Portalzugang haben, sich aber von den zahlreichen Vorteilen des Einstufungsassistenten überzeugen möchten, können die Anmeldung im Portal nachholen. Das notwendige Einmalpasswort finden Sie auf dem Anschreiben der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Veranlagung 2019 oder Sie fordern dies bequem und schnell über das Portal neu an. Sie können den Einstufungsassistenten dann schon dieses Jahr nutzen, um die Einstufung zum Ärztekammerbeitrag schnell und unkompliziert durchzuführen. Den Einstufungsassistenten finden Sie in den ersten Wochen der neuen Veranlagung als Verknüpfung unmittelbar auf der Startseite des Portals.



Die Vorteile des Einstufungsassistenten auf einen Blick:

- Anleitung bei der Durchführung der Einstufung
- automatische Ermittlung der Beitragsgruppe und des Ärztekammerbeitrages



Letzter Termin für die Selbsteinstufung bzw. Entrichtung des Ärztekammerbeitrages ist auch 2019 wieder der 1. März. Bild: ©Benjaminet – Fotolia.com

Neue Funktionen des Einstufungsassistenten

- Nutzung des neuen mobilen Designs
- Nutzung mobiler Geräte (Tablet, Smartphone) möglich
- Nutzung von Apple-Geräten (iOS) möglich
- Fotografieren des Nachweises mittels Tablet und Smartphone aus dem Assistenten (Register „Dokumente“)
- Erteilung eines Mandates an Ihren Steuerberater (siehe Kasten S. 21)

- Hochladen der relevanten Nachweise im PDF- oder JPEG-Format oder auf mobilen Geräten auch von der integrierten Kamera
- falls erforderlich, die Beantragung einer Fristverlängerung für die Abgabe eines Nachweises
- sofortige Bestätigung Ihrer Angaben zur Einstufung nach Abschluss des Assistenten in Form eines übersichtlichen PDF-Dokuments
- jederzeit Einblick in den Stand der Bearbeitung Ihrer Einstufung unter Kammer-service → Kammerbeiträge
- jederzeit Zugang zur Bescheinigung der geleisteten Kammerbeiträge zur Vorlage beim Finanzamt
- übersichtliche Ansicht auf mobilen Geräten (Tablet und Smartphone)
- Vermeidung von Portokosten
- sichere Kommunikation per SSL

Aus Sicherheitsgründen ist die vollständige Nutzung des Online-Portals der Ärztekammer ausschließlich mit der jeweils aktuellsten Version eines Browsers möglich. Unterstützt werden die Browser Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge und Apple Safari. Nähere Informationen finden Sie in den Systemvoraussetzungen unter dem Menüpunkt „Hilfe“.



NEU IM PORTAL DER ÄRZTEKAMMER

Online-Einstufung durch den Steuerberater – in wenigen Minuten bequem eingerichtet

Sie können mit Beginn der Beitragsveranlagung 2019 bequem und einfach die Online-Einstufung durch Ihren Steuerberater erledigen lassen. In drei Schritten kann die Freigabe der Online-Einstufung für den Steuerberater Ihrer Wahl eingerichtet werden. Dies erfordert einen Zugang zum Portal der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Schritt 1: Mandat erstellen (Sie)

Zur Erstellung der gewünschten Freigabe (= Mandat) klicken Sie nach erfolgter Anmeldung am Portal unter „Mein Zugang“ – „Meine Mandate“ – „Neues Mandat für einen Dritten erstellen“ oder folgen Sie der Verknüpfung auf der Startseite des Portals.

Zur Erstellung des Mandates halten Sie bitte die E-Mail-Adresse des gewünschten Steuerberaters bereit.

Anschließend wählen Sie die Dienstleistung „Einstufungsassistent“, die Ihr Steuerberater für Sie ausführen soll.

Bitte beachten Sie, dass sämtliche Informationen zu Ihrer Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag einschließlich der Höhe Ihrer Einkünfte, Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt über geleistete Ärztekammerbeiträge der Vorjahre sowie die Informationen zu zurückliegenden Beitragsjahren vollständig für den Mandatsträger einsehbar sind.

Schritt 2: Mandat weiterreichen (Sie)

Nach Erstellung der gewünschten Freigabe (= Mandat) über die Funktion „Neues Mandat für einen Dritten erstellen“ erhalten Sie einen individuellen Schlüssel. Dieser Schlüssel ist nur für die gewählte E-Mail-Adresse des Steuerberaters durch den Steuerberater einlös-

bar. Diesen Schlüssel können Sie in ein Dokument, das ebenfalls eine Anleitung für Ihren Steuerberater enthält, exportieren und dem gewünschten Steuerberater per Post zukommen lassen.

Schritt 3: Mandat einlösen (Steuerberater)

Der Steuerberater registriert sich einmalig mit der von Ihnen genannten E-Mail-Adresse und einem frei gewählten Kennwort am Portal (Schritt 3a) und kann das von Ihnen erhaltene Mandat unmittelbar auf der Startseite einmalig mit Hilfe des Schlüssels einlösen (Schritt 3b). Diese Schritte werden im genannten Anleitungsdokument für den Steuerberater erläutert. Danach kann der Steuerberater den Einstufungsassistenten für Sie ausführen und seine Bescheinigung als Nachweis hochladen.

Ihre Vorteile:

- Die Erteilung des Mandates liegt vollständig in Ihrem Ermessensbereich.
- Das Mandat kann zeitlich befristet oder unbefristet erteilt werden.
- Mandate können jederzeit selbstständig zurückgezogen bzw. beendet werden.
- Das Portal bietet Ihnen in der Mandatsverwaltung jederzeit einen schnellen Überblick über mögliche Freigaben.
- Der Vorgang der Veranlagung kann durch die digitale Einbeziehung des Steuerberaters beschleunigt werden.
- Ihr Steuerberater kann die Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt über Ihre geleisteten Ärztekammerbeiträge der Vorjahre herunterladen.
- Nach erfolgreicher Einstufung durch den Steuerberater und anschließender Prüfung durch die Ärztekammer erhalten Sie die Benachrichtigung über die erfolgte Einstufung.



Die schriftliche Einstufung

Falls Sie weiterhin ausschließlich den Weg einer schriftlichen Einstufung wählen möchten, beachten Sie bitte die folgenden Schritte zur korrekten Einstufung:

- Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus Ihrem Einkommensteuerbescheid, der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung oder der Bescheinigung Ihres Steuerberaters für das Jahr 2017 ermitteln

- Einstufungsformular ausfüllen: entsprechende Beitragsgruppe (aus der Tabelle) sowie die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit auf dem Einstufungsformular eintragen.

- Nachweis (Einkommensteuerbescheid, elektronische Lohnsteuerbescheinigung oder Bescheinigung des Steuerberaters) über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2017 kopieren. Falls 2017 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die im Jahr 2018 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen. Für die Ermittlung der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit können Sie nicht notwendige Daten unkenntlich machen.

- Einstufungsformular und Nachweis bis zum 01.03.2019 an die Ärztekammer Westfalen-Lippe zurücksenden: per Fax an 0251 929-2449, per E-Mail an beitrag@aeowl.de oder per Post.

- Mit dem Veranlagungsvordruck erhalten Sie eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt für die im Jahr 2018 im Zusammenhang mit der Beitragsveranlagung geleisteten Zahlungen. Diese können ggf. mehrere Beitragsjahre beinhalten.

Höhe des Ärztekammerbeitrages

Die Höhe des Ärztekammerbeitrages richtet sich nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit, die der Kammerangehörige im vorletzten Jahr vor dem Beitragsjahr erzielt hat. Bemessungsgrundlage für den Ärztekammerbeitrag 2019 sind die im Jahr 2017 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit.

Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit sind

- Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit, z. B. bei niedergelassenen Ärzten der Gewinn aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit, die Betriebseinnahmen (Umsatz) abzüglich der Betriebsausgaben,

- Einkünfte aus nicht selbstständiger Tätigkeit, z. B. bei beamteten oder angestellten Ärzten deren Bruttoarbeitslohn laut elektronischer Lohnsteuerbescheinigung(en) bzw. Lohnsteuerkarte(n) abzüglich Werbungskosten,

- erzielt ein Kammerangehöriger Einkünfte sowohl aus selbstständiger als auch aus nichtselbstständiger Tätigkeit, so sind diese zusammenzuzählen.

Die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit dürfen nicht um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen (§§ 10, 33, 33 a EStG) vermindert werden.

Der Ärztekammerbeitrag wird grundsätzlich durch die Selbsteinstufung und den Nachweis ermittelt. Beides zusammen ist Grundlage einer korrekten Einstufung (gem. § 4 Abs. 1 der Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe).

In die Beitragsgruppe 02 stufen Sie sich bitte ein, wenn Sie zum Stichtag (01.02.2019):

- ohne ärztliche Tätigkeit,

- in Elternzeit (bitte beachten Sie, dass hierunter nicht der Mutterschutz zählt),

- als Gastarzt oder

- als Berufseinsteiger (01.01.–31.01.2019 erstmals ärztlich tätig)

waren.

Bei Kammerangehörigen, die an wissenschaftlichen Hochschulen ausschließlich Grundlagenforschung betreiben, ermäßigt sich der Kammerbeitrag auf Antrag um 20 Prozent. Zum halben Beitrag werden doppelt approbierte Ärzte veranlagt, die in ihrer Berufsausübung zur Hälfte ärztlich und zahnärztlich tätig sind. Doppelt approbierte Ärzte, die in ihrer Berufsausübung ausschließlich zahnärztlich tätig sind, werden zum Beitrag von 17,00 €

veranlagt. Für freiwillige Kammerangehörige beträgt der Beitrag 80,00 €.

Ärzte, die in mehreren Kammerbereichen tätig sind, stufen sich selbst nach den im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe erzielten Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit ein. Kann hierfür kein Nachweis erbracht werden, sind die gesamten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit Berechnungsgrundlage.

Ärztliche Tätigkeit ist jede Tätigkeit, die ganz oder teilweise wegen oder aufgrund ärztlicher Kenntnisse und Fertigkeiten ausgeübt wird und die unmittelbar oder mittelbar dem Menschen oder der Allgemeinheit dient. Dazu gehört auch z. B. eine Tätigkeit in Lehre, Forschung, Wirtschaft und Industrie, in der Verwaltung, als Fachjournalist, die gelegentliche Tätigkeit als Gutachter, als Praxisvertreter, im ärztlichen Notdienst, als Honorararzt, ärztlicher Direktor, Medizincontroller, ärztlicher Qualitätsmanager, zudem ehrenamtliche Tätigkeit in Berufspolitik und ärztlicher Selbstverwaltung, unabhängig davon, ob sie als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird.

Bei bestehender Einzugsermächtigung sind IBAN und BIC beim Einstufungsassistenten auf der Registerkarte „Zahlungsart“ bzw. auf dem Veranlagungsformular aufgeführt. Bitte überprüfen und korrigieren Sie ggf. Ihre Bankverbindung. Sollte noch kein SEPA-Lastschriftmandat bestehen, kann auf derselben Registerkarte oder mit dem Abschnitt „SEPA-Lastschriftmandat“ auch eine Einzugsermächtigung erteilt werden, die bis auf Widerruf für alle Forderungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe gilt.

Im Fall einer Überweisung geben Sie bitte im Verwendungszweck unbedingt die Personennummer und die zutreffende Beitragsgruppe (siehe Beitragstabelle) an. Diese Angaben sind für die korrekte Zuordnung notwendig.

Letzter Termin für die Selbsteinstufung und Übersendung des Nachweises bzw. Entrichtung des Ärztekammerbeitrages ist der 1. März 2019.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie gerne im Portal unter KammerService → Kammerbeiträge, im Internet unter www.aeowl.de → Kammerbeitrag, per Tel. 0251 929-2424 oder per E-Mail: beitrag@aeowl.de.

ÄKWL kritisiert Reformpläne für Studienplatzvergabe

Windhorst: „Wir wollen ein Studium für patientenorientierte Versorgung“

von Volker Heiliger, ÄKWL

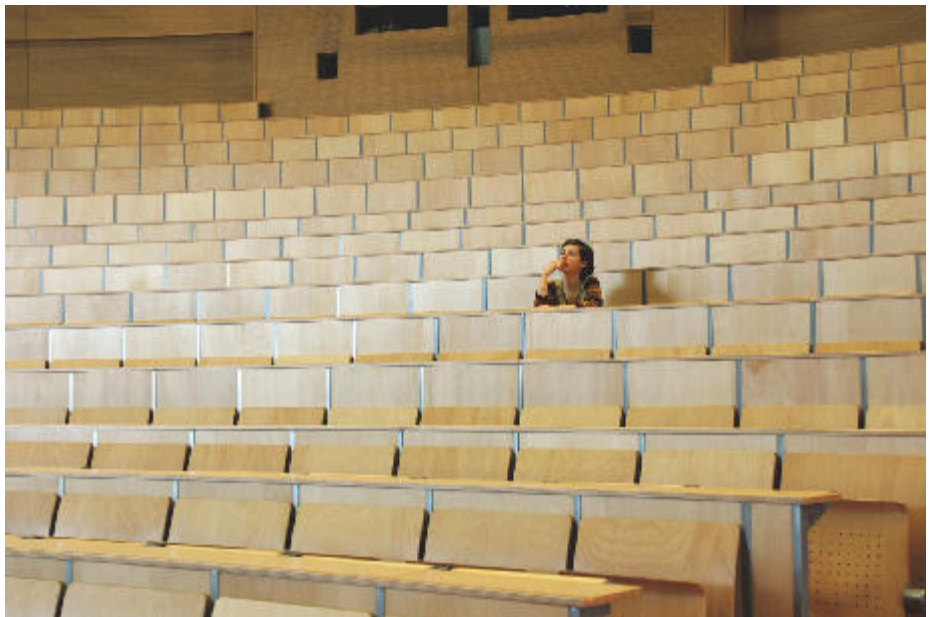
Harsche Kritik an der geplanten Neuregelung zur Vergabe von Medizinstudienplätzen übt der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL). Insbesondere die Tatsache, dass mit dem Entwurf der Kultusministerkonferenz (KMK) für einen neuen Staatsvertrag die Abiturnote bei der Zulassung zum Studium der Medizin eine noch größere Gewichtung erhält, stößt auf Unverständnis und Ablehnung. Die Abiturbestenquote soll bei der Vergabe der Studienplätze laut KMK von 20 auf 30 Prozent erhöht werden. Aber der Kammervorstand sieht noch weitere Kritikpunkte.

„Insgesamt ist die geplante Reform kein tragfähiges Fundament für die zukünftige Auswahl von Medizinstudenten“, kritisiert ÄKWL-Präsident Dr. Theodor Windhorst im Namen des ÄKWL-Vorstandes. „Vielmehr ist sie teilweise eine Verschlimmbesserung des Status quo. Die KMK irrt und hat nicht verstanden, was in der Medizin gebraucht wird: Wir benötigen engagierte, sozialkompetente und empathische Ärztinnen und Ärzte, die Helfer und Heiler sein wollen. Es kommen damit immer noch nicht diejenigen ins System, die wir gerne auch drin hätten: nämlich Ärzte, die auch zuhören können, die zur Menschenführung und Kommunikation fähig sind, auch schlechte oder schlimme Nachrichten überbringen können.“ Die vorgesehene Quotenerhöhung bei der Abiturnote konterkarieren genau das, was in der Medizin benötigt werde: ein Studium letztendlich für eine patientenorientierte Versorgung und für motivierte Zuwendungsmedizin. Auch die Auswahlverfahren der Universitäten müssten sich auf diese in der Patientenversorgung benötigten Kompetenzen fokussieren.

„Auf der einen Seite die Überbetonung der Abiturnote, auf der anderen Seite sollen auch zehn Prozent der Studienplätze an Bewerber ohne Hochschulreife vergeben werden“, geht die ÄKWL-Kritik weiter. Die Abiturnote müsse die Eintrittskarte für das Studium bleiben, aber soziales Engagement und soziale Motivation, etwa in einem Freiwilligen Sozialen Jahr, durch eine Tätigkeit als Rettungsanwärter oder in Pflegeberufen, Sozialkompetenz

oder bereits abgeschlossene Ausbildungen in Medizinberufen sollten in einem neuen Kriterienkatalog stärker berücksichtigt werden. „Wir müssen noch mehr die Eignung der Stu-

det und damit die zu starke Fokussierung auf die Abiturnote aufgegeben wird. So heißt es in einer Resolution der Kammerversammlung der ÄKWL zum Masterplan 2020 vom Novem-



Nach welchen Kriterien sollen Medizinstudienplätze künftig vergeben werden? Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe sieht in den bislang vorliegenden Plänen der Kultusministerkonferenz teilweise sogar eine „Verschlimmbesserung“ der gegenwärtigen Situation. Foto: ©Anke Thomass – Fotolia.com

dienplatzbewerber in den Vordergrund stellen, nicht vorherige schulische Bewertungen.“

Der Wegfall der Wartezeit auf einen Studienplatz für Medizin bedeute für zahlreiche Studienplatzbewerber aktuell eine Situation der Ungewissheit. Die jetzt noch vorhandenen Wartelisten-Bewerber, die bis zu sieben Jahre auf ihren Studienplatz warteten, sollten Bestandsrechte erhalten, lautet die Forderung des ÄKWL-Vorstandes. Sie hätten Lebenszeit geopfert, um überhaupt in das Studiensystem zu gelangen und damit auch ihre Zielorientierung für ein Medizinstudium unter Beweis gestellt.

Bereits in der Vergangenheit hat sich die ÄKWL mehrfach für eine veränderte Zulassung zum Medizinstudium eingesetzt und sich dafür ausgesprochen, dass die Abiturnote im Verhältnis zu anderen Kompetenzen abgewer-

ber 2016, andere Zugangsbedingungen zum Medizinstudium seien dringend notwendig, um einen geeigneten Nachwuchs für die Patientenversorgung zu gewährleisten. Auch die Hochschulen müssten bei der Studienplatzvergabe gestärkt werden, so das damalige Votum. Es sei wünschenswert, dass sich die Universitäten dieser Verantwortung stellen und dabei den Aufwand für erweiterte Auswahlgespräche als Chance nutzen, um Studierende auszuwählen, die nach ihrer Ausbildung tatsächlich in der Patientenversorgung arbeiteten, statt nach dem Studium sofort in alternative Berufsfelder oder ins Ausland abzuwandern.

Geburtshilfe: Gut aufgestellt für die Zukunft?

Workshop der ÄKWL mit Fachvertretern unter Ministeriums-Beteiligung von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

In keinem anderen Bereich der stationären Versorgung haben in den letzten Jahren größere Strukturveränderungen stattgefunden als in der Geburtshilfe. Während es im Jahr 2000 in Nordrhein-Westfalen in 243 Krankenhäusern geburtshilfliche Abteilungen gab, hat sich deren Zahl bis Ende 2017 auf 122 halbiert. Einige weitere Abteilungen haben in den letzten Monaten geschlossen. Diese Entwicklung ging lange Jahre einher mit kontinuierlich sinkenden Geburtenzahlen, die im Jahr 2011 mit 143.097 Lebendgeborenen den niedrigsten Wert in Nordrhein-Westfalen erreichten. Seither stieg die Geburtenzahl jedoch insbesondere seit 2014 deutlich an. Sie erreichte in den letzten Jahren Werte, die die 170.000-Marke überschritten und sich an die Geburtenzahlen Anfang der 2000er-Jahre annähern. Die geburtshilfliche Versorgung hat sich dadurch in den letzten Jahren bereits erheblich konzentriert: Eine annähernd gleich hohe Geburtenzahl wird inzwischen in weniger als der Hälfte der früher vorhandenen Abteilungen versorgt. Damit stoßen die Strukturveränderungen inzwischen jedoch auch an verschiedenen Stellen an Grenzen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat vor diesem Hintergrund Ende 2018 Ärztinnen und Ärzten, die im Bereich der Geburtshilfe tätig sind und sich in Gremien der ÄKWL engagieren bzw. in von den Strukturveränderungen besonders betroffenen Regionen arbeiten, zu einem Workshop mit dem Anliegen eingeladen, aus ärztlicher Sicht die Rahmenbedingungen und Problemlagen in Westfalen-Lippe zu reflektieren, den interkollegialen Dialog anzustoßen und Perspektiven zu entwickeln. Dr. Hans-Ulrich Schröder, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL und Vorsitzender des Arbeitskreises „Krankenhausplanung“ der ÄKWL, eröffnete die Veranstaltung, die von Dr. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der ÄKWL, moderiert wurde. Als Gast konnte zudem Juliane Walz, Leiterin der Projektgruppe „Strukturelle Weiterentwicklung Geburtshilfe“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) begrüßt werden. Sie ist von Gesundheitsminister Laumann beauftragt, konkrete Handlungsvorschläge zur zukünftigen ge-

burtschilflichen Versorgung in Nordrhein-Westfalen zu erarbeiten.

Im gemeinsamen Austausch wurden vor allem versorgungsstrukturelle und personelle Problemlagen sichtbar. Versorgungsstrukturell sind durch die deutliche Reduzierung der Standortzahl die Wege bis zur nächstgelegenen geburtshilflichen Abteilung in Westfalen-Lippe im Durchschnitt länger geworden. Gegenwärtig sei aus Sicht der Fachvertreter zwar die rein zeitliche Erreichbarkeit noch vertretbar. Die Standortreduktion sei in der Vergangenheit jedoch weitgehend ohne übergeordneten Plan verlaufen. Dadurch hätten sich zum einen regionale Unterschiede vergrößert. In einzelnen Regionen würden unter diesen Umständen weitere Standortschließungen zu einer auch und gerade medizinisch nicht akzeptablen Anfahrtszeit führen. Zum anderen seien kaum kapazitäts Anpassungen an den verbliebenen Standorten vorgenommen worden, in denen es nunmehr immer häufiger zu erheblichen Engpässen komme. Die Fälle, in denen Schwangere zur Entbindung an andere, weiter entfernte Abteilungen verwiesen werden müssten, nähmen zu. Die daraus resultierenden problematischen Effekte würden inzwischen auch die neo- und perinatale Versorgung betreffen. Den Krankenhäusern fehlten Mittel für kurzfristig notwendige Erweiterungsinvestitionen. Dr. Schröder sagte zu, die Problematik in den Vorstand der ÄKWL zu tragen mit dem Ziel, dem MAGS die Begleitung der Strukturentwicklungen in der Geburtshilfe als einen Förderschwerpunkt im Rahmen der finanziellen Einzelförderung für das Jahr 2019 vorzuschlagen.

Große Sorgen bereitete den Fachvertretern zudem die personelle Situation in der Geburtshilfe: Sowohl im ärztlichen als auch im pflege-

rischen und im Bereich der Hebammen könnten Stellen nicht im erforderlichen Umfang besetzt werden. Vorübergehende und auch endgültige Abteilungsschließungen resultierten immer häufiger aus Personalmangel. Die Geburtshilfe werde – nicht zuletzt durch die



Oben: Juliane Walz, Leiterin der Projektgruppe „Strukturelle Weiterentwicklung Geburtshilfe“ des MAGS (r.) im Dialog



Links: Dr. Hans-Ulrich Schröder (r.) und Dr. Markus Wenning begleiteten den Workshop von Seiten der Ärztekammer. Fotos: mch

strukturelle Unterdeckung der Fallpauschalen – als nicht ausreichend finanziert, defizitärer Bereich wahrgenommen. Laufende Mittel für Personalstellen seien zu knapp bemessen. Durch die hohe Arbeitsverdichtung seien aber auch immer weniger Interessenten bereit, sich auf das eigentlich beliebte Arbeitsfeld der Geburtshilfe einzulassen. Es sei dringend und schnell notwendig, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und damit die Arbeitszufriedenheit für alle Berufsgruppen dauerhaft und nachhaltig zu erhöhen. Vor dem Hintergrund der strukturellen Veränderungen in der stationären Versorgung müsse zukünftig die sektorenübergreifende Zusammenarbeit verstärkt und an einzelnen Stellen auch neu justiert werden.

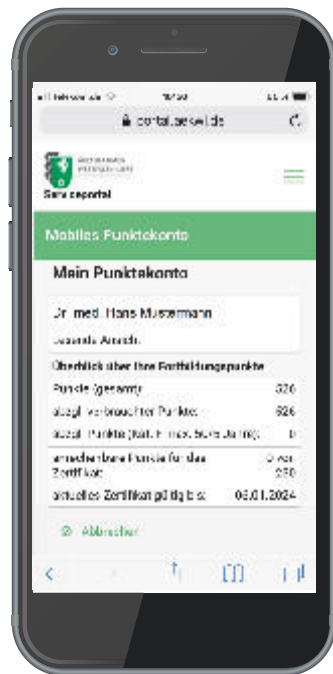
Der engagierte und zielorientierte Austausch wurde von allen Beteiligten sehr begrüßt. Er wird von den Fachvertretern vor allem mit Blick auf fachlich-inhaltliche und berufsgruppenbezogene Fragestellungen im laufenden Jahr fortgeführt.

Fortbildungspunktekonto der ÄKWL im neuen Design

Responsive Gestaltung für komfortable Nutzung auf mobilen Geräten

von Elisabeth Borg und Dr. phil. Peter Heßelmann*

Seit Anfang Januar 2019 erscheinen das „Portal eÄKWL“ und seine Servicefunktionen in einem neuen „Outfit“. Das Design wurde modernisiert und insbesondere im Hinblick auf mobile Endgeräte (Smartphones, Tablets) ausgelegt und verbessert. Nutzerinnen und Nutzer werden nun im Sinne des „responsive webdesign“ zur gewünschten Funktion – grafisch illustriert – geleitet. Die Neuerungen betreffen auch das Fortbildungspunktekonto, das zu den am häufigsten genutzten Serviceleistungen im Portal gehört.



Startseite Fortbildungspunktekonto (1)

Suchen, Sortieren und Filtern im Punktekonto

Im Punktekonto ist es mithilfe verschiedener Suchfilter möglich, mit wenigen Klicks ein individuelles PDF-Dokument über die registrierten Fortbildungspunkte zu erstellen. Je nach Bedarf kann dieser Punktekontoauszug archiviert, ausgedruckt und elektronisch verschickt werden, z. B. als Nachweis gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Eine Übersicht über absolvierte Fortbildungen lässt sich über eine Filterfunktion auch individuell zusammenstellen, sodass

bei Bedarf eine fachspezifische Fortbildung nachgewiesen werden kann. Dies ist beispielsweise für Fachärztinnen und -ärzte im Kran-

kenhaus und für Notärztinnen und -ärzte relevant.

Zustimmung zum Datentransfer an die KVWL

Mit ausdrücklicher Zustimmung des Kammermitglieds über das Portal ist auch eine automatische Meldung über ein ausgestelltes Zertifikat an die KVWL möglich. Unbürokratisch und ohne großen Zeitaufwand kann so die Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungspflicht gemäß § 95 d SGB V nachgewiesen werden. Darüber hinaus können ebenfalls mit Zustimmung der Punktekontoinhaber Mitarbeiter der KVWL einen lesenden Zugang in die Punktekonten erhalten. Sie sind damit auf dem gleichen Informationsstand wie die Ärztinnen und Ärzte und können Fragen zum Fortbildungsnachweis schnell und kompetent beantworten. Die KVWL ist dadurch auch in der Lage, die Fortbildungspunkte zum Beispiel im Hinblick auf DMPs, Akupunktur- und Onkologie-Vereinbarungen einzusehen.

Teilnahmebescheinigungen digital einreichen

In der neuen Version des Punktekontos können Kammermitglieder Teilnahmebescheinigungen, die noch nicht auf elektronischem Weg ins Punktekonto gelangt sind, digital bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe einreichen, indem sie diese vom Computer bzw. Endgerät oder per Kamera hochladen. Damit müssen Teilnahmebescheinigungen nicht länger über den Postweg, per Fax oder E-Mail übermittelt werden. Die digitalisierten Teilnahmebescheinigungen sind allerdings nicht unmittelbar nach dem Hochladen im Punktekonto zu sehen, da vor Eintragung zunächst eine verwaltungsseitige Prüfung stattfindet.

Die Navigation, die Suchfilter sowie das Erstellen von Auszügen aus dem Punktekonto sind für den Nutzer deutlich komfortabler geworden – insbesondere auf mobilen Geräten, unabhängig ob iOS oder Android, wird damit eine bequeme Verwaltung des Punktekontos möglich. Weitere bereits vorhandene

Beliebt ist die Anwendung vor allem, weil sie einen guten und raschen Überblick über den aktuellen Punktstand bietet. Bei einer Mindestanzahl von 250 anrechenbaren Punkten werden Kammermitglieder über das Portal automatisch über die Möglichkeit informiert, ein Fortbildungszertifikat beantragen zu können. Die Anforderung des Zertifikates ist dann direkt über das Portal möglich. Die Nutzer können wählen, ob sie das Zertifikat selbst ausdrucken möchten oder ob sie eine von der Ärztekammer ausgestellte Urkunde wünschen. Von der Möglichkeit der Beantragung über das Portal machten im Jahr 2018 4445 Kammermitglieder Gebrauch. 1563 Ärztinnen und Ärzte druckten das Fortbildungszertifikat selbst aus.

Illustration: ©rodrusoleg – Fotolia.com/ÄKWL



Startseite Fortbildungspunktekonto (2)

* Elisabeth Borg ist Leiterin, Dr. phil. Peter Heßelmann Sachgebietsleiter Zertifizierung des Ressorts Fortbildung der ÄKWL

Serviceprozesse werden nach und nach an die neuen, für mobile Endgeräte optimierten Designvorgaben und an aktuelle Browser- und Gerätebedingungen angepasst. Aus Sicherheitsgründen ist die vollständige Nutzung des Online-Portals ausschließlich mit der jeweils aktuellsten Version eines Browsers möglich. Unterstützt werden die Browser Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge und Apple Safari; nähere Informationen hierzu gibt es im Portal in den Systemvoraussetzungen unter dem Menüpunkt „Hilfe“.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Punktekontos sind Anregungen immer willkommen.

■ Bei Fragen rund um das Fortbildungspunktekonto und das Fortbildungszertifikat steht Christian Wietkamp, zuständiger Mitarbeiter



Digitale Einreichung Teilnahmebescheinigungen

der ÄKWL im Ressort Fortbildung – Sachgebiet Zertifizierung, gerne zur Verfügung, Tel.: 0251 929-2212, E-Mail: zertifizierung@aeowl.de. Bei technischen Fragen, z. B. zur Anmeldung im Portal: Tel.: 0251 929-2929, E-Mail: support@aeowl.de

■ Fragen zum persönlichen Nachweiszeitraum gemäß § 95 d SGB V beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVWL, Tel.: 0231 9432-1033, E-Mail: fortbildungspflicht@kvwl.de

■ Informationen und Ansprechpartner zu qualifikationserhaltenden Fortbildungsnachweisen hat die KVWL auf ihrer Internetseite veröffentlicht (www.kvwl.de in den Rubriken „Mitglieder“, „Versorgungsqualität“ und „Genehmigung“).

Rente im Ausland, Steuern im Inland

So vermeiden Rentner Ärger mit dem Finanzamt

von Christian Koopmann, ÄVWL

Einmal im Jahr lädt die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe zu ihren Mitgliederseminaren ein. Dann gibt das berufsständische Versorgungswerk der Ärzteschaft in Westfalen-Lippe Einblick in seine Arbeits- und Funktionsweise. Egal, ob es um die Kapitalanlage der Ärzteversorgung und die damit einhergehenden Herausforderungen in Zeiten niedriger Zinsen oder um Fragen zur Mitgliedschaft und die damit einhergehenden Versorgungsabgaben geht – die Referenten stehen jeweils einen ganzen Tag lang Rede und Antwort. Bis zu 100 Teilnehmer zählte die Ärzteversorgung zuletzt bei ihren Veranstaltungen – Indiz für ein gestiegenes Beratungsbedürfnis und eine komplexe Materie.

Außergewöhnlich häufig wurde im vergangenen Jahr die Besteuerung von Renten bei Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland oder bei Rückkehr ins Heimatland der Mitglieder mit ausländischen Wurzeln thematisiert. Die wiederkehrend gestellte Frage auf den Mitgliederseminaren lautete: „Muss ich bei Ver-



Nicht wenige Rentner zieht es aus Westfalen-Lippe dauerhaft (zurück) ins Ausland – sie sollten zuvor klären, inwieweit sie mit ihrer Rente in Deutschland steuerpflichtig sind. Foto: ©tunedin – Fotolia.com

zug ins Ausland trotzdem für meine Rente der Ärzteversorgung in Deutschland Steuern zah-

len?“ Und ebenso wiederkehrend lautete die Antwort der Referenten: „Das kommt darauf

an.“ Worauf es ankommt, soll der vorliegende Beitrag erläutern.

Rente ins Ausland kein Einzelfall

Über 1,7 Millionen Renten zahlt allein die Deutsche Rentenversicherung an Rentnerinnen und Rentner im Ausland. Bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe sind es knapp 250 Personen, die quer verteilt sind über nahezu alle Kontinente. Weil das zuweilen sehr weit entfernt ist von der hiesigen Finanzverwaltung, können die Betroffenen es vielleicht schon mal vergessen, auch an die Besteuerung ihrer Rente in Deutschland zu denken. Doch das Finanzamt vergisst sie nicht. Denn weil alle Zahlstellen von Versorgungsbezügen und Renten verpflichtet sind, der Finanzverwaltung die gezahlten Leistungen mitzuteilen und diese die ordnungsgemäße und vollständige Übermittlung dieser Daten auch regelmäßig prüft, weiß sie um die im Ausland lebenden Rentnerinnen und Rentner.

Zentrale steuerrechtliche Behörde für Auslandsrenten ist das Finanzamt Neubrandenburg. An diese Adresse ist die Steuererklärung zu richten. Regelmäßig schreibt das Finanzamt Neubrandenburg die Rentnerinnen und Rentner im Ausland an, wenn sie es versäumt haben, eine Steuererklärung einzureichen. In diesem Informationsschreiben wird auch die Möglichkeit aufgezeigt, sich von Amts wegen veranlassen zu lassen. Wenn die Betroffenen sich mit diesem vereinfachten Verfahren schriftlich einverstanden erklären, müssen sie keine Steuererklärung abgeben. Das Finanzamt erstellt in diesem Fall den Steuerbescheid mit einer entsprechenden Zahlungsfrist auf der Basis der vom Leistungsträger elektronisch übermittelten Daten.

Zur Sicherung des Steueranspruches ist die Finanzverwaltung berechtigt, in besonderen Einzelfällen einen direkten Steuerabzug anzuordnen. Diese Anordnungen betreffen Rentenbezieher, die weder ihren Wohnsitz noch gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, wenn sie ihren steuerlichen Verpflichtungen nicht in vollem Umfang nachgekommen sind und im Inland über

kein oder nicht ausreichend vollstreckbares Vermögen verfügen. Auch bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe gehen gelegentlich zur Sicherstellung des Steueranspruches entsprechende Anordnungen der Finanzverwaltung ein.

Beschränkt oder unbeschränkt steuerpflichtig?

Aber dazu muss es gar nicht erst kommen, wenn die Betroffenen rechtzeitig handeln. Doch wann sind Auslandsrentner in der Bundesrepublik Deutschland überhaupt steuerpflichtig? Hier gilt der Grundsatz: „Jeder, der eine Rente aus der Bundesrepublik erhält, ist hierzulande steuerpflichtig.“ Ob hingegen die volle Rente versteuert werden muss oder ob Freibeträge die Steuerlast reduzieren, hängt von weiteren Umständen ab, beispielsweise von der ursprünglichen Form der Beitragszahlung und deren steuerlicher Förderung.

Entscheidend ist aber zunächst einmal, ob die Rentnerinnen und Rentner als beschränkt oder unbeschränkt steuerpflichtig eingestuft werden. Da Letzteres einen Antrag der Betroffenen voraussetzt, ist spätestens hier professionelle Hilfe durch einen Steuerberater oder Lohnsteuerhilfeverein ratsam. Eine beschränkte Steuerpflicht beispielsweise ist kein Privileg, sondern eher der Standardfall und von Nachteil, wenn den Betroffenen eigentlich die unbeschränkte Steuerpflicht zustehen würde. Denn im Falle einer beschränkten Steuerpflicht stehen den im Ausland lebenden Rentnerinnen und Rentnern weder der steuerfreie Grundfreibetrag noch andere personen- oder familienbezogene steuerliche Vergünstigungen zu. Das bedeutet, die Rente ist – gegebenenfalls abzüglich eines von der Rentenart abhängigen Rentenfreibetrages – vom ersten Euro an zu versteuern. Lediglich bei Einreichung einer Bescheinigung der ausländischen Steuerbehörde über die Art und die Höhe der weiteren Einkünfte kann das Finanzamt auf Antrag hin prüfen, ob die Auslandsrentner in den Genuss der unbeschränkten Steuerpflicht kommen und somit der Abzug der sonst üblichen Aufwendungen gewährt werden kann. Ein derartiger Antrag ist kostenlos und durchaus empfehlenswert.

Um Rentner nicht doppelt mit Steuern im In- und Ausland zu belegen, hat die Bundesrepublik Deutschland mit zahlreichen Ländern Abkommen geschlossen – sogenannte Doppelbesteuerungsabkommen. Hierin ist geregelt, ob entweder der alte Heimat- oder der neue Wohnsitzstaat die Steuer erheben darf oder wie bei paralleler Besteuerung zu verfahren ist – denn auch das kommt vor. Wer beispielsweise in den USA oder Frankreich lebt, muss nach aktuellem Stand keine Steuern in Deutschland zahlen. Es gibt aber auch Abkommen, die weiterhin dem deutschen Fiskus das Besteuerungsrecht zubilligen – beispielsweise im Verhältnis zu Österreich oder Belgien. Andere Abkommen, wie zum Beispiel mit Italien, sehen eine Steuerpflicht nur für deutsche Staatsangehörige vor. Ganz kompliziert wird es im Verhältnis zu dem Westfalen-Lippe nächstgelegenen Nachbarland – den Niederlanden. Hier ist im neuen Doppelbesteuerungsabkommen geregelt, dass der deutsche Fiskus erst besteuern darf, wenn der gesamte Bruttobetrag aller Alterseinkünfte den Betrag von 15.000 Euro übersteigt, wobei dann die in Deutschland gezahlte Steuer bei zeitgleicher Besteuerung der Rente durch den niederländischen Fiskus zur Vermeidung einer doppelten Besteuerung angerechnet wird.

Fazit

Die Besteuerung deutscher Renten an Ärztinnen und Ärzte im Ausland ist eine komplizierte Materie und sollte genau geprüft werden. Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe ist verpflichtet, dem deutschen Fiskus die Höhe der gezahlten Rente mitzuteilen. Kommen Betroffene im Ausland ihrer Pflicht zur Abgabe einer Steuererklärung in Deutschland nicht nach, kann die Finanzverwaltung die Einkommensteuer von Amts wegen festsetzen und, wenn es zweckmäßig ist, auch den direkten Steuerabzug von der Rente anordnen. Das Finanzamt Neubrandenburg ist die zentrale steuerrechtliche Behörde für Auslandsrenten und hält auf der Internetseite www.finanzamt-rente-im-ausland.de allgemeine Informationen zum Thema bereit. Für individuelle Auskünfte wenden sich Betroffene am besten an einen Steuerberater oder einen Lohnsteuerhilfeverein. ■

Telemedizin und Präsenzmedizin ergänzen einander

„Fernbehandlung“ ist im System und in den Köpfen angekommen – doch noch sind viele Fragen offen

Im vergangenen Mai hat der Deutsche Ärztetag mit großer Mehrheit für die Lockerung des Fernbehandlungsverbots gestimmt. Das Zentrum für Telematik und Telemedizin hat nachgefragt: Wie steht es mit der Umsetzung der neuen Möglichkeiten in der Praxis?

Stürzen sich die Ärzte seit der Lockerung des Fernbehandlungsverbots auf Telemedizin?

Dr. Schwarzenau: Ein großer Ansturm ist bei uns bislang ausgeblieben. Es erreichen uns lediglich vereinzelt Anfragen, in erster Linie zu Modellprojekten. Videosprechstunden waren ja auch schon vor dem Beschluss des Ärztetages erlaubt.

Prof. Schwalen: Schon seit 2017 ist es möglich, bekannten Patienten eine Videosprechstunde anzubieten. 2017 hat nur eine niedrig einstellige Zahl von Ärzten aus dem Kammergebiet Nordrhein dieses Angebot für Patienten aus dem GKV-Bereich zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt für das Telekonsil bei der Befundbeurteilung von Röntgen- und CT-Aufnahmen. Eine verstärkte Nachfrage der Kammermitglieder zu den Möglichkeiten der Telemedizin ist auch nach dem Deutschen Ärztetag bisher ausgeblieben. Dies ist insofern verständlich, als noch zahlreiche Hürden bestehen. Dazu gehört zuvorderst die Klärung der sachgerechten Honorierung telemedizinischer Angebote. Erst wenn Fragen zur Organisation, Umsetzung und die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt sind, werden wir die Möglichkeiten der Telemedizin umfänglich nutzen können.



Prof. Dr. Susanne Schwalen ist Geschäftsführende Ärztin der Ärztekammer Nordrhein.
Bild: ÄKN



Dr. phil. Michael Schwarzenau ist Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Aufsichtsratsvorsitzender der ZTG.
Bild: ÄKW

Sind Telemedizin und Präsenzmedizin nun zwei Alternativen, die ebenbürtig nebeneinander stehen?

Prof. Schwalen: Die Telemedizin erweitert Versorgungsoptionen, z. B. bei chronischen Erkrankungen oder bei pflegebedürftigen Patienten. Dabei wird die Leistung, die der Arzt telemedizinisch erbringt, den gleichen Anforderungen im Hinblick auf wissenschaftliche und rechtliche Prinzipien genügen müssen wie die Präsenzmedizin. Unterschiede wird es in Bezug auf die Leistungsangebote geben: Wahrscheinlich wird nur ein kleiner Teil der Behandlungen neuer Patienten mit schweren

Erkrankungen durch Ärzte telemedizinisch erbracht werden können – nicht zuletzt, weil die diagnostischen Maßnahmen in der Videosprechstunde begrenzt sind.

Dr. Schwarzenau: Telemedizin und Präsenzmedizin sind keine Alternativen: Sie ergänzen einander! Dabei ist und bleibt die Präsenzmedizin selbstverständlich der Goldstandard. Ausschließliche Fernbehandlung ist nur im Einzelfall erlaubt, wenn es ärztlich vertretbar ist und die ärztliche Sorgfalt nicht verletzt wird.

D. Ruiss: Telemedizin kann die Präsenzmedizin nicht ersetzen. So wird bei vielen Erkrankungen weiterhin die notwendige ärztliche Diagnostik in einem direkten Kontakt zwischen Patienten und Arzt erfolgen, sogar erfolgen müssen. Der Patient kann aber später eine Online-Sprechstunde nutzen, um den Verlauf der Krankheit zu besprechen. Die Ersatzkassen gehen davon aus, dass telemedizinische Beratungen,



Dirk Ruiss ist Leiter der Landesvertretung NRW des Verbands der Ersatzkassen.
Bild: vdek

Diagnostik und Behandlungen bei leichten Erkrankungen steigen werden. Wie schnell dies geht, hängt davon ab, ob es gelingt, eine leistungsfähige technische Infrastruktur aufzubauen. Erfolg wird es nur geben, wenn sowohl Ärzte als auch Patienten durch die Telemedizin einen konkreten Nutzen erfahren.

R. Beckers: Telemedizin hat durch die Aufhebung des Fernbehandlungsverbotes einen neuen Raum bekommen. Telemedizin wird dabei die Präsenzmedizin immer nur ergänzen, auch wenn es nun häufiger vorkommen wird, dass Patienten und Ärzte erstmalig über eine Audio-Video-Verbindung in Kontakt treten. Ohne das gesamte System der Präsenzmedizin im Hintergrund würde ja auch so eine Art der Behandlung nicht dauerhaft funktionieren.

Was ist nach dem Beschluss auf dem Ärztetag rechtsverbindlich? Wie weit sind die Ärztekammern mit der Anpassung ihrer Berufsordnungen?

Dr. Schwarzenau: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat bereits im Juni 2018 den Beschluss zur Änderung der (Muster-)Berufsordnung in Landesrecht überführt. Die Berufsordnung wurde entsprechend geändert. Über die damit verbundenen „neuen Freiheiten“ werden wir die Ärztinnen und Ärzte eingehend informieren. Mit unserer curricularen Fortbildung „eHealth“, die im Februar startet, gehen wir einen großen Schritt in diese Richtung. Der erste Kurs ist bereits ausgebucht. Bei Anschlussfragen, die nicht in unserem Verantwortungsgebiet liegen, gibt es noch Regelungsbedarf. Meines Erachtens sind die Kassenärztlichen Vereinigungen besonders gefordert, wenn es darum geht, die flächendeckende Einführung im KV-System zu organisieren.

Wie lange wird es dauern, bis alle Landesärztekammern die Beschlüsse des Ärztetages überführt haben? Welche rechtlichen und organisatorischen Hürden sehen Sie?

Dr. Schwarzenau: Derzeit haben 13 Landesärztekammern die erforderliche Änderung beschlossen, zwei Kammern haben sie abge-

lehnt. Zwei Kammern werden in diesem Jahr entscheiden. Ich sehe durchaus weiteren organisatorischen und rechtlichen Klärungsbedarf, z. B. beim Thema „Fernverordnung“. So wäre die Fernverordnung von Arzneimitteln berufsrechtlich zulässig, aber die aktuelle Fassung des § 48 AMG verbietet eine ärztliche Verordnung im Rahmen ausschließlicher Fernbehandlung. Erfreulicherweise sieht der Entwurf zum GSAV (Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung) Regelungen vor, die ein digitales Rezept ermöglichen. Auch bei der Fernverordnung von Heilmitteln besteht berufsrechtlich kein Problem, aber es werden hohe Anforderungen an die Wahrung der ärztlichen Sorgfaltspflicht gestellt. Die Ausstellung von AU-Bescheinigungen über die Ferne ist ebenfalls nicht abschließend geklärt: Ausschlaggebend sind hier nicht die berufsrechtlichen Bestimmungen, sondern das Entgeltfortzahlungsgesetz und die bestehenden Regelungen zur Zahlung von Krankengeld gem. § 44 ff. SGB V.

Prof. Schwalen: Es muss noch geklärt werden, wie die Authentifizierung der Patienten in der telemedizinischen Sprechstunde erfolgt. Auch die Frage, ob eine Einverständniserklärung schwerer erkrankter Patienten telemedizinisch erfolgen kann, ist noch offen. Hieraus ergeben sich relevante Haftungsfragen für den Arzt. Wichtig ist für die Akzeptanz der Ärzteschaft bei der Einführung der neuen technischen Möglichkeiten eine sachgerechte Honorierung. In einem Positionspapier „Telemedizin in der vertragsärztlichen Versorgung“, beschlossen vom GKV-Spitzenverband im März 2016, lehnt dieser die zusätzliche Vergütung für die telemedizinische Erbringung von Leistungen, die bereits Bestandteil der vertragsärztlichen Versorgung sind, ausdrücklich ab. Er fordert, dass in die vertragsärztliche Versorgung nur jene telemedizinischen Leistungen aufgenommen werden sollen, die nachweislich die Versorgung der Patientinnen und Patienten verbessern. Telemedizinische Anwendungen müssen auf ihren Nutzen und Wirtschaftlichkeit geprüft werden. Dies hat bisher dazu geführt, dass das Spektrum der Leistungen, die im GKV-Bereich honoriert werden, gering ist. Ohne eine Verbesserung der Honorierung wird es nicht zu einer wesentlichen Änderung des Angebotes kommen.



Rainer Beckers ist Geschäftsführer der ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH. Bild: ZTG

D. Ruiss: Da sind in erster Linie die Ärzte gefragt. In einer Arbeitsgruppe der Ärzteschaft auf Bundesebene werden derzeit die Rahmenbedingungen für die Online-Sprechstunde definiert. Die Ersatzkassen wünschen sich, dass dies relativ schnell gelingt. Klar ist aber auch, dass die Ärzte bei der Anwendung der Telemedizin Rechtssicherheit haben müssen. Nach Auffassung der Ersatzkassen sollte die Fernbehandlung auch auf klar zu definierende Krankheitsfälle beschränkt sein. Der Patient muss zudem selbst entscheiden können, ob er sich persönlich oder via Fernbehandlung versorgen lassen möchte.

R. Beckers: Die Fernbehandlung ist jetzt im System und in den „Köpfen“ angekommen. Auch wenn noch Fragen offen sein mögen, wird sich das letztlich nun auf absehbare Zeit klären.

Werfen wir einen Blick in die Praxis!

Dr. Abmann, bitte berichten Sie uns von Ihrer Tätigkeit als TeleArzt: Wie funktioniert Ihr Konzept?

Dr. Abmann: Die Medizinische Fachangestellte der Hausarztpraxis geht mit dem Telerucksack zum Bestandspatienten und chronisch Kranken. Im Rucksack wird die grundsätzliche Technik einer Hausarztpraxis abgebildet. Die Daten der Patientin werden direkt im Arztinformationssystem angezeigt, bei Bedarf werde ich z. B. per Videokonferenz zugeschaltet. Die MFA kann so meine Anweisungen auch direkt ausführen.

Wie verändert die Lockerung des Fernbehandlungsverbots Ihre Arbeit als TeleArzt?

Dr. Abmann: Die Arbeit verändert sich nicht direkt, weil es sich um Bestandspatienten handelt. Die Akzeptanz bei Patienten und Kollegen (z. B. Telefallkonferenz) wird sich jedoch erhöhen!

Herr Ruiss, was erhoffen Sie sich als Vertreter eines Krankenkassenverbandes durch eine Lockerung des Fernbehandlungsverbots?

D. Ruiss: Televisiten sollen den Patienten zugutekommen. So können Patienten, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind, um eine

Arztpraxis aufzusuchen, die Online-Sprechstunde nutzen. Darüber hinaus kann die Televisite in strukturschwachen ländlichen Regionen den Patienten lange Anfahrtswege zu einer Arztpraxis ersparen. Der Arzt wiederum kann unter bestimmten Konstellationen von Hausbesuchen absehen. Dadurch kann er in der gleichen Zeit mehr Patienten behandeln.

Hat das Konzept des Hausbesuchs nun ausgedient?

D. Ruiss: Auf keinen Fall! Die Telemedizin kann Hausbesuche nicht vollständig ersetzen. Bei schwerwiegenden Erkrankungen oder akuten Verschlechterungen des Gesundheitszustands wird ein Hausbesuch nach wie vor erforderlich sein.

R. Beckers: Es kommt auf eine gezielte Ergänzung und Abstimmung zwischen der Präsenzmedizin und Internetmedizin an. Insbesondere in der ländlichen Versorgung wird die intelligente Kombination aus beiden Elementen einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Qualität leisten.



Dr. Thomas Abmann ist Facharzt für Innere Medizin und als „Telelandarzt“ tätig. Bild: Abmann

Werden die Krankenkassen in Deutschland nun ihre Aktivitäten in Richtung telemedizinischer Konsultationen verstärken?

D. Ruiss: Aus Sicht der Ersatzkassen ist der stärkere Einsatz telemedizinischer Anwendungen ein wesentliches Instrument, um angesichts des demografischen Wandels künftig eine flächendeckende und weiterhin gute Versorgung zu gewährleisten. Deshalb setzen sich die Ersatzkassen dafür ein, dass digitale Versorgungsformen mit nachgewiesenem Nutzen zu einem festen Bestandteil der Leistungen der GKV werden.

R. Beckers: Wir müssen aufpassen, dass die neue ungehinderte Option telemedizinischer Konsultationen nicht alle anderen, teilweise wesentlich sinnvollerer Anwendungen überlagert. Videosprechstunden sind doch in erster Linie eine Erleichterung, da Wegezeiten entfallen. Telemedizin ist aber mehr. Ich denke vor allem an Telekooperation und Telemonitoring. Sie bedeuten eine bessere Medizin durch mehr Expertise und mehr Daten. Hier schlummern die Potenziale für die Versorgung.

Herzlichen Dank für das freundliche Gespräch!

Impuls zum Helfen über das Studium bewahren

Dr. Marzellus Hofmann über den neuen Modellstudiengang Humanmedizin an der Universität Witten/Herdecke

Zum Wintersemester 2018/19 hat die Universität Witten/Herdecke einen neuen Modellstudiengang Humanmedizin eingeführt. Über Neuerungen, Schwerpunkte und Zielsetzungen spricht der Prodekan für Lehre der Fakultät für Gesundheit, Dr. Marzellus Hofmann, im Interview:

Was ist neu am Studiengang?

Dr. Hofmann: Es ist nicht alles grundsätzlich neu. Allerdings war es uns besonders wichtig, sechs von uns identifizierte Themenschwerpunkte noch sichtbarer zu machen und deutlicher zu positionieren. Dadurch bekommt der Studiengang eine neue Ausrichtung.

Um welche Schwerpunkte handelt es sich?

Dr. Hofmann: Der erste ist die ambulante Gesundheitsversorgung. Unser Gesundheitssystem entwickelt sich immer mehr in diese Richtung. Dabei geht es insbesondere auch darum, den Patienten in den Mittelpunkt zu rücken und seine Perspektive widerzuspiegeln. Wir möchten unsere Studierenden so ausbilden, dass sie in der Lage sind, die Gesundheit des Patienten mit diesem gemeinsam zu entwickeln. Letztlich geht es darum, den Impuls, den die meisten Medizinstudierenden am Anfang ihres Studiums haben, zu bewahren. Viele sagen: „Ich möchte Menschen helfen können“, wenn sie nach dem Grund für ihre Studienwahl gefragt werden. Im Studium wird die Perspektive dann aber leider mehr und mehr Ich-zentrierter, wenn es darum geht, viel theoretischen Lernstoff zu verinnerlichen und eine Vielzahl von Prüfungen zu bestehen. Uns ist es wichtig, das Bewusstsein dafür wachzuhalten, dass es im Kern immer um den Menschen gehen muss – nicht nur mit Blick auf den Patienten, sondern auch auf die eigene Gesunderhaltung.

Wie kann das gelingen?

Dr. Hofmann: Bei schwereren Erkrankungen gehen die Patienten in der Regel durch verschiedene Gesundheits-Professionen. Oft wissen dabei die unterschiedlichen Behandler nicht oder nur ungenau, was die Kollegen aus

anderen Fachdisziplinen machen. Sie fokussieren oft nur auf ihren Behandlungsabschnitt, aber nicht auf das Gesamtbild. Ein Großteil der Ursachen für Gesundheit und Krankheit liegt außerhalb dessen, was wir in ambulanter und stationärer Behandlung sehen, nämlich im Verhalten, in Lebens- und Arbeitsbedingungen, in Umweltfaktoren, im sozialen Gefüge. Da muss die Brille unbedingt weiter werden. Es geht uns in dieser Hinsicht um die Perspektive und Mitgestaltung einer integrierten Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung.

Wie kann man das im Studium lernen?

Dr. Hofmann: Um diese Lerninhalte zu vermitteln, werden wir unter anderem auf Patientenbegleitung setzen. Bereits ab dem zweiten Semester bekommt jeder Studierende einen Patienten zugewiesen, den er zwei Mal im Semester besucht und das gesamte Studium – gemeinsam mit dem Hausarzt – begleitet. Dabei sollen sich die Studierenden mit den Fragen der Patienten, mit den Prozessabläufen im Gesundheitswesen, mit dem Gesundheitsverhalten der Patienten und mit der Evidenzbasierung einer sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung auseinandersetzen. Daneben begleiten die Studierenden „ihre“ Patienten auch zu Facharztterminen, Therapien oder stationären Aufenthalten.

Welche ärztlichen Kompetenzen sollen auf diese Weise vermittelt werden?

Dr. Hofmann: Es geht darum, den ganzen Patienten zu sehen. Nicht nur ein Symptom, nicht nur eine Krankheit, sondern einen Menschen. Es geht aber auch darum, die Patienten in ihren eigenen Gesundheitsbemühungen zu unterstützen. Und die beschäftigt bei Krankheit oder Gesundheit mehr, als in der Praxis besprochen werden kann. Es gibt viele Fragen, die oft auch erst später auftauchen. Die besprechen unsere Studierenden dann mit den Patienten. Sie können über Unterstützungs-

angebote aufklären und Ansprechpartner sein. Es geht also auch darum, intersektorale Übergänge zu gestalten. Da die Gesundheitsversorgung immer ambulanter, aber auch spezialisierter wird, wird auch die Frage der Übergänge und der sektorübergreifenden Kommunikation immer entscheidender.

Um solche Kompetenzen aufzubauen, müssen doch sicherlich auch andere Lehrinhalte im Studium vermittelt werden?

Dr. Hofmann: Das ist richtig. Wir haben das „Innere Arbeit/Berufliche Persönlichkeitsentwicklung“ genannt. Im Kern geht es dabei um die Entwicklung von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen, die notwendig sind, um mit berufsbezogenen, individuel-

len, interpersonellen und institutionellen Herausforderungen adäquat und entwicklungsförderlich umgehen zu können. Eine Frage, die sich die meisten Mediziner irgendwann im Studium stellen, lautet: Wann erlebe ich mich zum ersten Mal als Ärztin oder Arzt? Die Antwort lautet für die meisten: wenn ich im Sinne des Patienten wirklich Verantwortung übernehme. Die professionsbezogene Persönlichkeitsentwicklung ist aber bisher noch kaum im Studium abgebildet. Unser Ziel ist es, diese Inhalte ins Studium hereinzuholen. Dabei sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, ihre Eindrücke und Erlebnisse aus dem Studium zu reflektieren. Letztlich geht es um die Vermittlung von Fertigkeiten, Werten und Haltungen wie Empathie, Reflexionsfähigkeit, Wahrnehmung, Kommunikation, Teamfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Leadership.

Was ist der Hintergrund der Entscheidung, dieses Themenspektrum bereits im Studium zu behandeln?

Dr. Hofmann: In Publikationen wie dem jährlich erscheinenden Krankenhausreport des Wissenschaftlichen Instituts der AOK kann man regelmäßig nachlesen, dass die größten



Dr. Marzellus Hofmann

Foto: UW/H

Probleme im Gesundheitswesen meist an den Schnittstellen und Übergängen zwischen den Disziplinen und Professionen entstehen. Dabei geht es oft um mangelnde Kommunikation oder fehlende Teamfähigkeit. Die meisten Fehler passieren nicht in der Fachlichkeit, also durch mangelndes theoretisches Wissen, sondern durch persönlichkeits-eigene Faktoren. Da möchten wir ansetzen.

Das Gesundheitssystem wird immer digitaler und miteinander vernetzter. Wie wird dies im Studium abgebildet und welche Kompetenzen müssen Absolventen hier mitbringen?

Dr. Hofmann: Das ist der Bereich Interprofessionelles Lernen und Arbeiten. Er schließt sich ein bisschen an die vorherigen Überlegungen an. Ziel ist es, dass unsere Studierenden mit anderen Gesundheitsberufen in Verbindung treten, andere Professionen verstehen und die Zusammenarbeit mit ihnen üben. Es geht darum, gemeinsam ein Gesamtverständnis des Gesundheitssystems zu entwickeln und es zu verbessern. Auch dies sind Bereiche, die in der Regel auf die Zeit nach dem Studium verlagert werden. Das möchten wir anders machen! Deshalb werden unsere angehenden Ärztinnen und Ärzte auch bereits im Studium gemeinsame Fälle mit Physiotherapeuten, Pflegekräften, Logopäden, Ergotherapeuten und Hebammen bearbeiten.

Welche weiteren Schwerpunkte werden im Studium gesetzt?

Dr. Hofmann: Zum Beispiel das wissenschaftliche Arbeiten. Hier geht es insbesondere um die Entwicklung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Haltungen für das Verstehen, Bewerten und Anwenden von wissenschaftlichen Konzepten und Methoden in der Praxis. Darüber hinaus geht es um die Erarbeitung von Handwerkszeug, das die Studierenden in die Lage versetzt, eigenständig wissenschaftlichen Fragestellungen nachzugehen, zwei verpflichtende wissenschaftliche Arbeiten während des Studiums anzufertigen und diese zu präsentieren.

Was können Sie noch zu den Lehrinhalten sagen?

Dr. Hofmann: Ein weiterer Schwerpunkt lautet „Gesundheitssystem und Versorgungsstrukturen“. Wir sind der Überzeugung, dass es grundsätzliche Änderungen im Gesundheitssystem geben muss. Aktuell besteht Anlass

zur Sorge, dass die Medizin sich weiter in eine Richtung entwickelt, die nicht die Bedürfnisse der Patienten, sondern eher ökonomische Gesichtspunkte in den Mittelpunkt rückt. Wir möchten Ärztinnen und Ärzte ausbilden, die sich Gedanken machen über die Zukunft des Gesundheitswesens. Dazu werden sie alle zunächst den Status quo kennenlernen. In interprofessionellen Teams werden sie sich Best-Practice-Beispiele anschauen, in denen neue Gesundheitskonzepte ausprobiert und umgesetzt werden. Im Anschluss sollen sich die Studierenden nicht nur gegenseitig die Ergebnisse vorstellen, sondern sich auch eigenständige Gedanken darüber machen, wie das Gesundheitssystem der Zukunft aussehen könnte. Unsere Ärzte sollen natürlich in der Lage sein, im bestehenden System zu arbeiten. Aber wir möchten, dass sie darüber hinaus in der Lage sind, weiterzudenken und mitzuhelfen, das Gesundheitswesen sinnvoll zu überarbeiten.

Wird es die Möglichkeit zu individuellen Schwerpunkten im Studium geben?

Dr. Hofmann: Ja, durch die sogenannten Tracks, die Wahlbereiche. Die Tracks sollen den Studierenden im neuen Modellstudien-gang die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und einen ersten Erprobungsraum für die selbstständige Wissenserweiterung und -vertiefung als Grundlage für lebenslanges Lernen bieten. Unseren Studierenden möchten wir mit den Wahlbereichen früh die Möglichkeit geben, Verantwortung für ihr eigenes Studium zu übernehmen. Spezialisieren können sie sich dann zum Beispiel, je nach Interesse, auf Themen wie Klinische Medizin, ambulante Gesundheitsversorgung, Forschung, Digitalisierung oder Integrative Medizin. Später können noch weitere Themenbereiche hinzukommen.

Das Thema Hausärztemangel ist seit einigen Jahren in aller Munde. Warum werden eigentlich vergleichsweise so wenige Medizinstudierende Allgemeinmediziner? Und warum ist das an der UW/H anders?

Dr. Hofmann: Um sich für das Fachgebiet zu interessieren, müssen die Studierenden einen Erlebnisraum haben, um ggf. feststellen zu können, dass sie das Gebiet interessiert. Wenn im Studium die Allgemeinmedizin aber kaum eine Rolle spielt, können die Studierenden auch nicht entdecken, dass die Hausarztmedizin attraktiv und ihre Sache ist. An der UW/H

spielt die Allgemeinmedizin schon seit langer Zeit eine prominente Rolle. Wir waren die erste Fakultät in Deutschland, die einen eigenen Lehrstuhl dafür eingerichtet hat. Durch unser Netzwerk an kooperierenden Lehrpraxen ist der konkrete Begegnungsraum da, den die Studierenden benötigen, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Auch deshalb werden fast doppelt so viele unserer Absolventen niedergelassene bzw. Hausärzte wie im Bundesschnitt. Mit dem Themenschwerpunkt ambulante Gesundheitsversorgung wollen wir dieses Profil ausbauen und weiter schärfen.

Zum Schluss noch ein Ausblick: Wie sieht die Medizin der Zukunft aus? Und was kann die UW/H dazu beitragen?

Dr. Hofmann: Die Medizin der Zukunft ist kaum zu trennen von der Digitalisierung. Das ist ein komplexes und schwieriges Thema. Die Treiber der Entwicklung kommen gegenwärtig hauptsächlich aus der Industrie, aber die Möglichkeiten im Anwendungsfeld der Medizin sind immens. Das Thema ist in der Medizin angekommen, es gibt aber noch zu wenige Kompetenzen dazu bei den Ärzten. Ihre Aufgabe wird es sein, diese Möglichkeiten bewerten, vernünftig anwenden und auch weiterentwickeln zu können.

Dinge wie zum Beispiel die elektronische Patientenakte sind eine sehr sinnvolle Entwicklung. Da braucht es manchmal noch ein Umdenken bei den Ärzten, denn solche Modelle wie zum Beispiel OpenNotes sind für Arzt und Patient ein Gewinn. Letztlich wird es zu massiven Veränderungen im Gesundheitssystem kommen. Gerade mit Blick auf das Versorgungsproblem in der Fläche ergeben sich dadurch auch neue Chancen. Mit Hilfe der Digitalisierung, der Tele-Medizin, Smartphones als Diagnostikgeräte oder mobilen Versorgungsteams kann man sich schon fragen, ob man in fünf Jahren noch einen Landarzt klassischen Zuschnitts zum Beispiel in Hemer brauchen wird. Auch kann es gut sein, dass es die Radiologie, wie wir sie kennen, in fünf bis acht Jahren so nicht mehr geben wird. MRT und CT-Geräte der kommenden Generation erstellen selbstständig Befunde, die sie mit Millionen vergleichbarer Bilder abgleichen, auch in der Chirurgie kommen vermehrt Roboter zum Einsatz. Wichtig wird sein, dass die Ärzte diese Techniken und Möglichkeiten kritisch einschätzen und damit umgehen können. Das ist ein Prozess, der bereits ins Studium integriert werden sollte. ■

Komplikationen in der Adipositaschirurgie

Bisher selten Fehler festgestellt – ein Blick in eine aktuelle Leitlinie

von Dr. Marion Wüller¹

Kann die Nahrungsaufnahme nicht durch konservative Behandlung eingeschränkt werden, bleibt in besonderen Fällen von extremem Übergewicht noch dieser Weg: Die Nahrungsaufnahme wird vorübergehend oder dauerhaft durch restriktive oder malabsorptive chirurgische Eingriffe verringert. So sollen die Lebensqualität verbessert, Begleit- und Folgeerkrankungen günstig beeinflusst, das Überleben verlängert und die Teilhabe erhalten werden, ist in der S3-Leitlinie „Chirurgie der Adipositas und metabolischer Erkrankungen“ zu lesen².

FALLBEISPIELE I

OP	Komplikation	Fehler/Haftung	Adipositas
Magenballon	Dislokation des Ballons mit kompletter Obstruktion	Fehler: bei postoperativen Beschwerden nicht untersucht, Haftung: für Zwischenleid	BMI 28
Magenballon	Stoffwechsellage, Panikattacke	Fehler: Kontraindikation nicht beachtet, Haftung: für nicht indiziertes Einbringen eines Magenballons, Panikattacke, Entfernung des Magenballons	BMI 42 Leucinose, Angststörung
Magenballon	nur 2 kg Gewichtsreduktion	kein Fehler	BMI 32

AUS DER ARBEIT DER GUTACHTERKOMMISSION

„Patientensicherheit“: Unter diesem Stichwort veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt repräsentative Ergebnisse aus der Arbeit der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Kliniken, in denen diese besonderen Operationen durchgeführt werden, sollten über multidisziplinäre Behandlungsteams mit in diesem Bereich besonders erfahrenen Ärzten und eine entsprechende Ausstattung verfügen. Zentren mit besonderer Expertise in Adipositas- und metabolischer Chirurgie können sich zertifizieren lassen.

Derzeit gibt es offensichtlich keinen Goldstandard bei der operativen Therapie der extremen Adipositas. Es kommen verschiedene restriktive und malabsorptive Verfahren in Betracht, die üblicherweise laparoskopisch durchgeführt werden. Die Auswahl des Verfahrens erfolgt individuell in jedem Einzelfall.²

Vor und nach adipositaschirurgischen Operationen

Unter Umständen kann vor einer adipositaschirurgischen Operation ein Therapieversuch mit einem Magenballon erfolgen. Das Vorschalten dieses Verfahrens scheint jedoch für das Outcome eines späteren adipositaschirurgischen Eingriffes keine Vorteile zu bieten.

Nach einer ersten adipositaschirurgischen Operation können Folgeoperationen mit Umstieg auf ein zweites Verfahren nötig sein. Im Gegensatz zu Revisions-Eingriffen werden diese „Redo-Eingriffe“ genannt. Dabei wird dann zum Beispiel von einem rein restriktiven auf ein kombiniert restriktiv-malabsorptives Verfahren umgestellt.

Weiterhin benötigen Patienten bei starkem Gewichtsverlust infolge adipositaschirurgischer Operationen unter Umständen plas-

FALLBEISPIELE II

OP	Komplikation	Fehler/Haftung	Adipositas
Magenbypass, laparoskopisch assistiert	Dünndarmanastomosenstenose, offene Revisionsoperation, Wundinfektion, Sepsis, schwere Blutung, Tod	kein Fehler/nein	BMI 50 Diabetes
Magenbypass, laparoskopisch (Y-Roux-Magenbypass)	Anastomoseninsuffizienz, Sepsis, Multiorganversagen, Tod	kein Fehler/nein	BMI 51
Schlauchmagenbildung, laparoskopisch	Abszess nach Schlauchmagenbildung	kein Fehler/nein	BMI 51
Redo-Eingriff: Magenbypass	Sepsis nach Magenbypass-OP	kein Fehler/nein	BMI 51
Schlauchmagenbildung, laparoskopisch	Leckage im Bereich des gastrooesophagealen Überganges	kein Fehler/nein	BMI 41
Schlauchmagenbildung, laparoskopisch	Infektionen, Abszesse, Klammernahtinsuffizienz	kein Fehler/nein	BMI 50
Schlauchmagenbildung, laparoskopisch	Magennahtinsuffizienz, Peritonitis, Sepsis	kein Fehler/nein	BMI 56
Schlauchmagenbildung, laparoskopisch	Magennahtinsuffizienz, Peritonitis, Sepsis	kein Fehler/nein	BMI 52
Schlauchmagenbildung, laparoskopisch	Pneumonie, Sepsis, Dekubitus	kein Fehler/nein	BMI 59

¹ Dr. Marion Wüller ist ärztliche Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

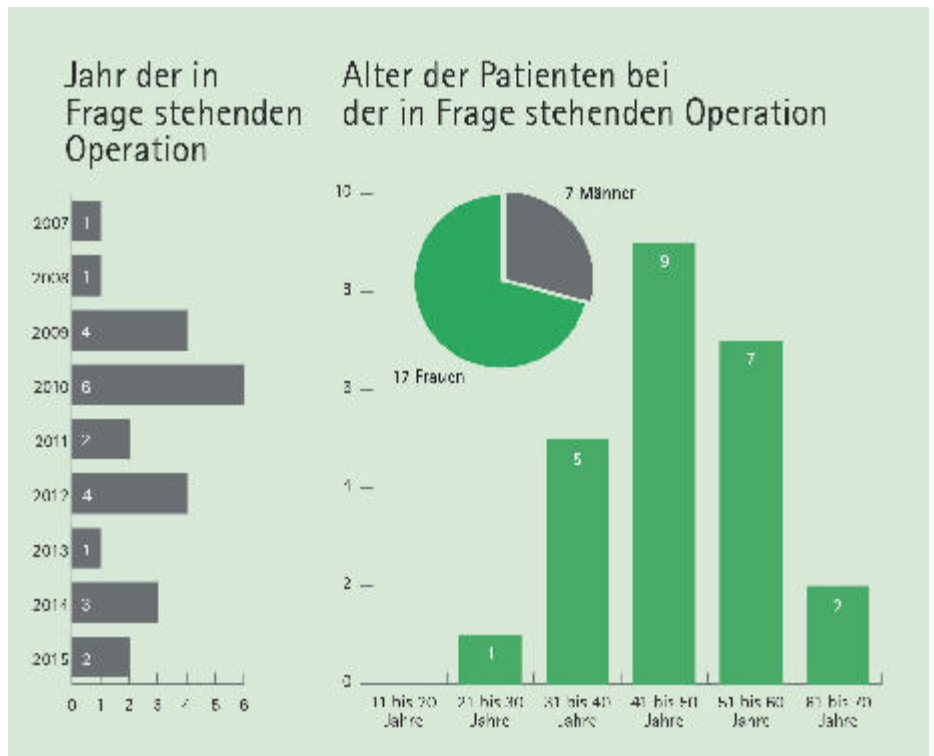
² vgl. https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/088-0011_S3_Chirurgie-Adipositas-metabolische-Erkrankungen_2018-02.pdf

tisch-chirurgische Eingriffe zur Korrektur der Körperformen an Armen, Bauch und Beinen.

Komplikationen können auch bei adipositaschirurgischen Operationen das erhoffte Outcome überschatten

Auch wegen vermuteter Fehler im Rahmen von adipositaschirurgischen Eingriffen gingen bei der Gutachterkommission zwischen 2009 und 2017 immer wieder Anträge ein. Grund dafür waren: Erbrechen und Unwohlsein, Dysphagie und Refluxbeschwerden, Erweiterung der Speiseröhre, Wundheilungsstörungen, Nahtinsuffizienzen und Infektionen im Bauchraum oder Therapieversagen.

Fehler bei adipositaschirurgischen Eingriffen wurden von Gutachtern selten festgestellt. Wenn dies der Fall war, handelte es sich um Fehler bei der Indikationsstellung und bei der Aufklärung. Hier wurden aufgrund der Besonderheiten der chirurgischen Intervention besonders hohe Ansprüche gestellt.



FALLBEISPIELE III

Operation	Komplikation	Fehler	Haftung für	Ausgangs-BMI/kg präoperativ
Magenband	keine Gewichtsabnahme, Wundheilungsstörung im Portbereich	ja: Aufklärungsmangel bei relativer Indikation	nicht von wirksamer Einwilligung gedeckte Operation	BMI 32
Magenband	anhaltendes Erbrechen, Unwohlsein	nein	nein	BMI 41
Magenband Redo-Eingriff: Entfernung des Magenbandes, Magenbypass (Anastomose einer Jejunumschlinge an den Magenpouch)	Penetration des Magenbandes Wundinfektion anhaltende Dysphagie- und Refluxbeschwerden	nein	nein	Gewicht: 135 kg
Magenbandoperation Redo-Eingriff: Magenbandentfernung, minimal-invasive Schlauchmagenbildung (Sleeve-Resektion)	bleibendes Übergewicht nach Magenbandoperation zerebrale Armparese postoperativ	nein	nein	BMI 46
Magenband	Dilatation der Speiseröhre, Entfernung des Magenbandes	nein	nein	BMI 48
Magenband Revisionsoperation	Portkomplikation Infektion des Bauchraumes	ja: Aufklärungsmangel, keine wirksame Aufklärung	nicht von wirksamer Einwilligung gedeckte Operation	BMI < 30, metabolisches Syndrom
Magenband Redo-Eingriff: Schlauchmagen	Versagen des Magenbandes (Slipping), Wiederanstieg des Gewichtes Insuffizienz der Magenwandnaht, Infektion, operative Entfernung des Schlauchmagens und Rekonstruktion durch Oesophagojejunostomie	nein	nein	BMI 45

LESERBRIEF

Ärzte-Bashing zeigt absurdes Verständnis von Partnerschaft

Ende vergangenen Jahres trat der GKV-Spitzenverband u. a. mit der Forderung nach mehr Abend- und Samstagssprechstunden an die Öffentlichkeit. Zu den Äußerungen des Vize-Vorstandsvorsitzenden des GKV-Spitzenverbandes, Johann-Magnus von Stackelberg, meint Dr. Martin Junker:

Das erneute und unausstehliche „Ärzte-Bashing“, die unberechtigte Anwürfe des Vorstandsmitglieds des GKV-Spitzenverbandes, J.-M. v. Stackelberg, zeigt einmal mehr, dass die Krankenkassen (KK) ein absurdes Verständnis von „Partnerschaft im Gesundheitswesen“ haben. Statt gemeinsam für die wirkliche Verbesserung der medizinischen Versorgung der Menschen in Deutschland zu sorgen, wird mit solchen Forderungen nach einer 7 Tage/24 Stunden-Versorgung der dringend notwendige medizinische Nachwuchs nur verprellt (in der Klinik gilt nämlich das Arbeitszeitgesetz!).

Dafür feiern die von Politik, MDK, G-BA und den Krankenkassen überbordende Bürokratie, Budgetierungen und Regressforderungen, Misstrauenskultur und Studien-Fakes fröhliche Urständ, sie vergiften das laut Patienten-Umfragen immer noch höchste Ansehen der Ärzte in einem Maße, dass es langsam unerträglich wird!

Dabei sind die Hintergedanken des bald in den (natürlich vorzeitigen) Ruhestand tretenden Stackelberg allzu vordergründig! Seit Jahren weigert sich die GKV in Westfalen-Lippe, sich an der Notfallversorgung ihrer Mitglieder zu beteiligen. Hohe Einsparungen auf Grund rationaler Arzneimitteltherapie in Westfalen-Lippe werden nicht mehr zur Verbesserung der Versorgung zurückgegeben. Dafür aber müssen weit über drei Milliarden Euro der Versicherungsgelder wegen dieser Einsparungen der KK und der exorbitant angewachsenen Gut-

haben an „Strafzinsen“ fehlgezahlt werden! Wie gut würde das den kranken Versicherten oder die notwendigen Präventionsmaßnahmen der steigenden Volkskrankheiten endlich einmal vernünftig finanzieren helfen!

Ärzte noch ein „Freier Beruf“? Die KK sähen uns gerne als Knechte unter ihrer Knute, zum Schaden unserer Patientinnen und Patienten. Auch Ärzte und Ärztinnen haben eine Familie mit Recht auf Freizeit und ein freies Wochenende! Dabei ist die Notfallversorgung bei eigener Finanzierung ja vollkommen gesichert, allerdings nicht für die umgreifende „Flatrate“-Mentalität, gefördert von den KK und gestützt von der falschen Gesundheits-Politik. Nennt sich das „Weihnachtsfrieden“ und „gesundes Neues Jahr“?

*Dr. Martin Junker, Landarzt
57462 Olpe*

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aeowl.de



GLÜCKWUNSCH



© Fotolia.com - Falkenauge

Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Gisela Bruns-Funke,
Bad Lippspringe 03.03.1922
Dr. med. Alexandru Cojocariu,
Kamen 19.03.1922

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Eckhard Franzius,
Minden 14.03.1939
Dr. med. Norbert Schürmann,
Hagen 30.03.1939

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Hildegard Tönshoff,
Hagen 10.03.1924

Zum 75. Geburtstag

Dr. med.
Renate Schmidt-Klügmann,
Dortmund 12.03.1944
Dr. med. Hellmut Anger,
Bielefeld 14.03.1944
Dr. med. Olaf Ganschow,
Bünde 14.03.1944
Dr. med. Roman Zappe,
Bad Salzuflen 14.03.1944

Zum 94. Geburtstag

Prof. Dr. med. Hagen Tronnier,
Herdecke 04.03.1925
Prof. Dr. med. Hermann Fabry,
Bochum 05.03.1925

Zum 93. Geburtstag

Dr. med.
Hermann Josef Leppelmann,
Münster 06.03.1926

Zum 70. Geburtstag

Winfried Kuß,
Bochum 05.03.1949
Dr. med. Winfried Gahlen,
Waltrop 15.03.1949
Dr. med. Frank Berlage,
Paderborn 26.03.1949

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Walter Schroeder,
Hamm 08.03.1927
Dr. med. Ingo Köhnen,
Gelsenkirchen 27.03.1927
Dr. med. Ernst August Voß,
Ahlen 28.03.1927

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Klaus Kahlke,
Hattingen 02.03.1954
Dr. med. Wolfgang Schrader,
Herne 06.03.1954
Dr. med. Jolanta Gorkiewicz,
Dortmund 12.03.1954
Prof. Dr. med. Martin Schrader,
Minden 27.03.1954

Zum 85. Geburtstag

Prof. Dr. med. Jürgen Wedell,
Herford 14.03.1934
Dr. med. Udo Hermjakob,
Bünde 24.03.1934

Dr. Westerhoff feierte 80. Geburtstag

Am 1. Februar hat Dr. Helmut Westerhoff aus Marl seinen 80. Geburtstag gefeiert. Bereits seit den 80er-Jahren ist der Chirurg berufspolitisch aktiv gewesen und hat sich auch in der Ärztekammer Westfalen-Lippe in verschiedenen Ämtern verdient gemacht.



Dr. Helmut Westerhoff

Ausschuss Gebührenordnung ein. In diesem Gremium arbeitete er insgesamt 20 Jahre mit – von 2006 bis 2009 saß er dem Ausschuss vor. Darüber hinaus engagierte sich Dr. Westerhoff von 1994 bis 1999 als Mitglied des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe.

Dr. Westerhoff wurde 1939 in Havixbeck geboren, sein Medizinstudium absolvierte er an der WWU Münster. 1965 schloss er dort mit dem Staatsexamen ab und wurde ein Jahr später promoviert. Die anschließende Assistenzarztzeit begann er 1968 im Marien-Hospital in Marl, und nach 33 Jahren Dienst in dem Krankenhaus und mittlerweile als Chefarzt schied er 2001 dort auch aus dem aktiven Berufsleben aus. Dem Hospital ist Dr. Westerhoff auch danach noch treu geblieben und kümmert sich seitdem als Patientenführer um die Anliegen der Patienten.

Westerhoffs berufspolitische Heimat ist der Marburger Bund. Lange Jahre setzte er sich im Bezirksverband Recklinghausen – unter anderem als Vorsitzender – für die Interessen seiner Kollegen ein, sodass er inzwischen zum Ehren-Betriebsvorsitzenden ernannt wurde. Den Bezirk Recklinghausen unterstützte Dr. Westerhoff zudem in weiteren Bereichen: Er war Mitglied im lokalen Ärzteverein und neun Jahre lang stellvertretender Vorsitzender sowie vier Jahre lang Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Recklinghausen und für diesen auch als Suchtbeauftragter aktiv.

In die Kammerversammlung der ÄKWL wurde Dr. Westerhoff 1981 das erste Mal gewählt. Er gehörte dem Parlament zunächst bis 1997 und dann wieder ab 2001 für zwei Legislaturperioden an. In besonderem Maße setzte sich der Facharzt für Chirurgie im ÄKWL-

Dr. Helmut Westerhoff ist ein begeisterter Sportler und regelmäßig beim Tennisclub Marl anzutreffen. Dass das noch lange so bleibt und er einen aktiven „Ruhestand“ erleben kann, wünscht das Westfälische Ärzteblatt dem Jubilar.

TRAUER

Dr. med. Gernot Rathert, Ibbenbüren *31.03.1941	†22.11.2018
Dr. med. Hildegard Nau, Ahlen *26.08.1943	†26.11.2018
Prof. Dr. med. Hans Joachim Krupke, Menden *11.05.1934	†30.12.2018



Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 • Mail akademie@aeowl.de • Internet www.akademie-wl.de

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen,
Informationsmaterial, Programmanfor-
derung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und
Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 55

E-Mail-Newsletter

schnell & kostenlos

www.akademie-wl.de/akadnewsletter

www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die
Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL finden Sie im
Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog



Fortbildungsangebote



Borkumer Fort- und
Weiterbildungswoche



Allgemeine Fortbildungs-
veranstaltungen



Weiterbildungskurse



Strukturierte curriculare
Fortbildungen



Curriculare Fortbildungen



Notfallmedizin



Strahlenschutzkurse



Hygiene und MPG



Ultraschallkurse



DMP-Veranstaltungen



Qualitätsmanagement



Workshops/Kurse/Seminare



Forum Arzt und Gesundheit



Fortbildungen für MFA und
Angehörige anderer medizinischer
Fachberufe

Mitglied werden

bei der Akademie für medizinische Fortbil-
dung der ÄKWL und der KVWL und viele
Vorteile genießen!

Weitere Informationen:

Tel. 0251 929-2204

www.akademie-wl.de/mitgliedschaft

Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie
Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit
Informationen zu allen Veranstaltungen.

www.akademie-wl.de/app



Akademie



App Store



Google Play

Die Akademie auf Facebook

Auf Facebook postet die Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL unter anderem Hinweise auf
interessante Fortbildungsangebote, aber
auch Fotos und Videos von Veranstaltungen:

www.facebook.com/akademiewl



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick



A Abrechnungsseminar	52, 61	Früherkennung von Krankheiten bei Kindern	52	Psychodrama	64
Ärztliche Führung	43	Führungskräfte-Training	61	Psychodynamische Gruppen-psychotherapie	63
Ärztliche Leichenschau	52	G Gastroenterologie	56, 61	Psychosomatische Grundversorgung	45, 51, 64
Ärztliche Wundtherapie	46	Gendiagnostikgesetz (GenDG)	44	Psychotherapie	63, 64
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	48, 62	Geriatrische Grundversorgung	42, 58	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	45, 59
Aggression und Gewalt im medizinischen Alltag	39, 51	Gesundheitsfördernde Kommunikation	59	Psychotraumatologie	45, 59
Akademienmitgliedschaft	36	Gesundheitsförderung und Prävention	42	Q Qigong Yangsheng	61
Akupunktur	40	H Hämotherapie	44	R Radiologie	60, 62
Akzeptanz und Commitmenttherapie	63	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	60	Refresherkurse	43–51, 58
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	38–40, 53, 55	Hautkrebs-Screening	44, 58	Rehabilitationswesen	41
Allgemeine Informationen	54, 65	Haut und Zentrales Nervensystem	60	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	43
Allgemeinmedizin	40, 63	Herz und Diabetes	44	Resilienztraining	52
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	43	Hygiene	42, 44, 49	Risiko- und Fehlermanagement	50
Angststörungen in der ärztlichen Praxis	52	Hygienebeauftragter Arzt	42, 44, 49	S Schizophrenie	61
Antibiotic Stewardship (ABS)	42	Hypnotherapie	64	Schlafbezogene Atmungsstörungen	52
Arbeitsmedizin	38–40	I Impfen	44	Schmerzmedizinische Grundversorgung	45
Asthma bronchiale	50	Indikationsbezogene Fortbildungskurse	63	Schmerztherapie	41, 56, 60
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	43	Irreversibler Hirnfunktionsausfall	44	Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	45
Augenbewegungsstörungen	60	K Keine Angst vor schwierigen Gefühlen	59	Sexuelle Gesundheit	45
Autogenes Training	64	Kindernotfälle	47, 62	SKILLS LAB	53, 60
B Balintgruppe	64	Klinische Studien	45, 46	Soziales Entschädigungsrecht	43
Berufsständisches Versorgungswerk	60	Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	51	Sozialmedizin	41, 43, 51
Betriebsmedizin	40	KPQM	50	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	45
Bildungsscheck/Bildungsprämie	65	Krankenhaushygiene	42, 49	Spiegel der Seele im Film	61
Borkum	36, 55	KVWL-Seminare	62, 63	Spiroergometrie	52
Brandschutz in Arztpraxen	51	L LNA/OrgL	47	Sportmedizin	41, 64
BUB-Richtlinie	52	Lungenfunktion	53, 60	Sprache als Intervention	63
C Compassion Focus Therapy	63	Lymphologie	44	Strahlenschutzkurse	48
COPD	50	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	40, 53, 58	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	53, 61
Curriculare Fortbildungen	43–46, 59, 64	Medical English	52	Stressmedizin	45, 61
D Demenz	60	Mediensucht	59	Strukturierte curriculare Fortbildungen	42, 43, 58
Der psychiatrische Notfall	48	Medizinethik	44	Studienleiterkurs	46
DMP	50, 56	Medizinische Begutachtung	42, 43, 51, 60	Suchtmedizinische Grundversorgung	41
E eHealth	43, 56	Medizinische Betreuung von Menschen mit Behinderung	43, 56	T Tabakentwöhnung	40, 46
EKG	52, 59	Migration und Medizin	44, 56, 59	Tapingverfahren	51
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	49	Moderieren/Moderationstechniken	50, 63	Train-the-trainer	50
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	49	Moderne Praxis im Internet	51	Transfusionsmedizin	46
E-Mail Newsletter	36	Motivations- und Informationsschulung	51	Transplantationsbeauftragter Arzt	46, 51
EMDR-Einführungsseminar	52, 60	Motivierende Gesprächsführung	61	Traumafolgen	43, 45, 53
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	43, 59	MPG	49	U Ultraschallkurse	43, 50, 57, 58
Ernährungsmedizin	42	N Nahrungsmittelallergien	61	U-Untersuchungen	52
EVA – Zusatzqualifikation	34	Naturheilkundliche Therapiekonzepte	59	V Verkehrsmedizinische Begutachtung	39, 46
„Entlastende Versorgungsassistentin“	34	NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe	47, 48, 62	Vom Erstinterview zum Psychotherapieantrag	59
Evidenz und Marketing	59	Nephrologie für die Praxis	52, 60	W Weiterbildungskurse	40, 41, 63, 64
F Facebook	36	Neurologische Leitsymptome	59	Wirtschaftlichkeit in der Hausarztpraxis	52
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	50	O Online-Wissensprüfung	44	Workshops/Kurse/Seminare	51–53, 59–61
Fortbildungs-App	36	Osteopathische Verfahren	43, 53	Y Yoga-Praxisworkshop	53, 61
Fortbildungstage für PJler	57	P Palliativmedizin	41, 64		
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	46	Personalmanagement in der Arztpraxis	52		
Forum – Arzt und Gesundheit	53, 61	Progressive Muskelrelaxation	64		
		Prüfarztkurs	45		
		Psychische Störungsbilder	60		

















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------



ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

www.akademie-wl.de/allgemein



19. Forum Aktuelle Neurologie und Neurogeriatrie Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 09.02.2019 9.00–16.00 Uhr Recklinghausen, Kongresszentrum Ruhrfestspielhaus, Otto-Burrmeister-Allee 1 	M: € 10,00 N: € 30,00	9	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
Seronegative Spondylarthritiden – Diagnostik und Differenzialdiagnose Gemeinsame Radiologie-Fortbildungsreihe MünsterRAD Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Heindel, Münster Wissenschaftliches Komitee: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Allkemper, Münster-Hiltrup, Prof. Dr. med. Chr. Bremer, Münster, Dipl.-Phys. M. Pützler, Münster, Prof. Dr. med. B. Tombach, Osnabrück, Dr. med. V. Vieth, Ibbenbüren, Prof. Dr. med. J. Weßling, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 13.02.2019 17.30–20.00 Uhr Münster, Factory Hotel, Raum Cloud, An der Germania Brauerei 5	M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
Medizinische-ethische-soziale Aspekte in der Pränataldiagnostik Zielgruppe: Ärzte/innen, Hebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Pflegekräfte, Mitarbeiter/innen im sozialen Dienst, Seelsorger/innen, Psychologen/innen sowie alle anderen Interessierten Leitung: Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Diakon B. Rathmer, Rheine	Mi., 13.02.2019 15.30–19.30 Uhr Rheine, Mathias Hochschule, Audimax, Sprickmannstr. 40	M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 10,00	5	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
18. Münsteraner Perinatale-Symposium Perinatale Notfälle Zielgruppe: Ärzte/innen, Hebammen und Interessierte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 16.02.2019 8.30–16.00 Uhr Münster, LBS Westdeutsche Landesbausparkasse, Himmelreichallee 40 	M: € 60,00 N: € 80,00 Hebammen: € 30,00 Andere Zielgruppen: € 50,00	7	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
36. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie Herzinsuffizienz und Arrhythmien Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Stellbrink, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 16.02.2019 9.00–13.00 Uhr Bielefeld, Stadthalle Bielefeld, Willy-Brandt-Platz 1 	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Der chronisch Kranke im Unternehmen Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Univ.-Prof. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 20.02.2019 15.00–17.00 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1 	M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202	
61. Seminar für Gastroenterologie Gastroenterologie Update 2019 Leitung: Prof. Dr. med. Th. Griga, Dortmund, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 23.02.2019 9.00 c. t.–13.30 Uhr Bad Sassendorf, Maritim Hotel Schnitterhof, Salzstr. 5	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
Internistischer Fortbildungstag 2019 Internistische Erkrankungen in der Praxis – ein Update Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-J. Pavenstädt, Frau Univ.-Prof. Dr. Dr. med. E. Brand, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 23.02.2019 9.00–13.00 Uhr Münster, Dekanatshörsaal der Medizinischen Fakultät, Albert-Schweitzer-Campus 1, Geb. D3	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Symposium „Respektlos, aggressiv, gewalttätig: Helfer in Not!“ Begrüßung: Dr. med. Th. Windhorst, Münster Moderation: Dr. phil. M. Schwarzenau, Dr. med. M. Wenning, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Fr., 08.03.2019 15.00–19.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		kostenfrei	5	Thuc-linh Ly - 2224	
36. Fortbildungsveranstaltung Neurologie für die Praxis Neues und Interessantes für den klinischen Alltag Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup	Sa., 09.03.2019 9.00–13.00 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup, Westfalenstr. 197		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
Update Onkologische Bildgebung Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Bremer, Dr. med. M. Oelerich, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Stehling, Hamm	Mi., 13.03.2019 17.00–19.30 Uhr Hamm, Heinrich-von-Kleist-Forum, Gerd-Bucerius-Saal, Platz der Deut- schen Einheit 1		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Univ.-Prof. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 13.03.2019 15.00–17.00 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzli- chen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de- la-Camp-Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202	
10. Datteler Kinderschmerztag Sechs-Länder-Kongress für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativversorgung Vorträge/Workshops Tagungspräsident: Prof. Dr. med. B. Zernikow, Datteln Schriftliche Anmeldung erbeten!	Do., 14.03.2019, 9.00–17.30 Uhr Fr., 15.03.2019 9.00–18.00 Uhr Sa., 16.03.2019 9.00–14.30 Uhr Recklinghausen, Ruhrfestspielhaus (Vestisches Cultur- & Congress Zent- rum), Otto-Burrmeister-Allee 1		s. Online- Fortbildungs- katalog	18	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
Schlafstörungen und Neuromuskuläre Erkrankungen „Update für den klinischen Gebrauch“ Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Sa., 16.03.2019 9.00–13.30 Uhr Münster, PAN-Zentrum, Vesaliusweg 2–4		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
Vestischer Hospiz- und Palliativtag Leitung: K. Recklinger, Recklinghausen Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 20.03.2019 15.00–19.00 Uhr Recklinghausen, Bildungszentrum des Handels e. V., Wickingplatz 2–4		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
6. Dülmener interdisziplinäres Neurologie-Update Der neurologische Notfall Leitung: Dr. med. P. Pérez-González, Dülmen	Sa., 23.03.2019 9.00–13.00 Uhr Dülmen, Alex Tag Werk (ehem. St. Barbara Haus), Kapellenweg 75		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
Peritonealdialyse Workshop 2019 Zielgruppe: Ärzte/innen, Angehörige von Pflegeberufen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. G. Gabriëls, Dr. med. W. Clasen, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 23.03.2019 9.00–14.00 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitäts- klinikums, Hörsaal L20, Albert-Schweit- zer-Campus 1, Geb. A6		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	*	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly -2224	
Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld Hinweis: Anrechnungsfähig auf das Modul 1 der curricularen Fortbildung „Verkehrsmedizi- nische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisver- ordnung (FeV) Curriculum der Bundesärzte- kammer Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 15.05.2019 16.00–20.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		M: € 20,00 N: € 30,00	5	Burkhard Brautmeier -2207	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Nikotin und Tabak Was Ärzte/innen und Zahnärzte/innen über Nikotin und Tabak wissen und was sie können sollten Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Fredeburg Hinweis: Anrechnungsfähiger Baustein der curricularen Fortbildung „Qualifikation Tabakentwöhnung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 08.06.2019 9.00–12.30 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)		€ 40,00	4	Eugénia de Campos -2208	




WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 in der Fassung vom 26.11.2016 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.



www.akademie-wl.de/wb







Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

Akupunktur (Blöcke A–G) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Block A (Online-Kurs) Blöcke B–E (Blended-Learning-Kurs): Beginn: März 2019 Ende: November 2019 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2020 Ende: Januar 2021	Hattingen 	Blöcke A–E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wochenende): M: € 549,00 N: € 599,00	Block A: 48 Blöcke B–E: je 32 Blöcke F/G: 80	Guido Hüls -2210	
---	---	--	---	--	------------------	--



Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 05.05.–Sa., 11.05.2019 Modul 2: Fr./Sa., 06./07.09.2019 Modul 3: Fr./Sa., 08./09.11.2019 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich -2201	
--	---	---	--	----	------------------------	---




Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)
























Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Univ.-Prof. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Beginn: Juli 2019 Ende: 2020 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum 	(je Abschnitt) M: € 819,00 N: € 899,00	je 68	Anja Huster -2202	
--	--	---	--	-------	-------------------	---

















Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)

Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: Januar 2019 Ende: 2020 WARTELISTE	Münster 	(je Teil) M: € 750,00 N: € 820,00	je 40	Astrid Gronau -2206	
--	--	--	---	-------	---------------------	---

Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)

Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A–D)  Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Frau Dr. med. S. Bockelmann, Bochum, Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund Neu Simulationstraining Vorrangige Einweisungsfahrten auf Dortmunder NEFs	Präsenz-Termin: Fr., 26.04.–Sa., 04.05.2019 (zzgl. eLearning)	Dortmund-Eving 	M: € 875,00 N: € 965,00 € 50,00 kostenfrei	90	Astrid Gronau -2206	
---	---	---	---	----	---------------------	---










Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 29.11.– So., 01.12.2019 und Fr., 13.12.–Sa., 14.12.2019 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten 	Präsenz-Termine: Fr., 22.03.– So., 24.03.2019 und Fr., 05.04. – Sa., 06.04.2019 (zzgl. eLearning)	Unna 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne, Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum 	Präsenz-Termine: Fr., 04.10.–So., 06.10.2019 und Fr., 08.11.– Sa., 09.11.2019 (zzgl. eLearning)	Herne	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh 	Präsenz-Termin: Mo., 06.05.– Do., 09.05.2019 (zzgl. eLearning) WARTELISTE oder Präsenz-Termin: Mi., 08.05.–Sa., 11.05.2019 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	 
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 990,00 N: € 1.090,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum, N. N. 	Präsenz-Termin: Mo., 09.09.– Fr., 13.09.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.375,00 N: € 1.495,00	110	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster	Beginn: August 2019 Ende: November 2019 (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	je 80	Melanie Dietrich -2201	
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2020 Ende: März 2020 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	je 80	Melanie Dietrich -2201	
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Kurse Nr. 2, 4, 11 und 15 Leitgedanke Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 05.05.–Sa., 11.05.2019	Borkum	M: € 745,00 N: € 820,00	56	Kerstin Zimmer- mann -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: W. Terhaar, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 21.09.2019 und Fr., 07.02.–So., 09.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 975,00 N: € 1.075,00	70	Hendrik Petermann -2203	



















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK						
www.akademie-wl.de/scf						
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 14.09.2019 und Mo./Di., 04./05.11.2019 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 590,00 N: € 650,00	52	Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)		Münster	auf Anfrage	53 53 44 20		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)		Beginn: Oktober 2018 Ende: Oktober 2019 (zzgl. eLearning) WARTELISTE				
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen 	Präsenz-Termine: Fr., 18.10.– So., 20.10.2019 und Mi., 12.02.–So., 16.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker -2235	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 05.05.–Fr., 10.05.2019 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann -2220	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.02.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 785,00 N: € 865,00	30	Melanie Dietrich -2201	
Krankenhaushygiene (200 UE) Modul I – Grundkurs „Hygienebeauftragter Arzt“ (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 05./06.04.2019 und Sa., 14.09.2019 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 590,00 N: € 650,00	50	Guido Hüls -2210	
Module II–VI (je 32 UE)		auf Anfrage	noch offen	(je Modul): noch offen	(je Mo- dul) 32	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE)	Modul I: Kurs 1: Fr./Sa., 08./09.03.2019 und Kurs 2: Fr./Sa., 17./18.05.2019 und Kurs 3: Fr./Sa., 05./06.07.2019 Modul II: 2. JH 2020 Modul III: Allgemeinmedizin/ Innere Medizin Orthopädie/ Unfallchirurgie Neurologie/Psychiatrie Hals-Nasen-Ohren 2. JH 2020	Münster	Modul I: M: € 899,00 N: € 999,00	64	Melanie Dietrich -2201	
Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)						
Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster				Modul II: noch offen Modul III: noch offen		


















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungs-fähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 16.02.2019	Münster 	M: € 295,00 N: € 335,00	12	Melanie Dietrich -2201	
Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (50 UE) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld, Dr. med. S. Elstner MBA, Magdeburg	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.09.2019 und Fr./Sa., 22./23.11.2019 und Fr./Sa., 31.01./01.02.2020 (zzgl. eLearning)	Hagen	M: € 999,00 N: € 1.099,00	62	Nina Wortmann -2238	
Osteopathische Verfahren (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	auf Anfrage	Bestwig 	noch offen	192	Kerstin Zimmermann -2211	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	Präsenz-Termine: Sa., 30.03.2019 und Sa., 18.05.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 599,00 N: € 659,00	44	Guido Hüls -2210	










CURRICULARE FORTBILDUNGEN

www.akademie-wl.de/cf

Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. Chr. Karl, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 22./23.11.2019 und Fr./Sa., 31.01./01.02.2020 und Fr./Sa., 13./14.03.2020 und Fr./Sa., 15./16.05.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 2590,00 N: € 2850,00	80	Lisa Ritter -2209	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorie (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA, Bad Oeynhausen	Präsenz-Termin: Mi., 02.10.–Sa., 05.10.2019 (zzgl. eLearning)	Bad Oeynhausen 	M: € 895,00 N: € 985,00	48	Hendrik Petermann -2203	
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld Bielefeld Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 06./07.09.2019 und Sa., 12.10.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers -2217	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund Hinweis: Das eLearning-Angebot ist Bestandteil der curricularen Fortbildung „eHealth – Informationstechnologie in der Medizin“ gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) und in vollem Umfang auf das Curriculum anrechenbar.	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Präsenz-Termin: Do., 09.05.–Sa., 11.05.2019 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 680,00 N: € 750,00 (ohne Hospitation)	40	Falk Schröder -2240	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung) € 50,00/ € 60,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 15./16.11.2019 und Fr./Sa., 17./18.01.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	84	Falk Schröder -2240	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 25.03.– Fr., 29.03.2019	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	40	Nina Wortmann -2238	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Sa., 31.08.2019	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich -2201	
Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/Nachsorge (30 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	Präsenz-Termine: Fr., 28.06.2019 und Sa., 07.09.2019 (zzgl. eLearning)	Münster Dortmund 	M: € 695,00 N: € 765,00	44	Hendrik Petermann -2203	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Priv.-Doz. Dr. med. J. Zander, Münster	auf Anfrage	Düsseldorf 	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 05./06.04.2019 und Sa., 14.09.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 590,00 N: € 650,00	50	Guido Hüls -2210	
Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 15./16.06.2019 oder Sa./So., 05./06.10.2019	Münster 	M: € 319,00 bzw. € 349,00 N: € 369,00 bzw. € 399,00	16	Petra Pöttker -2235	
Lymphologie (55 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen	Präsenz-Termine: Sa., 06.07.2019 und Fr./Sa., 15./16.11.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Kristina Balmann -2220	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Modul 1/2019: Fr./Sa., 22./23.11.2019 Modul 2/2020: Fr./Sa., 07./08.02.2020 Modul 1/2020: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Modul 2/2021: Fr./Sa., 05./06.02.2021 (zzgl. eLearning)	2019/2020: Münster 2020/2021: Schwerte 	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	48	Kristina Balmann -2220	
Migration und Medizin Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag (50 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Präsenz-Termin: So., 05.05.– Do., 09.05.2019 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	63	Kristina Balmann -2220	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüfarztkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Fr./Sa., 22./23.02.2019 oder Fr./Sa., 24./25.05.2019	Münster	M: € 630,00 N: € 690,00	16	Daniel Bussmann -2221	
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) (6 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Di., 26.03.2019 14.00–19.00 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Daniel Bussmann -2221	
Auffrischkurs (AMG/MPG) für Prüfer/innen Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 14.03.2019 oder Do., 19.09.2019 jeweils 15.00–19.00 Uhr	Münster	M: € 295,00 N: € 340,00	5	Daniel Bussmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 04./05.10.2019 und Fr./Sa., 29./30.11.2019 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 06.05.– Fr., 10.05.2019 WARTELISTE	Borkum	M: € 740,00 N: € 815,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (45 UE) Block B (44 UE) – Quereinstieg möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 05.05.–Fr., 10.05.2019 So., 05.05.–Fr., 10.05.2019 WARTELISTE	Borkum	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45 44	Kristina Balmann -2220	 
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, B. Zimmer, Wuppertal	Präsenz-Termine: Sa., 30.03.2019 und Sa., 11.05.2019 (zzgl. eLearning) Fallseminar: Mi., 29.05.2019	Münster Bochum Münster	M: € 695,00 N: € 765,00	52	Falk Schröder -2240	
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.03.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	AG/M: € 659,00 AG/N: € 725,00	32	Nina Wortmann -2238	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (32 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 23.03.2019 und Fr./Sa., 05./06.04.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 649,00 N: € 715,00	42	Christoph Ellers -2217	
Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung – Modul Neurologie/Psychiatrie (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. P. Young, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. O. Höffken, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 18.05.2019 und Sa., 15.06.2019 und Sa., 29.06.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder -2240	
Stressmedizin Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen (32 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 20./21.09.2019 und Sa., 16.11.2019 (zzgl. eLearning)	Gelsen- kirchen 	M: € 599,00 N: € 659,00 (inkl. Stress- medizin- Buch)	40	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
Qualifikation Tabakentwöhnung (20 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg	Präsenz-Termine: Mi., 08.06.2019 und Sa., 13.07.2019 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 499,00 N: € 549,00	28	Christoph Ellers -2217	
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Geißler, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	Do./Fr., 27./28.06.2019	Dortmund 	M: € 539,00 N: € 599,00	16	Nina Wortmann -2238	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) Theoretische Fortbildung (32 UE) Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	Theoretische Fortbildung Präsenz-Termin: Do./Fr., 07./08.03.2019 (zzgl. eLearning) WARTELISTE Gesprächsführung/ Angehörigengespräch Fr., 12.04.2019 WARTELISTE	Düsseldorf 	€ 840,00	33 10	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 15.05.2019 Modul II: eLearning Modul III und IV: Fr./Sa., 24./25.05.2019 Modul V (optional): auf Anfrage	Münster 	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 30.03.2019 und Fr./Sa., 14./15.06.2019 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termine: Sa., 21.09.2019 und Fr./Sa., 22./23.11.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum Bielefeld	M: € 890,00 N: € 980,00	79	Daniel Bussmann -2221	

MFA-VERANSTALTUNGEN

- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@akewl.de
Telefon: 0251 929-2206

Hier geht es zur Broschüre










Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE NAWL www.akademie-wl.de/nawl					
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A–D) (80 UE)	s. Weiterbildungskurse S. 40				Astrid Gronau -2226
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe Zielgruppe: Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Standort Dortmund: Dr. med. H. Lemke, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund Standort Münster: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. N. Schuback, Recklinghausen, Dr. med. P. Wagener, Borken Standort Siegen: A. Merten, Dr. med. J. Worbes, Siegen-Wittgenstein	Sa., 23.02.2019 Sa., 16.03.2019 Sa., 13.04.2019 Sa., 29.06.2019 Sa., 02.11.2019 Sa., 16.11.2019 jeweils 9.00–16.30 Uhr Vorträge und Workshop (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Münster Siegen Dortmund Münster Dortmund Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil: € 119,00)	10 •	Astrid Gronau -2206
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe Zielgruppe: Notärzte/innen und Leitende Notärzte/innen gemeinsam mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster Vorträge: Zusammenwirken von Rettungsdienst und Polizei in Bedrohungslagen/Amokfahrt am „Kiepenkerl“ aus Sicht von Rettungsdienst und Polizei Planübungen: Wohnungsbrand mit MANV/Verkehrsunfall 20 Verletzte/Erstversorgung und Transportorganisation	Mi., 22.05.2019 <i>oder</i> Mi., 05.06.2019 <i>oder</i> Mi., 11.09.2019 jeweils 9.45–15.30 Uhr	Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	8 •	Astrid Gronau -2206
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 01.04.–Fr., 05.04.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	44	Astrid Gronau -2206
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 22.05.2019 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann -2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 25.09.2019 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 27.03.2019 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 16.03.2019 9.00–17.30 Uhr	Gütersloh 	M: € 399,00 N: € 439,00	12	Nina Wortmann -2238
Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 50				Jutta Upmann -2214

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sonographie in der Notfallmedizin Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln, Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Olpe	s. Ultraschallkurse S. 50				Jutta Upmann -2214	
Der psychiatrische Notfall Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 30.03.2019 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 135,00 N: € 160,00	5	Astrid Gronau -2206	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 07.12.2019 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Astrid Gronau -2206	

STRAHLENSCHUTZKURSE

www.akademie-wl.de/strahlen

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Strahlenschutzverordnung (§§ 48 u. 49 nach StrlSchG) (8 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MTA/MTR, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 09.02.2019 (zzgl. eLearning) Präsenz-Termin: Mi., 06.03.2019 (zzgl. eLearning) Präsenz-Termin: Mi., 03.04.2019 (zzgl. eLearning) Präsenz-Termin: Sa., 29.06.2019 (zzgl. eLearning) Präsenz-Termin: Sa., 28.09.2019 (zzgl. eLearning) Präsenz-Termin: Sa., 16.11.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum Münster Münster Bochum Münster Münster 	M: € 149,00 N: € 169,00 MTA/MTR: € 149,00 MFA: € 139,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 16./17.09.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 330,00 N: € 380,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 23./24.09.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 300,00 N: € 340,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 18.05.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 415,00 N: € 475,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

HYGIENE UND MPG
www.akademie-wl.de/hygiene











Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Medizinproduktebetrieberverordnung/Hygiene | eRefresherkurs Hygiene
Ansprechpartner: Guido Hüls / Lisa Ritter, Tel.: 0251 929-2210/-2209

ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschall Diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der ab dem 01.01.2018 geltenden Fassung

www.akademie-wl.de/us


eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D	Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann -2221 Jutta Upmann - 2214	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) Einführung in den Untersuchungsgang, Physik des Ultraschalls, Artefakte, Nieren und Harnableitendes System, Hüftsonographie, Magen-Darm-Trakt, Weibliches Genitale, Männliches Genitale, Schilddrüse, Schädel Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D	Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias		€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 10.10.– So., 13.10.2019	Olpe	M: € 645,00 N: € 710,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 05.12.– So., 08.12.2019	Olpe	M: € 645,00 N: € 710,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr. 27.09.– So., 29.09.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	30	Jutta Upmann -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 16./17.02.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	16	Jutta Upmann -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 16./17.02.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	16	Jutta Upmann -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Fortbildungskurs: Pränatal allround Infektionen in der Schwangerschaft (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. T. von Ostrowski, Dorsten	Sa., 16.03.2019 9.00–17.30 Uhr	Dortmund	(nur Theorie) M: € 135,00 N: € 160,00 (incl. Praktische Übungen, incl. DEGUM-Plakette) M: € 195,00 N: € 235,00	6 bzw. 10	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 28.09.2019 9.00–16.00 Uhr	Marl	M: € 325,00 N: € 375,00	10	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie in der Notfallmedizin Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln, Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Olpe	Mi., 09.10.2019 9.00–17.00 Uhr	Olpe 	M: € 325,00 N: € 375,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 29.03.2019 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 325,00 N: € 375,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Update 2019  QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Sa., 22.06.2019 9.00–18.00 Uhr (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 310,00 N: € 355,00	12	Jutta Upmann -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 08.03.2019 9.00–17.00 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 359,00 N: € 415,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Jutta Upmann -2214	

DMP

Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V

www.akademie-wl.de/dmp

DMP Asthma bronchiale | DMP Brustkrebs | DMP Chronische Herzinsuffizienz | DMP COPD | DMP Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 |





















DMP Koronare Herzkrankheit | Train-the-trainer-Seminar





























Ansprechpartner: Eugénia de Campos / Guido Hüls, Tel.: 0251 929-2208/-2210**QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT**www.akademie-wl.de/qm

KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement | Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements | Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung

Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
						www.akademie-wl.de/fs
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der an- kündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen- Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curricula- re Fortbildungen S. 43				Melanie Dietrich -2201	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärzt- liche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster Aufbauschulung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztli- che und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach	Mi., 27.03.2019 14.00–19.00 Uhr auf Anfrage	Dortmund  noch offen	€ 499,00 noch offen	6 *	Anja Huster -2202	
Die moderne Praxis im Internet Erfolgreiche Onlinepräsenz und -kommunikation Zielgruppe: Ärzte/innen und Praxisteams Leitung: J. Robling, München	Mi., 20.02.2019 16.00–20.00 Uhr	Münster 	M: € 159,00 N: € 189,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 399,00 AG/N: € 499,00		Petra Pöttker -2235	
Aggression und Gewalt im medizinischen Alltag Wie kann ich mich vor verbaler und körperlicher Gewalt schützen? Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachan- gestellte und Angehörige anderer Medizini- scher Fachberufe Leitung: U. Richert, Hamm	Sa., 09.03.2019 9.00–13.00 Uhr	Münster 	AG/M: € 199,00 AG/N: € 239,00		Kerstin Zimmer- mann -2211	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 09.03.2019 oder Sa., 09.11.2019 jeweils 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	
Refresherkurs: Psychosomatische Grundversorgung Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Fr., 15.03.2019 9.00–17.15 Uhr Sa., 16.03.2019 9.00–16.30 Uhr	Haltern 	M: € 415,00 N: € 475,00	22	Anja Huster -2202	
Refresherkurs: Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (10 UE)  Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	Präsenz-Termin: Mi., 20.03.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	€ 210,00	12	Guido Hüls -2210	
Brandschutz in Arztpraxen Ausbildung zum Brandschutz Helfer gem. ASR 2.2 Abs. 6.2 und DGV 205-023 (6 UE)  Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fach- angestellte und Angehörige anderer Medi- zinischer Fachberufe Leitung: S. Linnarz, Nottuln	Präsenz-Termin: Fr., 29.03.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	AG/M: € 199,00 AG/N: € 239,00		Kerstin Zimmer- mann -2221	
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates Von der Untersuchung zur Diagnose Leitung: Dr. med. J. Wagner, Bad Oeynhausen	Fr., 17.05.2019 9.00–16.30 Uhr	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	10	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medical English – Communication Skills Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 18.05.2019 9.30–17.30 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau -2206	
Einführung in die Spiroergometrie Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. L. Heining, Haltern, Dr. med. N. Holtbecker, Dr. med. H. Thomas, Dorsten	Sa., 18.05.2019 9.00–16.00 Uhr	Dorsten	M: € 199,00 N: € 239,00 MFA: € 199,00	10	Guido Hüls -2210	
Nephrologie für die Praxis Leitung: Prof. Dr. med. T. Westhoff, Herne	Fr., 24.05.2019 9.00–14.30 Uhr	Herne	M: € 215,00 N: € 259,00	7	Jutta Upmann -2214	
EKG-Seminar Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 24.05.2019 13.30–20.30 Uhr Sa., 25.05.2019 9.00–14.00 Uhr	Münster 	M: € 279,00 N: € 319,00	14	Petra Pöttker -2235	
EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mandler, Münster	 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 24./25.05.2019 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 14.09.2019	Münster 	M: € 790,00 N: € 890,00	37	Kristina Balmann -2220	
EMDR-Fortgeschrittenenseminar (22 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mandler, Münster	 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.11.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 690,00 N: € 760,00	26	Kristina Balmann -2220	
Resilienztraining Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 25.05.2019 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 05.06.2019 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 185,00 N: € 220,00	7	Guido Hüls -2210	
Früherkennung von Krankheiten bei Kindern U-Untersuchungen Was das Praxisteam über die neue Kinder-Richtlinie wissen sollte Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld	Mi., 12.06.2019 16.00–20.15 Uhr	Münster 	AG/M: € 99,00 AG/N: € 119,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 249,00 AG/N: € 309,00	• 5	Guido Hüls -2210	
Wirtschaftlichkeit in der Hausarztpraxis Unternehmerische Aspekte/ Effiziente Anwendung des EBM Leitung: Dr. med. O. Haas, Erndtebrück	Sa., 29.06.2019 9.00–17.00 Uhr	Dortmund 	M: € 299,00 N: € 349,00		Sabine Hölting -2216	
Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 27.09.2019 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	9	Jutta Upmann -2214	
Personalmanagement in der Arztpraxis Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktionen Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 09.11.2019 9.00–16.30 Uhr	Münster	AG/M: € 299,00 AG/N: € 345,00		Nina Wortmann -2238	
Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 13.11.2019 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Petra Pöttker -2235	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (30 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 15./16.11.2019 (zzgl. Hospitation und eLearning)	Herne 	M: € 499,00 N: € 549,00	42	Christoph Ellers -2217	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Lungenfunktion Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 30.11.2019 9.00–15.00 Uhr	Lüdenscheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls -2210	
SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (10 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	 Präsenz-Termin: Fr., 06.12.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	
Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Leitung: Dr. med. R. Kamp, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 14.12.2019 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	9	Petra Pöttker -2235	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT
www.akademie-wl.de/forumag

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 14.09.2019 9.00–16.45 Uhr	Gelsenkirchen 	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Sa., 30.03.2019 oder Sa., 28.09.2019 jeweils 9.00–13.15 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls -2210	

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN

VB Dortmund						
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand			Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0		
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags 08.02., 08.03., 05.04., 06.09., 08.11., 06.12.2019, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)		2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de		
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)			3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057		
VB Münster						
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November			Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260		
VB Recklinghausen						
Reisemedizin – Bewährtes und neue Aspekte	Di., 05.02.2019, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10		3	VB Recklinghausen, Tel. 02361 26091, Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Tel. 02365 509080		

Norderney-Kongress Frühjahr 2019

88. Fortbildungskongress der Nordrheinischen Akademie
für ärztliche Fort- und Weiterbildung
und 31. Zertifizierungswoche auf Norderney

unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Professor Dr. med. R. Griebenow und Herrn Dr. med. F. G. Hutterer



Termin: 18. bis 24. Mai 2019

Neben dem umfangreichen Seminarprogramm und den DMP-Veranstaltungen werden folgende Kurse angeboten:

Echokardiographie, EDV- und Internetkurse, EKG, Hypnose, Neurologischer Untersuchungskurs, Notfallmanagement, Orthopädischer Untersuchungskurs, Palliativmedizin, Psychosomatische Grundversorgung, Schilddrüsenultraschall, Sonographie-Abdomen, Sportmedizin, Yogaworkshop.

Die Veranstaltungen sind alle zertifiziert. Teilnehmer zahlen nur 50 % des Kurbeitrages.

Auskunft/vorläufiges Programm: Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Andrea Ebels, Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf, Telefon: 0211 4302-2802, Fax: 0211 4302-2809, E-Mail: akademie@aekno.de.

Informationen zum Fortbildungsprogramm der Akademie unter www.akademie-nordrhein.de.

Zimmerreservierung und Informationen zur Insel unter www.norderney.de.

Weiterer Kongresstermin: 12.–18.10.2019 (1. Ferienwoche, Herbstferien NRW)

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-erkennung anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Arzt → Arzt und Recht → Bibliothek → Arztrelevante gesetzliche Bestimmungen. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung vom 24.04.2015 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.



Borkum 2019

73. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für medizinische Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **4. Mai bis 12. Mai 2019**

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der detaillierten Programmbroschüre (anzufordern über unsere Homepage www.akademie-wl.de/borkum oder unter Tel.: 0251 929-2204) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/borkum



Schriftliche Anmeldungen unter:
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster
per Fax: 0251 929-2249
oder per E-Mail: akademie@aeowl.de

Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog um sich für die Fortbildungen anzumelden bzw. die kostenlose Fortbildungs-App: www.akademie-wl.de/app


Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker



Hauptprogramm















Was gibt es Neues in der Medizin?







Datum	Sonntag, 05.05.2019	Montag, 06.05.2019	Dienstag, 07.05.2019	Mittwoch, 08.05.2019	Donnerstag, 09.05.2019	Freitag, 10.05.2019
vormittags	Update DMP Diabetes Dr. W.-A. Dryden, Dortmund	Update Augenheilkunde Frau Prof. N. Eter, Münster Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in der täglichen Praxis – Was ist anders? Frau A. Richter-Scheer, Bad Oeynhaus	Update Kardiologie (DMP) Prof. C. Stellbrink, Bielefeld	Update Gastroenterologie Prof. I. Flenker, Sprockhövel	Update Onkologie Prof. D. Behringer, Bochum	Update Dermatologie Prof. R. Stadler, Minden, Prof. E. Stockfleth, Bochum
nachmittags	Update Schmerzmedizin Prof. Ch. Maier, Prof. M. Tegenthoff, Bochum Migration und Medizin Frau Dr. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Der ältere Patient im perioperativen Umfeld PD Dr. J. F. Zander, Frau Dr. S. Gurlit, Münster	Update Orthopädie Prof. N. Lindner, Paderborn, Prof. Ch. Lüring, Dortmund eHealth Dr. Dr. H. J. Bickmann, Siegen Prof. P. Haas, Dortmund	Terminservice- und Versorgungsgesetz: Was steckt in dem neuen Gesetz? Die Zukunft der vertragsärztlichen Versorgung Dr. G. Nordmann, Dr. V. Schrage, Th. Müller, Dortmund, Dr. K. Reinhardt, Bielefeld	Komplementärmedizin in der Onkologie Prof. D. Behringer, Bochum	
Abendvortrag (Öffentliche Veranstaltung) Montag, 06.05.2019 Wenn der Allrounder auf den Spezialisten trifft... – Kooperation von Zootiermedizin und Humanmedizin im zootierärztlichen Alltag Frau Dr. Ch. Osmani, Dortmund			Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.		Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 73. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.	

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
HAUPTPROGRAMM					
www.akademie-wl.de/bor-hp					
Was gibt es Neues in der Medizin? – Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker					
Update Disease Management Programm (DMP) Diabetes Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund	So., 05.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	4	Jutta Upmann -2214	
Update Schmerzmedizin Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	So., 05.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	4	Falk Schröder -2240	
Migration und Medizin – Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	So., 05.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	5	Kristina Balmann -2220	
Update Augenheilkunde Leitung: Frau Prof. Dr. med. N. Eter, Münster	Mo., 06.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	5	Jutta Upmann -2214	
Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in der täglichen Praxis – Was ist anders? Leitung: Frau A. Richter-Scheer, Bad Oeynhausen	Mo., 06.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	5	Jutta Upmann -2214	
Der ältere Patient im perioperativen Umfeld Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. F. Zander, Frau Dr. med. S. Gurlit, Münster	Mo., 06.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	5	Jutta Upmann -2214	
Update Kardiologie (DMP) Leitung: Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Bielefeld	Di., 07.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	5	Jutta Upmann -2214	
Update Orthopädie Leitung: Prof. Dr. med. N. Lindner, Paderborn, Prof. Dr. med. Ch. Lüring, Dortmund	Di., 07.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	5	Jutta Upmann -2214	
eHealth – Digitalisierung in der Medizin Leitung: Dr. med. Dr. phil. H. J. Bickmann, Siegen, Prof. Dr. sc. hum. P. Haas, Dortmund	Di., 07.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	5	Christoph Ellers -2217	
Update Gastroenterologie Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel	Mi., 08.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	5	Eugénia de Campos -2208	
Terminservice- und Versorgungsgesetz: Was steckt in dem neuen Gesetz? Die Zukunft der vertragsärztlichen Versorgung Leitung: Dr. G. Nordmann, Dr. V. Schrage, Th. Müller, Dortmund, Dr. K. Reinhardt, Bielefeld	Mi., 08.05.2019	kostenfrei	4	Guido Hüls -2210	
Update Onkologie Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Do., 09.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	5	Jutta Upmann -2214	
Komplementärmedizin in der Onkologie Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Do., 09.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	3	Jutta Upmann -2214	
Update Dermatologie Leitung: Prof. Dr. med. R. Stadler, Minden, Prof. Dr. med. E. Stockfleth, Bochum	Fr., 10.05.2019	M: € 59,00 N: € 75,00	5	Jutta Upmann -2214	





Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
Abendvortrag (Öffentliche Veranstaltung)					
Wenn der Allrounder auf den Spezialisten trifft... – Kooperation von Zootiermedizin und Humanmedizin im zootierärztlichen Alltag Leitung: Frau Dr. med. vet. Ch. Osmann, Dortmund	Mo., 06.05.2019	M: € 10,00 N: € 15,00	2	Daniel Bussmann -2221	

FORTBILDUNGSTAGE FÜR PJLER					
Eine Initiative der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.akademie-wl.de/bor-hp					
Praktische Fertigkeiten Ultraschall, EKG, Körperlicher Untersuchungskurs, Menschen mit Behinderung, Demenz, Notfalltraining, Notfallradiologie, Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses, Lungenfunktion, Palliativmedizin Kommunikation Zusammenarbeit in Stresssituationen Updates Schmerzmedizin, Kardiologie Weiterbildung und Berufseinstieg Aufgaben und Dienstleistungen der ärztlichen Selbstverwaltung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster	Sa., 04.05.– Fr., 10.05.2019	€ 119,00 (incl. Unterbringung und Verpflegung in der Jugendherberge)		Falk Schröder -2240	 




ULTRASCHALL-/ULTRASCHALLREFRESHERKURSE					
Die Kurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der ab dem 01.01.2018 geltenden Fassung www.akademie-wl.de/bor-us					
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (33 UE) – Erwachsene – Grundkurs Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt 	Präsenz-Termin: Sa., 04.05.– Mi., 08.05.2019 (zzgl. eLearning)	M: € 665,00 N: € 730,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/ incl. DEGUM-Plakette)	36	Jutta Upmann -2214	 
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (34 UE) – Erwachsene – Aufbaukurs Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm 	Präsenz-Termin: Sa., 04.05.– Mi., 08.05.2019 (zzgl. eLearning)	M: € 665,00 N: € 730,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/ incl. DEGUM-Plakette)	36	Jutta Upmann -2214	 
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte, incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Kinder-Fortbildungskurs Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, M.A., Dortmund	Sa., 04.05.– Mi., 08.05.2019 WARTELISTE	M: € 655,00 N: € 720,00 (incl. eKursbuch „Pädiatrischer Ultraschall“/ incl. DEGUM-Plakette)	38	Jutta Upmann -2214	 
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (transthorakal) – Jugendliche/Erwachsene – Grundkurs Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Ch. Kirsch, Salzkotten	Sa., 04.05.– Mi., 08.05.2019	M: € 565,00 N: € 625,00	38	Jutta Upmann -2214	 
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie – Interdisziplinärer Grundkurs Leitung: Frau Dr. med. P. Vieth, Dr. med. B. Krabbe, Steinfurt	Sa., 04.05.– Di., 07.05.2019	M: € 565,00 N: € 625,00	30	Jutta Upmann -2214	 
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Münster	Sa., 04.05.– Mo., 06.05.2019	M: € 565,00 N: € 625,00	20	Jutta Upmann -2214	 






Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Di., 07.05.– Do., 09.05.2019	M: € 585,00 N: € 645,00	30	Jutta Upmann -2214	
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Sa., 04.05.– Di., 07.05.2019	M: € 565,00 N: € 625,00	30	Jutta Upmann -2214	
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Di., 07.05.– Fr., 10.05.2019	M: € 565,00 N: € 625,00	30	Jutta Upmann -2214	
Echokardiographie angeborener Herzfehler Zielgruppe: Fachärzte/innen für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatalogie, Kinderkardiologie und EMAH-Kardiologen Intensivkurs Fetale Echokardiographie Zielgruppe: Fachärzte/innen für Frauenheilkunde und Geburts- hilfe Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. K. Th. Laser, Bad Oeynhausen	Fr., 10.05.– Sa., 11.05.2019	M: € 435,00 N: € 499,00 (incl. DEGUM- Plakette)	17	Jutta Upmann -2214	
Refresher-Intensivkurs: Sonographie – Abdomen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Do., 09.05.– Sa., 11.05.2019	M: € 565,00 N: € 625,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/ incl. DEGUM- Plakette)	28	Jutta Upmann -2214	
Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Fr., 10.05.2019	M: € 325,00 N: € 375,00	10	Jutta Upmann -2214	

REFRESHERKURSE

REFRESHERKURSE					
					www.akademie-wl.de/bor-rk
Intensivkurs: Sonographie – Abdomen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	s. Ultraschall-/Ultra- schallrefresherkurse			Jutta Upmann -2214	
Hautkrebscreening Hauttumoren Vorsorge – Nachsorge Leitung: Prof. Dr. med. R.-M. Szeimies, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. W. Wehrmann, Münster	Do., 09.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	6	Melanie Dietrich -2201	
Chirotherapie/Manuelle Medizin Leitung: Dr. med. G. Borgmann, M.D.O., M.A., Münster, Dr. med. M. Holleck, Timmendorfer Strand	Do., 09.05.– Sa., 11.05.2019	M: € 570,00 N: € 625,00	30	Kerstin Zimmermann -2211	

STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN
GEMÄSS CURRICULA DER BÄK

STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK					
					www.akademie-wl.de/bor-scf
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 05.05.– Fr., 10.05.2019 (zzgl. eLearning)	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann -2220	


Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
CURRICULARE FORTBILDUNGEN					
www.akademie-wl.de/bor-cf					
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	Präsenz-Termin: Do., 09.05.– Sa., 11.05.2019 (zzgl. eLearning)	M: € 680,00 N: € 750,00 (ohne Hospitation)	40	Falk Schröder -2240	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 06.05.– Fr., 10.05.2019 WARTELISTE	M: € 740,00 N: € 815,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (min. 100 UE) Block A (45 UE) Block B (44 UE) – Quereinstieg möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 05.05.– Fr., 10.05.2019 Block B So., 05.05.– Fr., 10.05.2019 WARTELISTE	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45 44	Kristina Balmann -2220	
Migration und Medizin Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag (50 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld 	Präsenz-Termin: So., 05.05.– Do., 09.05.2019 (zzgl. eLearning)	M: € 990,00 N: € 1.090,00	63	Kristina Balmann -2220	

FORTBILDUNGSSEMINARE/FORTBILDUNGSKURSE					
www.akademie-wl.de/bor-fs					
EKG-Seminar Interaktives EKG-Quiz Leitung: Dr. med. I. Janda, Gelsenkirchen	So., 05.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	6	Falk Schröder -2240	
Naturheilkundliche Therapiekonzepte bei chronischen Erkrankungen – Praktische Anleitung und Kniffe Leitung: Frau Dr. med. S. B. Müller, Hattingen	So., 05.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	6	Nina Wortmann -2238	
Neurologische Leitsymptome und diagnostische Entscheidungen Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	So., 05.05.2019	M: € 195,00 N: € 235,00	10	Guido Hüls -2210	
Psychotherapeutische Wege bei Mediensucht Eine praktische entwicklungspsychopathologische Annäherung Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum	So., 05.05.2019	M: € 149,00 N: € 179,00	10	Petra Pöttker -2235	
Gesundheitsfördernde Kommunikation für Ärztinnen und Ärzte Leitung: V. Mauck, Hamm	So., 05.05.– Di., 07.05.2019	M: € 435,00 N: € 499,00	30	Hendrik Petermann -2203	
Keine Angst vor schwierigen Gefühlen – Umgang mit Trauer, Schuld und Scham Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. A. Stumpf, Münster	So., 05.05.– Di., 07.05.2019	M: € 439,00 N: € 499,00	30	Kristina Balmann -2220	
Vom Erstinterview zum Psychotherapieantrag Leitung: Dr. med. Ch. Holzapfel, Bad Berleburg	So., 05.05.– Di., 07.05.2019	M: € 435,00 N: € 499,00	30	Kristina Balmann -2220	
Evidenz oder Marketing – Umgang mit Studienergebnissen in der täglichen Praxis Leitung: Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum, Prof. Dr. med. T. Westhoff, Herne, Prof. Dr. med. B. Mühlbauer, Bremen	Mo., 06.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	5	Melanie Dietrich -2201	

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde – Aktuelles und Bewährtes für Allgemeinmediziner, Internisten und Interessierte Leitung: Frau Dr. med. S. Elies-Kramme, Bielefeld	Mo., 06.05.2019	M: € 195,00 N: € 235,00	10	Nina Wortmann -2238	
Haut und Zentrales Nervensystem – Was verrät uns die Haut über das Nervensystem und über andere Organe? Leitung: Prof. Dr. med. G. Kurlermann, Münster	Mo., 06.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	6	Eugénia de Campos -2208	
Manuelle Untersuchungsmethoden und nicht-invasive Diagnostik bei Patienten mit Rückenschmerz Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum	Mo., 06.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	6	Falk Schröder -2240	
Interaktives Fallseminar Schmerztherapie – welches Schmerzmittel für welchen Patienten Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum	Mo., 06.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	4	Falk Schröder -2240	
Demenz – ein Alltag zum Vergessen Leitung: Frau St. Oberfeld, Münster	Di., 07.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	6	Nina Wortmann -2238	
Diagnosen bei Augenbewegungsstörungen im Video Leitung: Prof. Dr. med. G. Kurlermann, Münster	Di., 07.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	6	Eugénia de Campos -2208	
Fallstricke in der Radiologie – Aus Irrtümern lernen Kompetenz im Bereich der bildgebenden Diagnostik, insbesondere der konventionellen Röntgendiagnostik Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster	Di., 07.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	5	Astrid Gronau -2206	
Grundlagenseminar Ärztliche Stellungnahmen und Begutachtungen Eine kleine Hilfe im Arbeitsalltag von Ärztinnen und Ärzten Leitung: Dr. med. U. Heine, Münster	Di., 07.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	6	Melanie Dietrich -2201	
Aufbauseminar Bedeutung der Begutachtung in der Sozialmedizin Leitung: Dr. med. U. Heine, Münster	Di., 07.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	5	Melanie Dietrich -2201	
Workshop Nephrologie – Nephrologie für die Praxis Leitung: Prof. Dr. med. T. Westhoff, Herne	Di., 07.05.2019	M: € 215,00 N: € 259,00	9	Jutta Upmann -2214	
Das berufsständische Versorgungswerk der Ärzteschaft Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, L. Horstick, Ch. Koopmann, Münster	Mi., 08.05.2019	M: € 20,00 N: € 30,00		Jutta Upmann -2214	
Lungenfunktion Leitung: Dr. med. M. Wittenberg, Gelsenkirchen	Mi., 08.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	7	Guido Hüls -2210	
SKILLS LAB – Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (9 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Ch. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 08.05.2019 (zzgl. eLearning)	M: € 245,00 N: € 295,00	12	Petra Pöttker -2235	
EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag Leitung: Dr. med. A. Hofmann, Bergisch-Gladbach	Mi., 08.05.– Fr., 10.05.2019 Praxistag in Münster: Sa., 06.07.2019 WARTELISTE	M: € 990,00 N: € 1.090,00	43	Kristina Balmann -2220	
Psychische Störungsbilder neurowissenschaftlich betrachtet – Was wir nicht genau wissen, aber trotzdem schon bedenken sollten Leitung: V. Mauck, Hamm	Mi., 08.05.– Fr. 10.05.2019	M: € 435,00 N: € 499,00	30	Hendrik Petermann -2203	










Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
Spiegel der Seele im Film – Kinofilm aus psychotherapeutischer Sicht Leitung: Dr. med. M. Heyng, Emsdetten	Mi., 08.05.– Fr. 10.05.2019	M: € 435,00 N: € 499,00	30	Hendrik Petermann -2203	
Abrechnung nach dem aktualisierten EBM – vom EBM zum Honorar Leitung: Th. Müller, Dortmund	Do., 09.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00		Burkhard Brautmeier -2207	
Begleitung von Menschen mit Schizophrenie Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. J. E. Schlimme M.A., Hannover	Do., 09.05.– Fr., 10.05.2019	M: € 295,00 N: € 345,00	20	Hendrik Petermann -2203	
Gastroenterologie Praxisrelevante Kasuistiken aus der ambulanten und stationären gastroenterologischen Versorgung Leitung: Dr. med. Th. Winter, Bielefeld	Do., 09.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	5	Eugénia de Campos -2208	
Nahrungsmittelallergien Leitung: Prof. Dr. med. R.-M. Szeimies, Recklinghausen	Do., 09.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	6	Eugénia de Campos -2208	
Motivierende Gesprächsführung Leitung: Dr. med. U. Kemper, Gütersloh	Do., 09.05.– Fr., 10.05.2019	M: € 325,00 N: € 355,00	15	Melanie Dietrich -2201	

FÜHRUNGSKRÄFTE-TRAINING
www.akademie-wl.de/bor-fks




Selbst- und Stressmanagement Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit in Stress-situationen – Können Ärzte/innen von der Polizei lernen? Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Mi., 08.05.– Do., 09.05.2019	M: € 375,00 N: € 430,00	17	Lisa Ritter -2209	
---	---------------------------------	----------------------------	----	----------------------	---

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT
www.akademie-wl.de/bor-forumag

Yoga-Praxisworkshop (a) Anspannen um zu entspannen (b) Anspannen um zu verspannen... oder Schlimmeres! Kann Yoga dem Übenden schaden oder sogar krank machen? Absolute und relative Kontraindikation Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Di., 07.05.2019 Do., 09.05.2019	je Workshop: M: € 149,00 N: € 179,00	6 4	Guido Hüls -2210	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	So., 05.05.– Di., 07.05.2019	M: € 435,00 N: € 499,00	33	Petra Pöttker -2235	
Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riss	So., 05.05.– Di., 07.05.2019 oder Mi., 08.05.– Fr., 10.05.2019	M: € 245,00 N: € 295,00	15	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
NOTFALLTRAINING NOTFALLMEDIZINISCHE AUS- WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE NAWL www.akademie-wl.de/bor-nt					
Notfälle in der Praxis Notfallmedizinische Grundlagen/Reanimationsübungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mo., 06.05.– Di., 07.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	6	Astrid Gronau -2206	
Notfälle in der Praxis Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (Advanced Life Support) Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mi., 08.05.– Do., 09.05.2019 oder Do., 09.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	5	Astrid Gronau -2206	
Kindliche Notfälle Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld, Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld/Münster	Fr., 10.05.2019	M: € 195,00 N: € 235,00	9	Astrid Gronau -2206	
Ambulante Notfallversorgung psychiatrischer Patienten Leitung: Dr. med. St. Streitz, Münster	Di., 07.05.2019	M: € 195,00 N: € 235,00	10	Astrid Gronau -2206	
Workshop: Radiologie/Notfallradiologie Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster	Mi., 08.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	5	Astrid Gronau -2206	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Do., 09.05.2019	M: € 195,00 N: € 235,00	10	Astrid Gronau -2206	
Vertiefendes Fallseminar Notfälle im ärztlichen Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Fr., 10.05.2019	M: € 85,00 N: € 99,00	6	Astrid Gronau -2206	
Leitsymptombasiertes Arbeiten in der Notaufnahme und in der Notfallmedizin Leitung: Dr. med. T. Kleffner, Warendorf	Do., 09.05.2019	M: € 195,00 N: € 235,00	11	Astrid Gronau -2206	


KVWL-SEMINARE www.akademie-wl.de/bor-kv					
KV aktuell Betriebswirtschaftliche Beratung im Rahmen der Niederlassung Referenten: Frau A. Hinze, Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund	Mo., 06.05.2019	kostenfrei		Guido Hüls -2210	
KV aktuell Arznei- und Heilmittel Referenten: Dr. rer. nat. M. Flume, Dr. med. V. Schrage, Dortmund	Di., 07.05.2019	kostenfrei		Guido Hüls -2210	
KV aktuell Aktuelles aus dem Bereich eHealth Referent: Dr. G. Diedrich, Dortmund	Mi., 08.05.2019	kostenfrei		Guido Hüls -2210	
KV aktuell Serviceangebote der KVWL Referent: Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund	Do., 09.05.2019	kostenfrei		Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
KV aktuell Teilnahme an der psychotherapeutischen Versorgung – Abrechnung psychotherapeutischer Leistungen Leitung: Frau D. Krajka, St. Hein, B. Bethmann, Dortmund	Do., 08.05.2019	kostenfrei		Guido Hüls -2210	
Moderatorengrundausbildung Leitung: Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. T. Titgemeyer, Rietberg	Sa., 04.05.2019	M: € 439,00 N: € 499,00	12	Falk Schröder -2240	
Fortbildung für QZ-Moderatoren Patientenfallkonferenz Differenzialdiagnose Schwindel Leitung: Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. T. Titgemeyer, Rietberg	So. 05.05.2019	kostenfrei	4	Guido Hüls -2210	

INDIKATIONSBEZOGENE FORTBILDUNGSKURSE
www.akademie-wl.de/bor-fk
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch

Sprache als Intervention Leitung: Prof. Dr. med. U. Schweiger, Lübeck	So., 05.05.– Fr., 10.05.2019	M: € 725,00 N: € 795,00	60	Kristina Balmann -2220	
Akzeptanz und Commitmenttherapie (ACT) Leitung: Dr. med. H. Böser, Frankfurt	So., 05.05.– Mi., 08.05.2019	M: € 625,00 N: € 690,00	44	Kristina Balmann -2220	
Compassion Focus Therapy (CFT) Leitung: Dr. med. H. Böser, Frankfurt	Do., 09.05.– Fr., 10.05.2019	M: € 295,00 N: € 340,00	22	Kristina Balmann -2220	


Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert












Psychodynamische Gruppenpsychotherapie Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund	So., 05.05.– Fr., 10.05.2019	M: € 725,00 N: € 795,00	66	Kristina Balmann -2220	
--	---------------------------------	----------------------------	----	------------------------------	---

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE



Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 in der Fassung vom 26.11.2016 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

www.akademie-wl.de/bor-wb
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) (80 UE) Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Borkum: Modul 1: So., 05.05.– Sa., 11.05.2019 Münster: Modul 2: Fr./Sa., 06./07.09.2019 Modul 3: Fr./Sa., 08./09.11.2019 (Einzelbuchung der Module möglich)	Modul 1 M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich -2201	
--	---	--	----	------------------------------	---

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
Palliativmedizin					
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh  Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Präsenz-Termin: Mo., 06.05.– Do., 09.05.2019 (zzgl. eLearning) WARTELISTE oder Präsenz-Termin: Mi., 08.05.– Sa., 11.05.2019 (zzgl. eLearning)	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Sportmedizin					
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (56 UE) Kurse Nr. 2, 4, 11 und 15 – Leitgedanke Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 05.05.– Sa., 11.05.2019	M: € 745,00 N: € 820,00	56	Kerstin Zimmermann -2211	
Psychotherapie					
Weiterbildung Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert – (50 UE) Basiskurs II Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich	So., 05.05.– Sa., 11.05.2019	M: € 825,00 N: € 910,00	50	Birgit Gebhardt -2309	
Weiterbildung Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert – (50 UE) Basiskurs II Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 05.05.– Sa., 11.05.2019	M: € 925,00 N: € 1.020,00	50	Birgit Gebhardt -2309	
Weiterbildung Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobsen (16 UE) Grundkurs/Aufbaukurs Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 05.05.– Fr., 10.05.2019	je Kurs: M: € 285,00 N: € 325,00	je 16	Birgit Gebhardt -2309	
Weiterbildung Hypnotherapie (50 UE) Einführungskurs/Fortgeschrittenenkurs Leitung: Frau Dr. med. A. Günther, Bielefeld, Frau Dr. med. A. Peter, Frau Dr. med. C. Rasmus, Gütersloh	So., 05.05.– Fr., 10.05.2019 WARTELISTE	je Kurs: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	je 50	Birgit Gebhardt -2309	
Weiterbildung Psychodrama – tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie (50 UE) Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Detmold	So., 05.05.– Fr., 10.05.2019	M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	50	Birgit Gebhardt -2309	
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (16 UE) Grundkurs/Aufbaukurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken	So., 05.05.– Fr., 10.05.2019	je Kurs: M: € 285,00 N: € 325,00	je 16	Birgit Gebhardt -2309	
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (12 UE) Oberstufenkurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken	So., 05.05.– Fr., 10.05.2019	M: € 285,00 N: € 325,00	12	Birgit Gebhardt -2309	
Balint-Gruppe (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich	So., 05.05.– Fr., 10.05.2019	M: € 285,00 N: € 325,00	18	Birgit Gebhardt -2309	

FORT- BZW. WEITERBILDUNGSCURRICULUM
www.akademie-wl.de/bor-cf

Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Leitung: Univ.- Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne 	Präsenz-Termin: So., 05.05.– Fr., 10.05.2019 (zzgl. eLearning)	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	60	Birgit Gebhardt -2309	
---	---	--------------------------------	----	--------------------------	---

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich für Veranstaltungen anzumelden.



Veranstaltungen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, werden in Form von Blended Learning bzw. eLearning angeboten. Die Telearnphase (eLearning-Phase) wird über die Online-Lernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.



Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/ schwerpunktthemen

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnehmergebühren s. u.



Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/ empfehlungen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW teil.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/foerderung

Teilnehmergebühren

Kurse/Seminare/Workshops:
s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Blended Learning

Blended Learning bezeichnet eine Lernform, die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und modernen Formen von eLearning anstrebt.

Symbollegenden



= Blended Learning/eLearning



= Fortbildungspunkte



= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

(abrufbar unter www.akademie-wl.de/katalog)

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig

einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telearnphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalt: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin****(Hausarzt/Hausärztin)**

Johannes Lümekmann, Bielefeld
Elham Elli Moaledj, Dortmund
Dr. med. Katja Rixe, Bielefeld
Mohamed Nour Saleh, Sendenhorst
Dr. med. Sebastian Thies, Witten
Thomas Nikolaus Wilde, Vreden

Anästhesiologie

Eva Al-Taie, Gütersloh
Sven Berg, Rheine
Jens Fischer de Brabander, Münster
Dr. med. Christian Greke, Minden
Marko Höller, Bochum
Aleksandar Kamchev, Lippstadt
Andreas Mania, Bochum
Christian Möller, Hagen
Dr. med. Thomas Pietrzyk, Münster
Dr. med. Dipl.-Psych. Sven Sewing, Münster
Gediminas Sidaravicius, Lüdenscheid

Arbeitsmedizin

Gabriela Heutehaus, Bochum
Dr. med. Martina Hinz, Meschede
Dr. Georgios Marantos, Dortmund

Augenheilkunde

Claudia Smok, Gelsenkirchen

Gefäßchirurgie

Mohamed Eissawy, Gütersloh

Orthopädie und Unfallchirurgie

MHD Naoras Al Hourani, Lüdenscheid
Mohamed Attia, Hagen
Dr. med. Wiebke Diekmann, Marl
Doctor-medic Dragos-Andrei Dinculeasa, Dortmund
Dr. med. Hendrik Grund, Werne
Doctor-medic Gheorghe Ionescu, Paderborn
Georgios Kouimtzidis, Marl
Dr. med. Felix Kreuzkamp, Münster
Dr. med. Elisabeth Temme, Paderborn

Allgemeinchirurgie

Dr. (Wolgograder Staatl. Medizinuni.) Pavel Kremer, Recklinghausen
Doctor-medic Joseph Turkmen, Beckum

Viszeralchirurgie

dr. med. Emmanouel Choustoulakis, Schwelm
Ammar Mahdi, Bielefeld
Corinna Mohr, Coesfeld
Ahmed Refaei, Bielefeld
Dr. med. Luisa Zacarias Föhrding, Gelsenkirchen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Eva-Maria Richter, Paderborn
Anne Stratmann, Münster

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Ines Tscherner, Minden

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Thomais-Evmorfia-Angeliki Rari, Minden
Dr. med. Friederike Zarth, Hamm

Innere Medizin

Duktur fi-t-tibb al-bashari (Univ. Damaskus) Luna Awad, Bad Oeynhausen
Torsten Baier, Minden
Mirsad Bijelic, Hagen
Vivien Czempiel, Datteln
Ali Deeb, Herten
Dr. med. Markus Etzold, Nordkirchen
Dr. med. Sabine Folz, Paderborn
Dr. med. Matthias Frings, Bünde
Ha Kim, Lüdinghausen
Edyta Kneller, Unna
Dr. med. Christian Lammerding, Legden
Alfina Maus, Schwerte
Ilinca Medrea, Lemgo
Teodor Nikolov, Hamm
Melanie Pajak, Greven
David Rudi, Rheine
Dr. med. Johannes Seidel, Bochum
Sabine Vera Spenthoff, Nottuln
Galina Valcheva, Ahaus
Helge Vierhaus, Herne
Nadine Wilsdorf, Minden

Innere Medizin und Angiologie

Dr. med. Juan Hassu, Münster

Innere Medizin und Gastroenterologie

Francy Chalissery, Gütersloh
Thomas Horsthemke, Lünen
Adrianna Semeniuk-Grell, Recklinghausen

Innere Medizin und Kardiologie

Andrei Mircea Crisan, Bocholt
Doctor-medic Andreea Hamburg, Ennepetal
Dr. med. Andreas Kämmerling, Recklinghausen
Bünyamin Köse, Detmold
dr. med. Nikos Vasiladiotis, Arnsberg
Sandy Wijaya, Dortmund

Innere Medizin und Nephrologie

Elena Sytcheva, Bottrop

Innere Medizin und Pneumologie

Idjazat duktur fi-t-tibb al-bashari (Univ. Aleppo) Omar Alubaissi, Werne
Michael Busch, Borken
Dr. med. Marcus Etienne Möllenberg, Schmalleberg
Dr. med. Oliver Purps, Hemer

Kinderchirurgie

Dr. med. Svenja Mondry, Bielefeld

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Anna-Lena Hartmann, Bochum
Alba Stasa, Hamm
Annika Zenkl, Rheine

Laboratoriumsmedizin

Anton Saveliev, Münster

Neurochirurgie

Dr. med. Caroline Weßling, Münster

Neurologie

Erika Amalia Danch, Dortmund
Jaber Fayad, Höxter
Dr. med. Lisa Klemme, Paderborn
Eun Mee Liesebach, Bottrop

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Diana Movileanu, Bad Sassendorf

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Sonja Dahmann, Soest
Mirco Gundlach, Gelsenkirchen
MUDr. Pavol Stofa, Borken

WEITERBILDUNG

Psychiatrie und Psychotherapie

Benedikt Bradtke, Münster
 Mareike Mareen David, Telgte
 Al-Idjaza duktur fi-t-tibb
 al-bashari (Tishreen University of Latakia) George Kabas,
 Lippstadt
 Dr. med. Ursula Lesske,
 Lübbecke
 Dr. med. Karina Nolte, Herten
 Timoleon Tsionos, Lengerich

Radiologie

Dr. med. Lukas Drerup, Münster
 Dr. med. Anna Florvaag, Siegen
 Dr. med. Kaan Kitapci, Bocholt
 M. Mounir Mahmalat,
 Gelsenkirchen
 Ala `a Salman, Lüdenscheid
 Doctor-medic Diana Turcanu,
 Olpe Biggese
 Dr. med. Carolin Tüshaus, Hagen

Strahlentherapie

Dr. med. Julia Scherwat-Kriz,
 Münster

Urologie

Hamzat Jigarov, Minden
 Dr. med. univ. Tzvetelina
 Tosseva, Münster
 Martin Wesemann, Marl

Schwerpunkte**Gynäkologische Onkologie**

Larissa Jansen, Detmold

Kinderkardiologie

Dr. med. Meike Franssen,
 Münster

Neonatalogie

Dr. med. Andre Wilken, Bielefeld

Neuroradiologie

Dr. med. Aglaé Velasco González,
 Münster

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Dr. med. Frances Meuth,
 Münster

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Dr. med. Detlev Christian Heyse,
 Schmallenberg

Geriatric

Dr. med. Christian Linder,
 Minden
 Veronika Schüttler, Greven
 Dr. med. Christian Wiemers,
 Borken

Intensivmedizin

Stephan Brauckmann, Herne
 Nina Garcia Pineiro, Siegen
 Dr. med. Marc Hempelmann,
 Erwitte
 Dr. med. Jan-Stefan Klein,
 Bielefeld
 Dr. med. Georg Marsch,
 Dortmund
 Dr. med. Svetlana Rodionychewa,
 Münster
 Claudia Schäfer, Dortmund
 Nils Schauerte, Unna
 Christos Vlachos, Dortmund
 Dr. med. Ursula Volkenhoff,
 Münster
 Dr. med. Carola Wein, Bochum

Manuelle Medizin/ Chirotherapie

Noeman Ahel, Emsdetten
 Dr. med. Thorsten Colaris,
 Minden
 Priv. Doz. Dr. med.
 Ralf Dieckmann, Münster
 Dr. med. Damaris Essing,
 Münster
 Dr. med. Jörn Köster, Warendorf
 Philipp Waßmann,
 Bad Oeynhausen
 Samr Zytoun, Hagen

Medikamentöse Tumortherapie

Dr. med. Evangelos Efthimiadis,
 Gelsenkirchen
 Igor Stepanovskyy, Gladbeck

Notfallmedizin

Mohammad Farouk Almaeloul,
 Attendorn
 dr.Med (Univ. Prishtina) Valdrin
 Cervadiku, Soest
 Jana Cibura, Bochum
 Dr. med. Anja Fock,
 Bad Oeynhausen
 Marko Höller, Bochum
 Dr. med. Melanie Höller,
 Bochum
 Katja Köhler, Münster
 Dr. med. Mechtild Michel, Soest
 Sebastian Schmidt-Dresely,
 Dortmund
 Jan Schramm, Dortmund
 Laura Schramm, Dortmund
 Ayman Shriha, Paderborn
 Simone Elisabeth Thal, Lünen
 Dan Vaideanu, Bochum
 Bakar Wasal, Dortmund
 Artyom Yeganyan, Lüdenscheid

Palliativmedizin

Khaled Al-Zawaidi,
 Bad Oeynhausen
 Dr. med. Reinhild Blome-
 Remmerbach, Münster
 Dr. med. Martin Henscheid,
 Witten
 Dr. med. Elisabeth Huck, Olpe
 Biggese
 Michaela Neuwirth, Ibbenbüren
 Dr. med. Alexander Pohl,
 Schwerte
 Karsten Radde, Marl
 Stefan Schübel, Castrop-Rauxel
 Annika Speller, Coesfeld
 Dr. med. Stephanie Thüner,
 Lübbecke

Physikalische Therapie und Balneologie

Dr. med. Tim Ramczykowski,
 Bochum

Plastische Operationen

Dr. med. Dr. med. dent.
 Pierre-Patrick Tombou Nombi,
 Münster

Proktologie

Dr. med. Birte Weuster, Bochum

Psychotherapie

Daniela Auner, Hagen
 Dr. med. Kerstin Cohausz-
 Terfloth, Ostbevern

Sozialmedizin

Dr. med. Anja Langenbrinck,
 Münster

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. Sönke Percy
 Frey, Bochum

Spezielle Unfallchirurgie

Besim Behrami, Minden
 Prof. Dr. med. Mirco Herbort,
 Münster
 Dr. med. Nico Werner, Witten

Spezielle Viszeralchirurgie

Dr. med. Daniela Genova,
 Gütersloh

Sportmedizin

Dr. med. Thomas Cierpka,
 Warendorf
 Dr. med. Frederick Galla,
 Münster
 Dr. med. Moritz Leonhardt,
 Bochum

Suchtmedizinische Grundversorgung

Dr. med. (F). Eric Durca,
 Bad Salzuflen
 Dr. med. Juliane Kruse,
 Lüdenscheid

WEITERBILDUNGSORDNUNG

Änderung der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 30. Juni 2018

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 30.06.2018 folgende Änderung der Weiterbildungsordnung vom 09.04.2005 in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.07.2011 (MBI. NRW. S. 550), zuletzt geändert am 26.11.2016 (MBI. NRW. Nr. 14/2017, S. 336), beschlossen:

I. Abschnitt A Paraphentheil

1. Im Paraphentheil wird § 10 wie folgt neu gefasst:

Eine von dieser Weiterbildungsordnung abweichende Weiterbildung oder ärztliche Tätigkeit unter Anleitung kann vollständig oder teilweise anerkannt werden, wenn sie gleichwertig ist.

Die Gleichwertigkeit ist gegeben, wenn die Grundsätze dieser Weiterbildungsordnung für den Erwerb der vorgeschriebenen ärztlichen Kompetenz im Hinblick auf die Inhalte gewahrt sind.

II.
Diese Änderung der Weiterbildungsordnung vom 30. Juni 2018 tritt am ersten Tag des Folgemonats nach ihrer Veröffentlichung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft.

Münster, den 02. Juli 2018

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident

Genehmigt.

Düsseldorf, den 13. November 2018

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag

Helene Hamm

Die vorstehende Änderung der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 30.06.2018 wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen bekannt gemacht.

Münster, den 28.11.2018

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Zwischenprüfung 2019

Die Zwischenprüfung findet an allen Berufskollegs im Kammerbereich statt am:

		Prüfungsbeginn	Dauer
Mittwoch, 13. März 2019	11.00 Uhr	Kaufmännischer Bereich	40 Min.
		15 Min. Pause	
	11.55 Uhr	Medizinischer Bereich	80 Min.

Ihre Auszubildende/Ihr Auszubildender ist im 2. Ausbildungsjahr? Dann steht sie/er zur Zwischenprüfung an. Eine Anmeldung zur Zwischenprüfung ist nicht erforderlich.

Die Auszubildenden sind für die Teilnahme an der Prüfung vom Arbeitgeber freizustellen.

Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung. Die Zwischenprüfung hat aber insbesondere den Zweck, den Ausbildungsstand zu ermitteln, um gegebenenfalls korrigierend auf die weitere Ausbildung einwirken zu können. Über die Teilnahme an der Zwischenprüfung wird eine Bescheinigung erstellt. Sie enthält genaue Angaben zu den erreichten Ist-Punkten und macht den Vergleich bezogen auf den Kammerdurchschnitt möglich.

HAUSHALT

Haushaltsplan 2019

Der von der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ihrer Sitzung am 24. November 2018 beschlossene Haushaltsplan für das Jahr 2019 liegt gem. § 1 (11) der Haushalts- und Kassenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in der Zeit vom 04.03. bis 12.03.2019 in den Geschäftsstellen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

59755 Arnsberg, Lange Wende 42
33602 Bielefeld, Am Bach 18
44791 Bochum, Kurfürstenstraße 24
32756 Detmold, Bismarckstraße 10
44141 Dortmund, Westfalendamm 67
45879 Gelsenkirchen, Lübecker Straße 17–19
58095 Hagen, Körnerstraße 48
58511 Lüdenscheid, Schillerstraße 20 a
32423 Minden, Simeonscarré 2
48147 Münster, Gartenstraße 210–214
33098 Paderborn, Alte Brauerei 1–3
45659 Recklinghausen, Westring 45

montags bis donnerstags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr zur Einsichtnahme für die Kammerangehörigen aus.

VB BIELEFELD

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 15.30 – 18.30 Uhr, 6. Februar 2019, 6. März 2019.
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung:
Dr. med. Jürgen Buchbinder,
Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf,
Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt.
Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de
www.silvia-lenz.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel.: 0209 22089

VB MINDEN

Balintgruppe/Fallbesprechung in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie
ÄK- u. KV- anerkannt
Dipl.-Psych. R. Wassmann
vt@muenster.de, Tel.: 0251 - 40260

Balint/Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert
Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,
www.seelische-gesundheit-muenster.de,
hippotalamus@luce-muenster.de

VB PADERBORN

Interdisziplinäre offene Schmerzkonferenzen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.
Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente
Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Moderation:

Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr
Termin:
Do., 14.02.2019, Do., 14.03.2019,
Do., 11.04.2019, Do., 09.05.2019,
Do., 13.06.2019, Do., 12.09.2019,
Do., 10.10.2019, Do., 14.11.2019,
Do., 12.12.2019
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

Interdisziplinäre Schmerzkongferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten
Uhrzeit: jeweils von 15.30 bis 17.15 Uhr
Termine: 13.02.2019,
13.03.2019, 10.04.2019, 15.05.2019,
12.06.2019, 10.07.2019, 28.08.2019,
18.09.2019, 09.10.2019, 20.11.2019,
11.12.2019

Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)

Balint-Gruppe (Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelselbsterfahrung (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik

Herten, Im Schlosspark 20,
45699 Herten.

Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten: „Not lehrt (nicht) beten – Empirische Studien zur Religiosität und Spiritualität von Patienten im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung“

am 27.02.2019 um 17:15 Uhr,
Schloss Herten.
Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

Anzeigen-Annahme
per Telefon
05451 933-450
per Mail
verlag@ivd.de

Anzeigenschluss
für die März-Ausgabe
15. Februar 2019

Stellenangebote

WIR bieten Ärzten eine Balance von **LEBEN** und Arbeit und entwickeln gemeinsam neue Wege für mehr **GESUNDHEIT.**

ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)
ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN
VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT

(u. a. Bielefeld | Bochum | Dortmund | Gelsenkirchen | Münster | Olpe)

Seit mehr als 40 Jahren unterstützen wir Unternehmen bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsumgebungen. Wir sind Marktführer, Vordenker und europaweit mit 4.000 Experten im Einsatz. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – und das auf allen Ebenen. Starten Sie mit uns in eine erfolgreiche Zukunft!

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der Inneren und Allgemeinmedizin, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer WAB, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de

B·A·D GmbH – Personalentwicklung und Recruiting

Herr Quitsch, Tel.: 0228 - 40072-406
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:

JETZT BEWERBEN!
wir-leben-gesundheit.com



Sicher arbeiten. Gesund leben.

Stellenangebote

**Ärztliche/r Mitarbeiter/in
in Teilzeit**

für freundliche Hausarztpraxis
in Bielefeld gesucht.
Sehr gerne auch Kollegen im
Ruhestand, die noch ein bisschen
mitmachen wollen. Wir freuen uns
über jede Unterstützung!
Chiffre WÄ 0219 113

**Hausärztliche Praxis im
Städtedreieck Dortmund,
Herdecke, Witten**

sucht FÄ/FA für
Allgemeinmedizin/Innere,
zur Anstellung 50 - 100 %.
Flexible Arbeitszeiten möglich,
sehr gutes Arbeitsklima.
Chiffre WÄ 0219 105

**Für unsere gynäkologische
Facharztpraxis
innerhalb eines MVZ**

im westl. Münsterland suchen wir
zum nächstmöglichen Termin zur
Anstellung eine/n

Frauenärztin/Frauenarzt
für 20 Std./Woche.

In Verbindung mit einer Anstellung
als Fach- oder Oberärztin/-arzt
in der Klinik für Gynäkologie
und Geburtshilfe ist auch eine
Vollzeitstelle möglich.
Chiffre WÄ 0219 102

**Briefmarken
sammeln für Bethel**
schafft Arbeit für
behinderte Menschen.

Machen Sie mit! Bitte schneiden
Sie Ihre abgestempelten Brief-
marken für Bethel aus.

www.briefmarken-fuer-bethel.de

Bethel 

692

Große vielseitige Gastroenterologische-Diabetologische und
Hausärztliche Praxis in Gladbeck sucht
FÄ/FA für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin
in Teilzeit oder Vollzeit ab sofort.

Familienfreundliche Zeitgestaltung, finanziell attraktiv.
Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Weiterbildung in
Gastroenterologie oder Diabetologie.
Kontakt: info@praxis-sancar.de

**Anzeigen Annahme
per Telefon:**

05451 933-450

Anzeigenschluss
für die März-Ausgabe:
15. Februar 2019

Facharzt/Arzt (m/w/d) • Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe • Anästhesie und Schmerztherapie

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für die Karl-Hansen-Klinik, für die Fachabteilung Anästhesiologie und Schmerztherapie eine/einen

Fachärztin/Facharzt oder Ärztin/Arzt in Weiterbildung

Die Karl-Hansen-Klinik GmbH ist ein Akutkrankenhaus mit einer Klinik für HNO-Heilkunde, Klinik für Anästhesiologie, Klinik für seelische Gesundheit, Klinik für Innere Medizin sowie Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin mit insgesamt 208 Betten. Die Karl-Hansen-Klinik ist im Krankenhausbedarfsplan des Landes Nordrhein-Westfalen geführt. Die Karl-Hansen-Klinik sowie 4 Rehabilitationskliniken und weitere Therapie- und Ausbildungszentren gehören zum Medizinischen Zentrum für Gesundheit, ein Gesundheitsunternehmen mit vielfältigen Angeboten in der Prävention, Akutmedizin, ambulanten Pflegedienst, Rehabilitation und Pflege. Darüber hinaus bietet es Gesundheitsprogramme und Unterstützung beim betrieblichen Gesundheitsmanagement an.

Die Abteilung für Anästhesie versorgt schwerpunktmäßig die hauptamtlich geführte HNO-Klinik mit 75 Betten. Durchgeführt werden mehr als 4.000 Anästhesien pro Jahr, davon 800 Kindernarkosen, bei mikrochirurgischen Eingriffen des Ohres, der gesamten HNO-Tumorchirurgie einschließlich Laserchirurgie sowie weiteren fachbezogenen Eingriffen. Einen weiteren Schwerpunkt der Anästhesieabteilung bilden die anästhesiologisch geführte Schmerzambulanz und die Schmerzstation mit 16 Betten.

Ihr Profil:

- Sie sind ein erfahrener Facharzt (m/w/d) für Anästhesie oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung und besitzen umfassendes theoretisches Wissen und sehr gute praktische Fertigkeiten bzgl. aller gängigen Anästhesieverfahren
- Sie haben große Freude am verantwortungsvollen Arbeiten in einem aufgeschlossenen, freundlichen Team
- hohe Qualitätsansprüche hinsichtlich der medizinischen Versorgung und Betreuung unserer Patienten
- Bereitschaft zur Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst
- Interesse an einer teamorientierten Zusammenarbeit sowie ausgeprägte Sozialkompetenz, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Engagement und Flexibilität

Unser Angebot:

- Eine überdurchschnittliche Vergütung
- der Leitende Arzt ist zur Weiterbildung im Fachgebiet Anästhesiologie für 1,5 Jahre ermächtigt
- ebenso ist der leitende Arzt ermächtigt zur Weiterbildung im Bereich Schmerztherapie. Die 1-jährige Ausbildung für die Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ kann vollständig in unserer Klinik erfolgen
- der Anästhesie-Bereitschaftsdienst erfolgt ausschließlich als Rufdienst
- verantwortungsvolle Aufgaben in einem engagierten Team
- zahlreiche zukunftsorientierte und arbeitsplatzbezogene Weiterbildungsmöglichkeiten
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag bei einem zukunftsorientierten Arbeitgeber
- geregelte Arbeitszeiten mit Beachtung der „Work-Life-Balance“
- Unterbringungsmöglichkeiten Ihrer Kinder im Betriebskindergarten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf (auf Anfrage)

Ihre Fragen beantwortet gerne der Chefarzt, Herr Dr. Schaten, unter der Tel.-Nr.: 05252/95-4310.

Wenn Sie Interesse an einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Aufgabengebiet haben, dann senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die unten genannte Adresse zu. Gerne können Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen auch online an A.Schnall@medizinisches-zentrum.de senden.

Karl-Hansen-Klinik GmbH • Abteilung Personal und Recht/Organisation
Peter-Hartmann-Allee 1 • 33175 Bad Lippspringe

Weitere Informationen finden Sie unter www.medizinisches-zentrum.de



Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen

Stellenangebote

**Wir brauchen Verstärkung!**

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Leistungen sind wir für die Grönemeyer Medizin GmbH, ein radiologisch-orthopädisches Excellence Center, am Campus Ruhr-Universität Bochum zum frühestmöglichen Eintrittstermin einen

Facharzt für die Orthopädie und Unfallchirurgie / Facharzt für Anästhesie / Facharzt für Chirurgie

w/m, Vollzeit/Teilzeit, unbefristet

Ihre Aufgaben

- Durchführung von Interventionen (Schmerztherapie an Gelenken und Wirbelsäule)
- allgemeine Patientenversorgung im konservativen mikro-/schmerztherapeutischen Bereich
- Etablierung von neuen Methoden und Leistungen an unserem Standort
- maßgebliche Beteiligung an der Etablierung von medizinischen Standards und deren Sicherstellung im Rahmen des Qualitätsmanagements

Ihr Profil

- Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie / Anästhesie, deutsche Facharztanerkennung
- idealerweise mehrjährige Berufserfahrung; Kandidaten mit gerade abgeschlossener Facharztausbildung sind ebenfalls willkommen
- selbstständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Interesse an der interdisziplinären Arbeit mit allen am Behandlungsprozess Beteiligten
- patientenorientierter Arbeitsstil; freundliches und empathisches Wesen
- Freude an anspruchsvollen konservativen Tätigkeiten eines umfangreichen Faches
- persönliches Engagement und Begeisterung für die Arbeit im Team

Wir bieten Ihnen

- strukturierte Arbeitsabläufe mit geregelten Arbeitszeiten ohne Schicht- und Nachtdienste
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem interdisziplinären Umfeld mit modernster medizinischer Ausstattung
- die Möglichkeit der Entwicklung eigener Schwerpunkte
- kurze Kommunikationswege und Entscheidungsfreiheit
- regelmäßige externe und interne Fortbildungen
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem angenehmen und kollegialen Umfeld
- leistungsgerechte Vergütung

Interessiert?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung bitte online an: bewerbungen@med360grad.de
Fragen beantwortet Ihnen Albert Segali 02171 7272-566.

Grönemeyer Medizin GmbH

Universitätsstraße 142
44799 Bochum
bewerbungen@med360grad.de



**GRÖNEMEYER
INSTITUT**

FA/FÄ Pädiatrie

FA/FÄ Pädiatrie oder WB-Assistent/-in ab dem 4. Jahr der Weiterbildung zur Verstärkung unseres freundlichen Teams in Wuppertal in Teilzeit gesucht. Anfragen unter Chiffre WÄ 0219 101.

**FÄ/FA Pädiatrie/
WB-Assistent/-in**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für Kinderarztpraxis mit großem Spektrum in Bochum gesucht. E-Mail: paediatriejob@gmx.de

**FÄ/FA oder Weiterbildungs-
assistent/in in Teilzeit**

(10-20 Stunden) für moderne, etablierte gynäkologische Praxis mit großem Leistungsspektrum im südlichen Münsterland gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter gynpraxis-nrw@gmx.de.

**Weiterbildungs-
assistentarzt/-ärztin**

für große hausärztl. Gemeinschaftspraxis im nördl. Ruhrgebiet gesucht. Geregelt Arbeitszeiten, gutes Betriebsklima. Moderne Ausstattung. Evtl. spätere Übernahme des Sitzes (gesperrter Bezirk) des Seniorpartners möglich. Chiffre WÄ 0219 103

**FA/FÄ für Orthopädie/
Orthopädie und Unfallchirurgie**

gesucht von ÜBAG im nördl. Ruhrgebiet. Voll- oder Teilzeit. Geboten wird eine abwechslungsreiche Tätigkeit, TOP-Betriebsklima, leistungsgerechte Honorierung. Erstkontakt: dr-phi@t-online.de

Große, moderne, vielseitige internistisch-hausärztliche Praxis in der Stadtmitte von Herne sucht

FÄ/FA für Innere oder Allgemeinmedizin

in Vollzeit oder Teilzeit. Türkisch-Kenntnisse sind vorteilhaft. Tel. 02323 9469605



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Paderborn

**Die Kreispolizeibehörde Paderborn sucht
Ärztinnen/Ärzte**

- für polizeilich angeordnete Blutentnahmen in den Räumlichkeiten der Südkreiswache Büren und
- für polizeilich angeordnete Blutentnahmen und Untersuchungen im Polizeigewahrsam zur Feststellung der Gewahrsamsfähigkeit in den Räumlichkeiten der Polizeiwache Paderborn, Riemekestraße, zu sofort.

Die Tätigkeit wird im Team mit weiteren bereits verpflichteten Vertragsärzten zeitlich aufgeteilt übernommen. Eine Bereitschaft, die Tätigkeit rund um die Uhr durchzuführen, wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach der GOÄ.
Anforderung: Besitz der deutschen Vollapprobation
Bei Interesse senden Sie uns Ihre Bewerbung schriftlich oder per E-Mail bis zum 15.03.2019 an:
Kreispolizeibehörde Paderborn | ZA 1.3
z. H. Frau Walkingshaw
Riemekestr. 60-62 | 33102 Paderborn
Zvst.paderborn@polizei.nrw.de

Dachverband
Clowns in Medizin
und Pflege
DEUTSCHLAND e.V.
Spendenkonto
IBAN: DE59 7002 0500 0009 8142 00
www.dachverband-clowns.de

Bunte Momente schenken!

Stellenangebote



Die **Ruhr-Universität Bochum** sucht eine/n weitere/n **Betriebsärztin/Betriebsarzt** in Teilzeit (mindestens 50%) oder Vollzeit.

Es erwartet Sie eine vielseitige, interessante und familienfreundliche Tätigkeit in einem netten Team. Beim Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen wäre auch eine Verbeamtung möglich.

Weitere Informationen zur Stelle erhalten Sie unter <https://www.stellenwerk-bochum.de/jobboerse/beamter-betriebsaerztinbetriebsarzt-vollzeit-od-teilzeit-verguetung-15-bzw-eg-15-bo-2019-01-14-227880>

oder durch Frau Dr. Kirsten Wiegand (Telefon: 0234 / 32-24400)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bethel - Gemeinschaft verwirklichen

Über 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel an über 280 Standorten wissen, wofür ihr Herz schlägt: Für Menschen da sein, die unsere Hilfe brauchen. Als evangelische Stiftung setzen wir uns in fast allen Arbeitsfeldern des Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesens seit über 150 Jahren jeden Tag dafür ein.

In der Stiftung Bethel im Stiftungsbereich Bethel.regional suchen wir zur Verstärkung unseres Ärztlichen Dienstes in Bielefeld zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine:

Arzt/Ärztin für den Bereitschaftsdienst

Unterstützen Sie uns **unbefristet** in **Teil- oder Vollzeit**.

Wie Sie uns unterstützen:

Unser Ärztlicher Dienst ist für die psychiatrisch-neurologische Versorgung von ca. 1.800 Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen in der voll- und teilstationären Eingliederungshilfe zuständig. Sie können unser Team des Ärztlichen Dienstes dabei unterstützen, indem Sie im Bereitschaftsdienst die Versorgung unserer Bewohner und Bewohnerinnen außerhalb der Regelarbeitszeiten gewährleisten.

Gründe für Ihre Bewerbung:

- Ein interessantes und vielschichtiges Arbeitsfeld
- Wir bieten eine attraktive Vergütung sowie eine betriebliche Altersversorgung
- Die Rahmenbedingungen des Einsatzes lassen sich im Sinne einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf individuell gestalten

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter Angabe des Referenzcodes **E_2019_00015** direkt online über www.bethel-beruflich.de, per E-Mail an bewerbungen@bethel.de oder per Post an v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bewerbermanagement, Bethelweg 8, 33617 Bielefeld.

Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der Ärztliche Leiter Herr Christian Beckers, 0521/144-3275 oder das Sekretariat Frau Paul-Hanhardt, 0521/144-1388.



STREIT®
Arbeitsmedizin



STREIT® GmbH
Personalabteilung
Paul-Klinger-Str. 1
45127 Essen
Tel.: 0201 - 512850
Fax: 0201 - 5454900
personal@streit-online.de
www.streit-online.de

Wir suchen Sie!

Die STREIT GmbH ist einer der führenden sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Dienste in Deutschland. Als inhabergeführtes Familienunternehmen gründet unsere bundesweit erfolgreiche, branchenübergreifende Betreuung neben kundenspezifischen Konzepten und innovativen Lösungen auf Erfahrungen und Motivation unserer Mitarbeiter.

Wir suchen freiberuflich oder in Festanstellung für den Raum **Bielefeld und Münster** einen

Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w/d) bzw. Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin

Mitarbeiter sind für uns die wertvollsten Ressourcen des Unternehmens. Deshalb bieten wir Ihnen ein abwechslungsreiches und herausforderndes Arbeitsumfeld mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung und langfristiger Sicherheit. Nutzen Sie Ihre Chance und werden Sie ein Teil unseres Teams! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Arbeitsmedizinisches und Sicherheitstechnisches Zentrum



Für unser Praxisteam in **Gütersloh** und **Lippstadt/Arnsberg** suchen wir eine/n

Arzt/Ärztin

als **Arbeitsmediziner/in**,
Weiterbildungsassistent/in, **Quer- und Wiedereinsteiger/in**

Ihre Aufgaben:

- Arbeiten in der Praxis
- Arbeiten im Außendienst beim Kunden vor Ort
- Vorsorge- und Eignungsuntersuchungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Reisemedizin u.v.m.

Sie sollten mitbringen:

- Teamfähigkeit
- Lust auf etwas Neues in einem wachsenden Unternehmen

Wir bieten:

- Familienunternehmen mit sehr gutem Betriebsklima
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Individuelle Einarbeitung
- Betriebswagen zur privaten Nutzung
- Work-Life-Balance

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Herr Dr. med. Andreas Poppe persönlich unter ☎ **01 72 | 5 25 29 73** oder Anfrage per eMail unter a.poppe@ASZ-GmbH.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

www.ASZ-GmbH.de

ASZ GmbH & Co.KG • Meisterweg 6 • 59229 Ahlen ☎ **0 23 82 | 91 21 - 0**

Stellenangebote

Große, moderne, vielseitige internistisch-hausärztliche Praxis
im Herzen Gelsenkirchens sucht

FÄ/FA Innere Medizin oder Allgemeinmedizin

in Teilzeit

Weiterbildungsassistentin/-assistent in Vollzeit ab sofort!

Angenehmes Patientenklintel, nettes Team,
familienfreundliche Zeitgestaltung, finanziell attraktiv...
Dies und noch viel mehr können wir Ihnen bieten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
info@hausarztzentrum-schalke.de

☎ 0209 - 42849

Unternehmergeist gefragt!
Etabliertes **Arbeitsmedizinisches Zentrum**
im Münsterland sucht im Rahmen einer Nachfolgeregelung
einen **Arbeitsmediziner/Betriebsarzt w/m** als neuen
Partner/-in zu besten Einstiegsbedingungen.
Chiffre WÄ 0219 108

Große fachübergreifende Praxis im Münsterland sucht

**Fachärztin/Facharzt
für Pneumologie und Schlafmedizin
Fachärztin/Facharzt
für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin**
näheres unter www.praxisnetz-westfalen.de

Anzeigen Annahme per Mail: verlag@ivd.de

TEAM Maria Frieden



WIR ERWEITERN UNS UND BRAUCHEN SIE

Wir **erweitern und spezialisieren** unsere Klinik um den **Bereich der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation** von Patienten. Hierzu suchen wir zum **01.04.2019 oder später** einen

- **Oberarzt Neurologie m/w/d**
- **Facharzt Neurologie m/w/d**
- **Assistenzarzt m/w/d**

in Voll- oder Teilzeit

In unserer **Klinik für Geriatrie** suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

- **Assistenzarzt m/w/d**

in Voll- oder Teilzeit

Klinik übergreifend benötigen wir verstärkend zum nächstmöglichen Termin

- **Ärzte m/w/d
für einzelne Nacht- und Bereitschaftsdienste**

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.maria-frieden-telgte.de/karriere

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden
Sie bitte an die

Klinik Maria Frieden Telgte
Verwaltung
Am Krankenhaus 1, 48291 Telgte
info@maria-frieden-telgte.de



KLINIK MARIA FRIEDEN
TELGTE



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

Hausarztpraxis in zentraler Lage
in Hagen sucht eine/n
**Fachärztin/-arzt
für Allgemeinmedizin
bzw. Innere Medizin**
zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit
zum 01.04.2019 oder auch später.
Viel Urlaub, gute Bezahlung.
Kontakt: Tel.: 0160 95408963

Überörtliche Gemeinschaftspraxis
für Neurologie, Psychiatrie,
Psychotherapie und Geriatrie
sucht zum 01.03.2019
oder später eine/n
**Ärztin/Arzt für Neurologie und/
oder Psychiatrie und
Psychotherapie**
in Voll- oder Teilzeit.
Wir bieten übertarifliche Bezahlung,
flex. Arbeitszeiten und ein nettes Team.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Gemeinschaftspraxis
für Neurologie und Psychiatrie
Goldbach 14 · 33615 Bielefeld
Tel. 0521 557701-70 oder -71
oder an info@nervenaerzte.com



**WB Assistent/-in
Kinder- u. Jugendmedizin**
gesucht für fachübergreifende
Gemeinschaftspraxis
Kinder- und Jugendmedizin
Allgemeinmedizin | Innere Medizin
in Vollzeit oder Teilzeit
(18 Monate WBZ)

Dr. med. Johanna Sonnek
Sandstraße 47c | 59387 Ascheberg
Telefon 02593 - 302
gesundheitszentrum-ascheberg@t-online.de

Stellenangebote

Große, moderne hausärztliche Praxis im ländlichen Bereich sucht
**FÄ/FA für Allgemeinmedizin in Teilzeit oder
 Weiterbildungsassistent/-assistentin in Vollzeit.**

Weitere Informationen und Kontaktdaten
 über unsere Internetpräsenz:
praxis-dr-fagarasan.de

**FA/FÄ Pädiatrie oder
 Ass.-Arzt/Ärztin Pädiatrie**

mit fortgeschrittener Weiterbildung gesucht für große
 Kinderarztpraxis in Ostwestfalen.
 Sympathisches und herzliches Team, flexible Arbeitszeiten,
 VZ oder TZ, Anstellung oder ggf. Partnerschaft.
 Es besteht eine Weiterbildungsermächtigung über 12 Monate.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
 Mehr Informationen gibt es in unserem Video unter:
www.kinderarztpraxis-online.com/html/wir_suchen_dich.html

Die Ludgerus-Kliniken Münster GmbH
 suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen:

Belegarzt für Neurologie (m/w/d)

Anforderungsprofil:

- Facharzt mit abgeschlossener Weiterbildung für Neurologie und Erfahrung in der neurologischen Versorgung stationärer Patienten
- Persönlichkeit, die auf hohem Niveau eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen des Hauses sowie den niedergelassenen Ärzten/Ärztinnen pflegt
- Sie verfügen über hohes Engagement und Einsatzbereitschaft. Organisationsgeschick und Wirtschaftlichkeit zeichnen Sie aus.
- Eine positive Einstellung zu den christlichen Werten unseres Unternehmens

Die Anforderungen an Belegärzte gemäß Bundesmantelvertrages Ärzte sind zu erfüllen. Im Übrigen richtet sich die Auswahl unter den Bewerbern nach der bestmöglichen Erfüllung des oben dargestellten Anforderungsprofils.

Diese Ausschreibung richtet sich an Ärzte, die in der Stadt Münster oder in angrenzenden Planungsbereichen bereits vertragsärztlich niedergelassen sind oder bereit sind, sich dort vertragsärztlich niederzulassen.

Sie möchten sich bewerben? Dann nutzen Sie unsere Kontaktdaten. Bevorzugt nehmen wir Ihre Bewerbung auf elektronischen Wege entgegen: info.misericordia@alexianer.de
 Ende der Bewerbungsfrist: 28.02.2019

Bei Rückfragen steht Ihnen der Regionalgeschäftsführer Herr H. Hagmann gerne zur Verfügung: Telefon 0251-91937-6320
 Ludgerus-Kliniken Münster GmbH
 Personalabteilung | Düesbergweg 124 | 48153 Münster

Anzeigen Annahme per Mail:
verlag@ivd.de

Bethel - Gemeinschaft verwirklichen

Über 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel an über 280 Standorten wissen, wofür ihr Herz schlägt: Für Menschen da sein, die unsere Hilfe brauchen. Als evangelische Stiftung setzen wir uns in fast allen Arbeitsfeldern des Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesens seit über 150 Jahren jeden Tag dafür ein.

In der Stiftung Bethel im Stiftungsbereich Bethel.regional suchen wir zur Unterstützung unseres Ärztlichen Dienstes in Bielefeld und Bielefeld-Sennestadt:

**Fachärzte/-innen für
 Psychiatrie/Neurologie
 oder Ärzte/-innen**

Die Stellen sind **unbefristet in Voll- oder Teilzeit** nächstmöglich zu besetzen.

Wir behandeln Bewohner (w/m) mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen, die in unseren Häusern in stationärer Betreuung leben. Eine Facharztausbildung oder Kenntnisse in den Fächern Psychiatrie, Neurologie, Epilepsie sind erwünscht. Die Stellen sind auch für Wiedereinsteiger (w/m) geeignet, die sich in diese Gebiete einarbeiten wollen.

Wir haben die Möglichkeit, ohne die zeitlichen Zwänge einer Klinik oder Praxis, unsere Bewohner (w/m) in den Häusern zu behandeln.

Die Vergütung erfolgt nach AVR DD Ärzte, zusätzlich bieten wir Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorgung. Die Arbeitszeit wird familienfreundlich gestaltet und wir unterstützen die Teilnahme an Fortbildungen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter Angabe des Referenzcodes **E_2018_00399** direkt online über www.bethel-beruflich.de, per E-Mail an bewerbungen@bethel.de oder an **v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel**, Bewerbermanagement, Bethelweg 8, 33617 Bielefeld.

Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der Ärztliche Leiter Herr Christian Beckers, 0521/144-3275 oder Sekretariat Frau Paul-Hanhardt, 0521/144-1388.

Bethel 

Antworten
 auf **Chiffre-
 Anzeigen**

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG
 Chiffre WÄ ...
 49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an
verlag@ivd.de

Praxisangebote

Gut gehende
Allgemeinarztpraxis
in Hamm, Ärztehaus,
aus Altersgründen abzugeben.
Chiffre WÄ 0219 107

**Ärztlicher
Kassenpsychotherapiesitz**
im Kreis Unna (Bergkamen)
ab sofort abzugeben.
Chiffre WÄ 0219 112

**Hautarztpraxis in GMP
in Münster**
1 ggf. 2 KV-Sitze einer GMP ab
sofort abzugeben. Zentrale Lage,
hoher Privatanteil.
Kontakt: 0170 2321705

**Gynäkologische
Gemeinschaftspraxis**
2 KV-Sitze
im nordwestlichen Ruhrgebiet
komplett abzugeben.
Chiffre WÄ 0219 111

**Große HNO-
Gemeinschaftspraxis**
in Meschede/HSK
(Beleg-Abteilung; ambulante
Operationen in der Praxis)
sucht für den demnächst
ausscheidenden Seniorpartner
eine(n) Nachfolgerin/Nachfolger.
Zeitpunkt nach Vereinbarung.
Chiffre WÄ 0219 104

Etablierte
Allgemeinarztpraxis
in Hamm/Westfalen mit stabilem
Patientenstamm sucht Nachfolger/-in
wegen Praxisabgabe nach
Vereinbarung aus Altersgründen.
Chiffre WÄ 0219 106

Nachfolger gesucht
für ertragsstarke, etablierte Allgemeinmed. Praxis in Süd-Nds.
(2 Arztstühle vorh.). Fester Patientenstamm,
kompetentes freundl. Praxisteam, großzügige Räumlichkeiten
zum Kauf oder zur Anmietung mgl. WBE liegt vor.
Abgabezeitpunkt, Preisvorstellung alles variabel verhandelbar.
E-Mail: die-landarztpraxis@gmx.de

medass[®]-Praxisbörse
Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420 - 19



Anzeigen Annahme per Telefon: 05451 933-450

ARMUT BEKÄMPFEN?

#SIEKANN

MIT IHRER HILFE.

**„WERDEN
SIE PATE!“**

Plan International Deutschland e. V.
www.plan.de



Gibt Kindern eine Chance

Gemeinschaftspraxis

**Umsatzstarke gynäkologische
Gemeinschaftspraxis**
in Oberhausen sucht Partner/-in
zum nächstmöglichen Termin.
Chiffre WÄ 0219 110

**Hausarzt sucht
Assoziationspartner**
für Tätigkeit im Münsterland,
z.B. durch Einstieg, Neugründung
oder Bildung einer überörtlichen
Berufsausübungsgemeinschaft.
Chiffre WÄ 0219 109

FA für Allgemeinmedizin
sucht Einstieg in Gemeinschaftspraxis/
MVZ im Bereich Dortmund.
Jede Form eines Einstiegs denkbar.
Zusatzbezeichnung Akupunktur
Neuraltherapie (Masterausbildung)
Kontakt: praxisuchedo@gmail.com

Verschiedenes

**ACHTUNG Angehende
HNO-Fachärzte**
6 HNO-LEHRBUCH-JUWELEN.
Einmalig, keine Neuauflage vorgese-
hen, unwiederbringlich von J. Beren-
des, R. Link, F. Zöllner. Der Kaufpreis
ist verhandelbar. Der Erlös wird den
SOS-Kinderdörfern geschenkt.
Dr. med. Rafael BALOGH
HNO-Facharzt
59368 Werne · Am Hagen 19
E-Mail: rafael.balogh@gmx.de
Tel.: 02389-4894

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachseminestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Fortbildungen/Veranstaltungen

www.westerland-seminar.de

Balintgruppe
donnerstags abends in Werl
Tel.: 02922 867622

18.März - 20.März 2019
Aula am Bildungscampus,
Heilbronn

 **MOLIT**
Symposium
2019

Das MOLIT Symposium in Heilbronn fördert aktiv den **Dialog zur Umsetzung der personalisierten Medizin** im Behandlungsalltag. Dafür entsteht eine Plattform zur Vernetzung praktizierender Mediziner und IT-Fachexperten. Es wird die Möglichkeit eröffnet, gemeinsam an Problemstellungen der Patientenversorgung von Onkologie und IT zu arbeiten, um Lösungen im klinischen Alltag konkret nutzbar zu machen.



Die Themen
Möglichkeiten und
Herausforderungen der
personalisierten Medizin
Molekulare Ansätze
Digitalisierung
Patienteneinbindung

Redner sind u.a.
Prof. Dr. Aaron Ciechanover
Nobelpreisträger der Chemie 2004, Israel
Jianjiong Gao, PhD
Memorial Sloan Kettering Cancer Center,
New York
Prof. Dr. med. Lars Bullinger
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Clem J. McDonald, MD
National Library of Medicine, Bethesda

Registrieren Sie sich jetzt unter www.molit-symposium.eu

Zeit gewinnen und Kosten sparen mit Lean Healthcare

zertifiziert mit 6 Punkten

Das Seminar Lean Healthcare zeigt neue und innovative Wege auf, Kosten- und Zeitdruck in der Arztpraxis zu meistern.



Mittwoch, 27. Februar 2019, KVWL Dortmund

15.00 - 19.00 Uhr

Dr. Stefan Beyerlein, Arzt / Lean Healthcare Experte

190 Euro (zzgl. USt.), die Teilnahmegebühren sind steuerlich absetzbar

Kontakt und Anmeldung:

Brigitte Scholl • 0231/9432-3954 • brigitte.scholl@kvwl.de